



IFK-Kompetenzzentrum in Bochum eingeweiht

Einweihungsfeier beim IFK
IFK-Wirtschaftlichkeitsumfrage
Studie zum propriozeptiven Training
Demenzbehandlung
Arbeits- und Mietrecht aktuell
Neues Fortbildungsprogramm

IFK-Intern
Berufspolitik
Wissenschaft
Praxis
Recht
Fortbildung

ÖZPINAR

THERAPIEGERÄTE GmbH



... bei uns liegen Sie richtig!

www.oezpinar.de



NEU
MYO-STICK.
der pulsierende Friktionsapparat
www.myo-stick.de



- Eigene Herstellung
- TÜV geprüft
- Umfangreiche Qualitätsprüfung
- Hochwertiges Design
- Kostenlose Einbringung durch unser erfahrenes Fachpersonal
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



Jetzt kostenlosen Katalog anfordern

Besuchen Sie uns in unserer großen Ausstellung oder auf unserer Website mit umfassendem Online-Shop

Erlenbachstraße 7
77781 Biberach /Baden
www.oezpinar.de

Tel.: 07835 / 6393 - 0
Fax: 07835 / 6393 - 20
E-mail: info@oezpinar.de



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder Wahlzeit und wir werden umworben mit vielen Plänen und Versprechungen. Auch im Gesundheitswesen gibt es Aufregung. Der Begriff „Zwei-Klassen-Medizin“ wird in dem Neustart nach der Bundestagswahl am 22. September wieder vielfältig auftauchen und von diversen Akteuren im Gesundheitswesen anders ausgelegt. Regierung und Opposition streiten um die Zukunft der Krankenversicherung. Der Ärztepräsident Frank Ulrich Montgomery vertritt in einem ZDF-Interview vom 28. Mai 2013 die Meinung, die private Krankenversicherung solle beibehalten werden, weil eine einheitliche Bürgerversicherung den Wettbewerb zerstöre und in eine Zwei-Klassen-Medizin führe. Jens Baas, Vorstandsvorsitzender der Techniker Krankenkasse, hat dies zurückgewiesen: „Die Ärzte bangen nur um ihr Geld.“

„Ich möchte behaupten,
dass wir die Zwei-
Klassen-Medizin schon
zu lange haben...“

Beispiel aus der Praxis: „Guten Tag, hier spricht Meyer, ich möchte einen Termin für eine physiotherapeutische Behandlung. Kann ich morgen um 11.00 Uhr beim Chef vorbeikommen?“, so fing das Telefonat an. „Nein, lieber Herr Meyer, das wird nicht gehen, wir haben morgen keine Termine mehr frei. Nächste Woche ist der erste Termin bei der Kollegin xy frei.“ „Ich möchte Sie daran erinnern, dass ich privat versichert bin,

also bitte morgen um 11.00 Uhr den Termin eintragen!“ Wer von uns Physiotherapeuten hat solch ein Telefonat noch nicht erlebt? Ein anderes Beispiel: „Liebe Patientin, sie sollten sich doch mal beim Neurologen vorstellen!“ „Ja, aber ich bekomme erst in sechs Monaten einen Termin. Und beim Orthopäden erst in vier Monaten, schließlich bin ich nur bei der GKV versichert“. Auch solche Gespräche sind uns nicht fremd. Ich möchte behaupten, dass wir die Zwei-Klassen-Medizin schon zu lange haben...

Natürlich sind auch bei uns Physiotherapeuten privat versicherte Patienten gern gesehen. Schließlich bessern sie die durchschnittliche Bezahlung unserer Leistungen auf. Ohne eine Kompensation wäre die Einführung einer Bürgerversicherung für unsere Praxen nicht verkraftbar. Gleichwohl darf nicht übersehen werden, dass das Bundesinnenministerium der Meinung ist, dass die seit 2002 nicht mehr veränderte Bundesbeihilfeverordnung immer noch angemessen sei. Und immer mehr private Versicherer bieten im Heilmittelbereich abgespeckte Deckungen an (z. B. nur 15 Behandlungen im Jahr) und führen Maximalvergütungen in Anlehnung an irgendeinen Niedrigtarif ein. Die heile Welt der Privatversicherung gibt es also in unseren Praxen schon längst nicht mehr.

Die medizinische Leistung sowohl beim Arzt als auch bei uns darf daher nicht vom Versicherungsstatus abhängen und sollte bei einer vernünftigen, der Leistung angepassten Honorierung für alle gleich erreichbar sein. Schließlich ist der Satz „all animals are equal, but some animals are more equal than others“ nicht mehr aus dieser Zeit.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und eine angenehme Wahlzeit.

Ihr

Rick de Vries—

■ IFK-intern

4 kurz berichtet

6 Einweihungsfeier des IFK-Kompetenzzentrums am Gesundheitskampus

■ berufspolitik

8 Best Practice:
Betriebliche Gesundheitsförderung am Beispiel „Bewegter Betrieb“

10 Wichtige Wirtschaftlichkeitsumfrage des IFK

■ wissenschaft

14 Studie: Geräteauswahl im propriozeptiven Training

19 Für Sie gelesen

20 IFK-Engagement: Forschung in den Gesundheitsfachberufen

■ praxis

22 Kontaktgestaltung in der (Physio-)Therapie von Menschen mit Demenz

■ recht

28 Aktuelle Rechtsprechung aus dem Arbeits- und Mietrecht

■ fortbildung

32 Das neue „IFK-Fortbildungsprogramm 2013/2014“ ist da!

38 IFK-Fortbildungen

54 Fortbildungen allgemein

57 Anmeldeformular

■ blickpunkt

33 „Gesundes Wandern“ mit Physiotherapeuten

■ mitgliederservice

34 Buchbesprechung

35 Regionalausschusssitzungen

36 Physioservice des IFK

56 Anzeigen

56 IFK-Telefonverzeichnis

58 Beitrittserklärung

■ impressum

35 Impressum

■ Einladung zu IFK-Foren

In den nächsten Wochen veranstaltet der IFK gleich zwei seiner traditionellen Informationsforen: Am 6. September 2013 sind Physiotherapeuten herzlich zum Forum Ost in Leipzig und am 11. Oktober zum Forum Süd in Nürnberg eingeladen. Beide Veranstaltungen bieten aktuelle (regionale) Informationen zu berufspolitischen Entwicklungen der Branche, z. B. zu Vergütungsproblemen, zum Fachkräftemangel und den Bestrebungen des IFK für mehr Autonomie in der Physiotherapie. Die Programme und eine Anmeldung zu den kostenfreien Foren mit vorgeschalteter Fortbildung gibt es unter www.ifk.de.

■ Kommt das neue Präventionsgesetz?

Ende Juni 2013 hat der Bundestag das Gesetz zur Förderung der Prävention beschlossen. Es zielt darauf ab, die Leistungen der Krankenkassen im Bereich Primärprävention und Früherkennung auszubauen. Vor allem sollen Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung

und in individuellen Lebenswelten wie Kindergarten, Schule oder Senioreneinrichtung unterstützt werden. Ob das Gesetz kurz vor der Bundestagswahl Ende September den Bundestag passiert, ist noch fraglich. Es ist zwar nicht zustimmungspflichtig, die SPD-Ländermehrheit könnte jedoch den Vermittlungsausschuss anrufen – und damit wäre das Gesetz zunächst gescheitert. Der neue Bundestag müsste dann erneut ein Präventionsgesetz einbringen.

■ ExpertenFORUM in München

Am 19. September 2013 veranstalten opta data und Advision das ExpertenFORUM „Physiotherapie in der Offensive“ in der Allianz Arena in München. Spannende Vorträge, Workshops und Ausstellungsbereich sorgen für ein vielfältiges Tagesprogramm, für das Teilnehmer drei Fortbildungspunkte erhalten. Um 10.35 Uhr wird IFK-Vorsitzende Ute Repschläger das wichtige Pilotprojekt zum elektronischen Heilberufsausweis präsentieren, bevor DFB-Physiotherapeut Klaus Eder die Bedeutung der Faszien in der Behandlung von Hochleistungssportlern erläutert. Zudem

■ Neue Mitarbeiter in der IFK-Geschäftsstelle



Benedikt Glass



Janine Sikorski

Die IFK-Geschäftsstelle hat seit April 2013 zwei neue Mitsreiter: Der 29-jährige Physiotherapeut Benedikt Glass aus Herne war zuvor Leiter einer Physiotherapieschule in Essen und ist noch in Teilzeit als Lehrkraft und als Physiotherapeut tätig. Von montags bis donnerstags unterstützt er den IFK

wird es um Stolperfallen in der Abrechnung und die gute Kommunikation von Dienstleistungen gehen. Das gesamte Programm und nähere Informationen zur Anmeldung finden sie unter www.physiotherapie-in-der-offensive.de.

■ IFK-Regionalausschuss Rostock

Anlässlich des Forums Ost wird sich der IFK-Regionalausschuss Rostock treffen, um einen neuen Vorsitz zu wählen und regionale Themen zu erörtern. Der IFK dankt der bisherigen Vorsitzenden Karin Lehnhardt, die das Amt wegen ihrer Praxisaufgabe abgibt. Für eine engagierte, mögliche Nachfolge hat sich bereits IFK-Mitglied Doreen Bastian zur Verfügung gestellt. Über den Termin für ein nächstes Treffen in Rostock werden Physiotherapeuten der Region vom IFK dann informiert.

■ IT-Trends

Am 25. September 2013 findet in Essen der Fachkongress „IT-Trends Medizin/Health Telematics“ statt, auf dem IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda auf Einladung des Zentrums für Telematik die Entwicklung der Telematik für den Bereich nicht-ärztlicher Heilberufe skizzieren wird. Im Mittelpunkt steht die Einführung des elektronischen Heilberufsausweises exklusiv für Physiotherapeuten des IFK.

als wissenschaftlicher Mitarbeiter – vor allem bei der Erstellung von Präventionskonzepten, Verwertung von Studien, in Fragen der Leitlinienentwicklung oder auch bei der telefonischen Mitgliederberatung unter Telefon 0234 97745-43 bzw. per E-Mail an glass@ifk.de. Zudem hat er die Betreuung des Projekts Deutsches Netzwerk Adipositas – D.N.A. übernommen. Als neue Auszubildende wurde zudem die 22-jährige Janine Sikorski aus Bochum aufgenommen, die nach Ihrer Fachhochschulreife zunächst eine Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau begonnen hatte. Beim IFK wird sie eine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen absolvieren und ist bis Ende 2013 dem Bereich Mitgliederverwaltung und Zulassung zugeordnet. Der IFK freut sich über die gelungene Verstärkung des Team und heißt beide Kollegen herzlich willkommen.



**Neuen
Hauptkatalog
anfordern!**

Wallerheimer Weg 13-19
D-56070 Koblenz
Tel.: 02 61/9724932
Mail: info@physiothek.de

www.physiothek.de

**PHYSIO
THEK**

Einweihungsfeier des IFK-Kompetenzzentrum am Gesundheitscampus



Insa Brockmann | Bochum

Mit über 120 gut gelaunten Gästen feierte der IFK Anfang Juli bei ersten sommerlichen Temperaturen die Einweihung seines „Kompetenzzentrums für Gesundheitsfachberufe“. Landes- und Bundespolitik, Krankenkassen, weitere Verbände und benachbarte Institutionen am Gesundheitscampus waren ebenso vertreten wie zahlreiche IFK-Mitglieder. Das Programm des Tages bot einige Highlights, z. B. die Vorträge der parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesgesundheitsminister Ulrike Flach (FDP) und des ehemaligen Vizekanzlers Franz Müntefering (SPD).

In ihrer herzlichen Begrüßung nutzte IFK-Vorsitzende Ute Repschläger die Chance, die versammelten „Player“ des Gesundheitswesens auf die wesentlichen Anliegen der Therapiebranche aufmerksam zu machen: „Was uns besonders fehlt, ist eine angemessene Vergütung, für das was wir leisten. Wir dürfen nicht länger Inflationsverlierer sein. Geld muss der Leistung folgen! Schließlich sind wir ein unverzichtbarer Baustein der Versorgungskette, zukünftig mehr denn je.“ Darüber hinaus erläuterte sie die Notwendigkeit für mehr Autonomie und eine schrittweise Akademisierung des Berufsstands. Ob beim Thema pflegende Angehörige, Bewegung in Betrieben, Adipositas oder moderne Telematik – der IFK sei überall federführend dabei und zeige mit seinen Konzepten gesellschaftspolitische Verantwortung und Innovationsbereitschaft. Auch IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda verdeutlichte in seiner Moderation die Leistung des IFK in zahlreichen Projekten und betonte, dass selbstständige Physiotherapeuten vor allem „Helden des Alltags“ seien.

„Was uns besonders fehlt, ist eine angemessene Vergütung, für das, was wir leisten. Wir dürfen nicht länger Inflationsverlierer sein.“

Im anschließenden Festvortrag stellte Klaus Eder, Physiotherapeut der Herren-Fußballnationalmannschaft, die wichtige Rolle der Physiotherapie im Spitzensport heraus. Anhand zahlreicher Beispiele veranschaulichte er, dass dort auch moderne Technik zum Einsatz komme. Im weiteren Festtagsprogramm erläuterte die parlamentarische Staatssekretärin Ulrike Flach mögliche Chancen für Gesundheitsfachberufe aufgrund des demografischen Wandels: „Durch die Zunahme von Störungen des Bewegungsapparats und die tendenzielle Verschiebung der Altersstruktur nach oben steigt die Bedeutung der Physiotherapie.“ Auch Franz Müntefering verwies in seinem kurzweiligen Vortrag auf die wichtige, strategische Bedeutung der Physiotherapie. Sein Hauptanliegen: Physiotherapeuten müssten helfen, die Menschen in Bewegung zu bringen. Immer mehr Menschen würden sich immer weniger bewegen. Neue technische Hilfsmittel machten aus Deutschland ein Volk von Bewegungsmuffeln.

ums tscampus



Abschließend hob Oberbürgermeisterin Otilie Scholz die hervorragenden weiteren Perspektiven hervor, die der innovative und leistungsstarke Standort Gesundheitscampus bietet. Dem kann der IFK nur beipflichten: Zeigt die räumliche Nähe zu bedeutenden Institutionen wie dem NRW-Landeszentrum für Gesundheit doch bereits erste Synergieeffekte.

Bei Live-Musik und einem Imbiss klang der Vormittag mit zahlreichen, guten Gesprächen aus. Auch viele anwesenden IFK-Mitglieder nutzen die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit Politikern oder Vertretern der Krankenkassen. Einen hautnahen Eindruck der gelungenen Einweihungsfeier zeigt der neue Film des IFK, der unter www.ifk.de zu sehen ist. Hier kommen auch zahlreiche Gäste zu Wort, die dem IFK persönliche Glückwünsche zum neuen Kompetenzzentrum am Gesundheitscampus aussprechen.

Fazit

Dem IFK ist es erneut gelungen, vor einer hochkarätigen Gästeschar beste Werbung für die Therapiebranche zu leisten. Jetzt geht die Arbeit für die Profession unter neuem Dach mit Volldampf weiter.



IFK-Vorsitzende Ute Repschläger betonte die Bedeutung der Physiotherapie als unverzichtbare Säule der Gesundheitsversorgung.



Klaus Eder gab anschauliche Einblicke in die physiotherapeutische Praxis im Spitzensport.



Staatssekretärin Ulrike Flach erläuterte mögliche Chancen für die Physiotherapie im Kontext des demografischen Wandles.



Plädoyer für mehr Bewegung: Ex-Vizekanzler Franz Müntefering fesselte die Zuhörer mit seinem kurzweiligen Vortrag.

proxomed®

gegen
die schwerkraft

Das Anti-Schwerkraft-Laufband AlterG®
Erleben Sie die Revolution in
Rehabilitation und Training!

Jetzt exklusiv
bei proxomed®



Jetzt **4**
Wochen
testen?

Rufen Sie uns an!



Produktvideo

Telefon: 06023 9168-0
www.proxomed.com
proxomed® Medizintechnik GmbH

anzeige

8

berufspolitik

physiotherapie 5|2013

Best Practice: Betriebliche Gesundheit am Beispiel

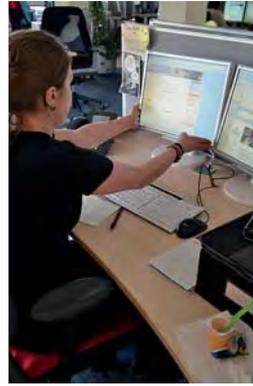
Der IFK hat seinen Mitgliedern bislang unter dem Titel „Bewegter Betrieb“ eine Fortbildung zur betrieblichen Gesundheitsförderung angeboten. Diese wird derzeit modifiziert und künftig voraussichtlich „Betrieb in Bewegung“ heißen. Physiotherapeuten erhalten mit dem Konzept die Möglichkeit, strukturierte Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung anzubieten. Abgestimmt vor allem auf Klein- und mittelständische Unternehmen, können Praxisinhaber damit ihr Angebot zusätzlich ausweiten. Um sich selbst ein Bild von der Umsetzung des Projekts vor Ort zu machen, haben die Physiotherapeuten und wissenschaftlichen Mitarbeiter des IFK, Patrick Heldmann M.Sc. und Benedikt Glass, die Praxisinhaberin und IFK-Referentin Alexandra Drauwe einen Vormittag lang im Servicecenter der Stadt Wuppertal bei der Durchführung einer Maßnahme im Rahmen des „Bewegten Betriebs“ begleitet.

Die erste Kurseinheit für die zwölf Mitarbeiter der Stadtverwaltung Wuppertal startete bereits um 7:00 Uhr morgens. Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmer mit Aspekten der Arbeitsplatzgestaltung. Einleitend bekam die Gruppe einen ersten Eindruck davon, wie der richtige Einsatz der Arbeitsmittel die gesamte Körperhaltung und den Sitz positiv beeinflusst. Mit dem so erlangten Vorwissen seitens der Teilnehmer suchte Alexandra Drauwe im Anschluss jeden einzelnen Arbeitnehmer an seinem jeweiligen Arbeitsplatz auf.

■ Der individuelle Arbeitsplatz

Eine IST-Analyse beginnt regelmäßig mit der Selbstreflexion des Arbeitnehmers. „Wie geht es mir an meinem Arbeitsplatz?“, „Was fällt mir selber auf?“ und „Habe ich bereits körperliche Beschwerden?“ sind hierbei Leitfragen, deren Beantwortung auf einem speziellen Beobachtungsbogen dokumentiert wird. Abgestimmt auf den einzelnen Teilnehmer folgt nun die ergonomische Anpassung des Arbeitsplatzes. Hierbei gehört ein hohes Maß an Flexibilität und Fachkompetenz zum Repertoire des Physiotherapeuten, z. B. wenn es um die Anpassung des Arbeitsplatzes für Rollstuhlfahrer geht.

Der Arbeitnehmer muss vor allem befähigt werden, individuelle Einstellungen wie am Bürostuhl (Sitztiefe, Armlehnen, Sitzhöhe etc.), künftig auch selbstständig vorzunehmen,



Benedikt Glass | Bochum

sförderung „Bewegter Betrieb“

um die Arbeitsmittel an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Weiterhin sollen die Teilnehmer dafür sensibilisiert werden, was am Arbeitsplatz fördernd und hemmend wirkt. An dieser Stelle kommt zudem der Aspekt der Interaktion im Team zum Tragen. Bei offenen Fragen von Arbeitnehmern z. B. bzgl. der Ergonomie können diese sich künftig auch an Kollegen wenden, um ein bestehendes Problem zu lösen.

Alexandra Drauwe demonstrierte eindrucksvoll, wie kleine Veränderungen am Bürostuhl einen positiven Aspekt auf die Sitzhaltung und vor allem auf die Mitarbeiterzufriedenheit haben. Neben Aussagen wie „Ach, ich wusste gar nicht, dass man das alles verstellen kann“ und „Jetzt brauche ich ja mein Fußbänkchen gar nicht mehr“ bleibt vor allem festzuhalten, dass die meisten Mitarbeiter das Gefühl hatten, deutlich entspannter und energieschonender zu sitzen.

Zugegeben: Für einige Teilnehmer war die neue Sitzsituation erst einmal „gewöhnungsbedürftig“ – aber auch gute Schuhe müssen bekannter Weise erst einmal eingelaufen werden, bevor man sich in ihnen wohlfühlt. Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern, erhielten die Teilnehmer ein Skript mit den wichtigsten Aspekten zur Ergonomie am Arbeitsplatz, Biomechanik und einer Übungsauswahl für den Berufsalltag.

■ Tipps von der Expertin

Alexandra Drauwe kann auf eine langjährige Erfahrung in der betrieblichen Gesundheitsförderung zurückblicken. Von Unternehmen wie der Stadtverwaltung Wuppertal ist sie daher als Expertin sehr geschätzt und wird mittlerweile häufig bei Fragen der Ergonomie und Arbeitssicherheit konsultiert. Eine besondere Eigenschaft, die Physiotherapeuten nach Ansicht der IFK-Referentin für die betriebliche Gesundheitsförderung mitbringen sollten, ist Ausdauer. Der Prozess von der Akquise bis zur Umsetzung ist oft langwierig, lohnt sich jedoch. Unterstützung erfährt

man z. B. – sonst eher ungewohnt – von Seiten der Krankenkassen. Vor allem aber ist ein regelmäßiger, persönlicher Kontakt mit den Firmen hilfreich. Bei Terminen vor Ort kann man als Therapeut hinter die Kulissen der Firmen schauen und hat die Möglichkeit, in Diskussion mit Betriebsräten und Arbeitsmedizinern zu treten. Oft ist es hilfreich, mit einer ersten „kleineren“ Maßnahme wie z. B. einem Gruppenangebot im Betrieb zu starten, um sich dann im Gespräch mit den Verantwortlichen für weitere Projekte zu empfehlen. Denn eins hat Alexandra Drauwe nach dreizehn Jahren in der betrieblichen Gesundheitsförderung erfahren dürfen: „Die Expertise von uns Physiotherapeuten ist hoch angesehen.“

■ Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass dieser Tag im Betrieb vor allem eins bewirkt hat – zufriedene Mitarbeiter. Auch für Unternehmen lohnt sich die Investition in Projekte der betrieblichen Gesundheitsförderung und in ergonomische Arbeitsmittel. Denn ein zufriedener und gesunder Arbeitnehmer fällt seltener krankheitsbedingt aus und arbeitet effizienter, wodurch sich die Investitionen oft schon nach kurzer Zeit amortisieren. Schlussendlich profitieren Physiotherapeuten von einem neuen, abwechslungsreichen Leistungsangebot. Besonders interessant: Derzeit verhandelt der IFK mit der größten deutschen Krankenkasse über eine Kooperation und deutschlandweite Ausweitung des Projekts. Zurzeit sind jedoch noch letzte Modifikationen am Vertrag notwendig. Weiteres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der „physiotherapie“.

Benedikt Glass
ist Physiotherapeut und wissenschaftlicher
Mitarbeiter des IFK und betreut u. a.
das Projekt „Bewegter Betrieb“.



Wichtige Wirtschaftlichkeit des IFK

Dr. Michael Heinen | Bochum

Es gibt viel anzupacken in den kommenden Jahren. Sei es die Abschaffung der Grundlohnsumme, der Angleich der Ost-Preise an den Westen, die Schaffung eines generell höheren Vergütungsniveaus in Gesamt-Deutschland, die Senkung des Bürokratieaufwands bzw. eine adäquate Entlohnung für die stark gestiegenen Verwaltungskosten, der Direktzugang oder die Einführung in die Telematik. Der IFK sieht sich in der Pflicht, bei all diesen Herausforderungen vorneweg zu gehen, was er durch seine zahlreiche Projekte, Modellvorhaben und Kampagnen immer wieder unterstreicht. Als Interessensvertreter ist ein jeder Verband aber ganz besonders auf die Mithilfe seiner Mitglieder angewiesen. Um bei den politischen Entscheidungsträgern und den Verhandlungspartnern der Krankenkassen Gehör zu finden, sind gute Argumente allein oftmals nicht ausreichend, wenn sie nicht durch überzeugendes Datenmaterial unterfüttert werden können. Der IFK erhebt daher seit 1996 in regelmäßigen Abständen die wirtschaftlichen Daten seiner Mitglieder, um daraus ableiten zu können, wie es um die Branche bestellt ist. Nur mit einer solch breiten Datenbasis können repräsentative Aussagen getroffen werden, die in Politik und Öffentlichkeit Gehör finden. Es ist daher elementar wichtig, dass sich möglichst viele Mitglieder die Zeit nehmen, den Bogen der IFK-Wirtschaftlichkeitsumfrage 2013 auszufüllen, der ihnen mit dem IFK-Info Anfang August zugesandt worden ist.

Da die Zeit in einer Physiotherapie-Praxis meist knapp bemessen ist, wurde der Umfragebogen in diesem Jahr noch einmal intensiv überarbeitet und unter anderem um drei Seiten gekürzt. Ferner bietet sich wie schon bei der letzten Umfrage 2010 die Möglichkeit, über das Internet teilzunehmen. Unter www.ifk.de/umfrage finden sich hierzu alle relevanten Informationen sowie ein Link zu einer Online-Software, mit deren Hilfe sich die Fragen direkt und schnell über das Internet beantworten lassen. Die Anonymität bleibt dabei – wie auch bei einer alternativen Teilnahme auf dem Postweg – stets gewährleistet.

■ Fachkräftemangel findet Bestätigung

Die aktuelle Kampagne gegen den Fachkräftemangel und für eine bessere Vergütung in der Physiotherapie konnte der IFK insbesondere durch Daten aus der letzten Umfrage initiieren und befeuern. Die zwischen 2007 und 2009 um 15,9 % gestiegenen Personalkosten drückten z. B. deutlich aus, wie stark der Wettbewerbsdruck auf dem Arbeitsmarkt mittlerweile geworden ist. Unterstützt wird dies aktuell durch die offiziellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. So waren im Juni 2013 nur noch

2.107 Physiotherapeuten arbeitslos gemeldet, während 3.537 Stellen unbesetzt blieben. Auch die Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft belegen: Für Praxisinhaber wird es immer schwieriger, geeignetes Personal zu betriebswirtschaftlich vertretbaren Löhnen zu finden. Dabei werden laut Umfrage im Schnitt bereits 45,3 % des Umsatzes für Personal ausgegeben – Tendenz stark steigend.

■ Niederlassungsdichte steigt nur moderat

Der durchschnittliche Bruttolohn für angestellte Physiotherapeuten wurde in der Umfrage zuletzt mit ca. 2.000 Euro monatlich veranschlagt, was sich ungefähr im Rahmen offizieller Erhebungen bewegt – wie z. B. dem jährlichen Focus-Gehaltsranking. Bedenkt man, dass die Gehälter für relativ unerfahrene Berufseinsteiger logischerweise noch geringer ausfallen als der Durchschnitt, so verwundert es kaum, dass immer mehr ausgebildete oder akademisierte Physiotherapeuten den Beruf zumindest teilweise nicht ausüben und somit den Fachkräftemangel weiter verstärken. Einige angestellte Therapeuten wiederum versuchen, den zwangsläufig niedrigeren Gehältern durch

sUmfrage

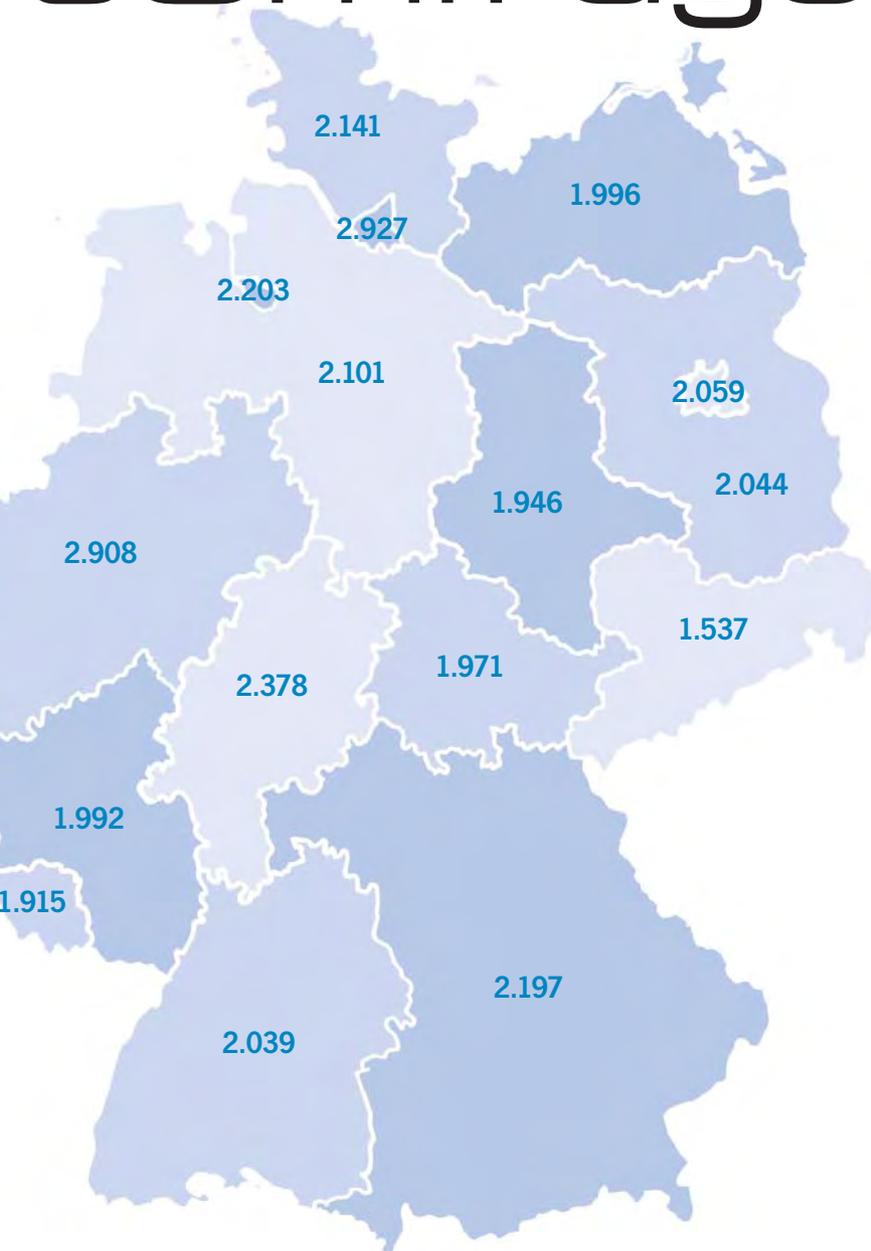


Abb. 1: Niederlassungsdichte in Einwohner pro Physiotherapeut in den Bundesländern.

Gründung einer eigenen Praxis zu entgehen, wodurch sie wiederum den Wettbewerb der Praxen weiter forcieren. Die gute Nachricht hier lautet aber: Obwohl die Zahl der Praxen steigt, hat die Niederlassungsdichte in den vergangenen Jahren nur moderat zugenommen. Kamen 2011 noch 2.281 Einwohner auf einen zugelassenen Physiotherapeuten, so liegt diese Zahl aktuell bei 2.211 Einwohnern, wobei die Werte je nach Bundesland stark divergieren.

30

Feiern Sie mit uns und sichern Sie sich Ihre Jubiläumsangebote
www.azh.de/30Jahre

Jahre
 azh

Innovativ aus Erfahrung

Planbare Liquidität, weniger Verwaltungsaufwand und mehr Zeit für Ihre Patienten – profitieren Sie von innovativen Lösungen rund um Abrechnung und Praxismanagement.

- Kassenabrechnung und Privatliquidation
- Praxismanagement-Software azh TiM
- Befunderhebung und Therapieauswertung
- Übersicht über Ihre Abrechnungsdaten: Onlinezugriff und digitales Archiv



www.azh.de/Innovation



azh Abrechnungs- und IT-Dienstleistungszentrum
 für Heilberufe GmbH

Einsteinring 41-43 · 85609 Aschheim bei München · (089) 9 21 08-444

ErgoS Therapieliegen

- Maximum an Stabilität durch hochwertige Lagertechnik
- Höchstmögliche Beinfreiheit
- Sicherheits-Sperrbox gemäß MPG und BfArM
- Individuelle Farbgestaltung
- Zahlreiche Ausstattungsvarianten
- Funktionalität, Qualität & Design



Made in Germany

Jetzt kostenlosen Gesamtkatalog anfordern!



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Klaus Stolzenberg GmbH Dieselstraße 22 50374 Ertstadt
Tel: 02235 / 71849 Fax: 02235 / 67871 www.stolzenberg.org



IFK- Wirtschaftlichkeitsfrage

IFK-Wirtschaftlichkeitsumfrage
Rückgabe bitte bis 30. November 2013

I. VORAUSSETZUNGEN
Bitte machen Sie die folgenden Angaben ausschließlich unter Berücksichtigung Ihrer Daten von 2012. Wenn Sie mehrere Praxen haben, füllen Sie bitte für jede Praxis einen gesonderten Fragebogen aus.

II. PERSÖNLICHE ANGABEN

1) Alter: _____ 2) Geschlecht: weiblich männlich

3) Praxisbetrieb seit: _____ 4) Bundesland der Praxis: _____

5) Laufendes Studium: Bachelor Master Dr. für _____

III. ANGABEN ZUR PRAXIS

1) Ihre Praxis ist eine:
 Einzelpraxis (1 Inhaber)
 Gemeinschaftspraxis* (rechtlich nicht voneinander getrennt, nur eine Kassenzulassung)
 Praxisgemeinschaft** (rechtlich voneinander getrennt)
 *mit insgesamt _____ beteiligten physiotherapeutischen Praxisräumen
 2) Ihre Praxis ist _____ m² groß.
 3) Besitzen Sie direkt in Ihrer Praxisräumen einen PC? Ja Nein

4) Zusätzlich zur Regelvorgang ist Ihre Praxis in folgende Sektorenverträge eingebunden:
 Integrierte Versorgung
 Sonstige

Was war Ihre Motivation zum Vertragsabschluss? _____

5) Zusätzlich zur PT-Praxis wird ein ausgegliedertes Gewerbe für folgende Leistungen betrieben:
 Präventivmaßnahmen (z. B. Rückenschulung)
 Wellnessmaßnahmen (z. B. Hot-Sauna)
 Verkauf von Gesundheits-/Sport-/Wellnessprodukten

■ Gewinneinbruch durch Kostensteigerungen

Politik und Krankenkassen argumentieren regelmäßig, dass die Ausgaben in der Physiotherapie wachsen und somit kein Bedarf für Veränderungen bestünde. Zum einen belegen die Zahlen des Bundesgesundheitsministeriums, die sogenannte KV 45 (s. Kasten), dass die Wachstumsraten im Heilmittelsektor sehr überschaubar sind und die Ausgaben in weit geringerem Maße zunehmen als in anderen Bereichen des Gesundheitswesens. Noch wichtiger aber: Es ist unverkennbar, dass Physiotherapeuten deutlich höhere Kostenzuwächse zu verzeichnen haben, als es durch die allgemeine Inflationsrate zum Ausdruck kommt. Neben den Kosten für Personal sind insbesondere jene für Energie und Verwaltung in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Der IFK fordert daher unter anderem die Einführung

Wirtschaftlichkeitsumfrage

einer Verwaltungspauschale, die diese Kostensteigerungen in angemessener Weise berücksichtigt. Schon im Zeitraum von 2007 bis 2009 stieg der Bedarf an Verwaltungsmitarbeitern um 151 % (Bürokräfte) bzw. 129 % (Rezeptionskräfte) an. Die Zahlen der Umfrage 2013 werden zeigen, inwieweit sich dieser Trend – insbesondere im Lichte des 2009 gefällten Urteils des Bundessozialgerichts zu den (Rezept-)Prüfpflichten von Therapeuten – fortgesetzt hat.

Fazit

Bereits die Zahlen der letzten Umfrage verdeutlichen: Obwohl der durchschnittliche Umsatz von 2007 auf 2009 tatsächlich um 6,43 % gestiegen war, fiel das Betriebsergebnis im Schnitt um 4.000 Euro und damit um knapp 6 % geringer aus. Übersetzt bedeutet dies: Die Kosten steigen deutlich stärker als die Umsätze. Ein durchschnittliches Betriebsergebnis für eine Praxis mit fünf Mitarbeitern von 62.481 Euro mag auf den ersten Blick immer noch relativ gut aussehen. Zieht man hiervon aber die nötigen Steuern und Sozialabgaben ab, so bleibt dem Praxisinhaber nicht mehr viel. Zudem ist zu beachten, dass in der Umfrage stets nur Durchschnittswerte erhoben werden. Je nach Größe, Standort oder Mitarbeiterzahl weichen die Zahlen jedoch deutlich ab. Betrachtet man z. B. ausschließlich relativ kleine Praxen mit weniger als fünf Mitarbeitern, so beläuft sich das durchschnittliche Betriebsergebnis nur noch auf 47.944 Euro.

Eine Reihe weiterer Erkenntnisse der letzten Umfrage lassen sich im IFK-Merkblatt B4 nachlesen, das Sie im Mitglieder-Service unter www.ifk.de herunterladen oder kostenlos in der Geschäftsstelle bestellen können. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich an der aktuellen Umfrage beteiligen und zu einem repräsentativen Bild der Branche beitragen könnten. Die Ergebnisse dieser IFK-Wirtschaftlichkeitsumfrage 2013, die sich auf die Wirtschaftsdaten aus dem Jahr 2012 beziehen, werden im Frühjahr 2014 vorliegen und dann wie gewohnt nicht nur an dieser Stelle der Öffentlichkeit präsentiert.

Dr. Michael Heinen
ist Leiter des Referats
Kassenverhandlungen und Wirtschaft.



KV 45 – positive GKV-Finanzlage 2012

Alle drei Monate veröffentlicht das Bundesministerium für Gesundheit die Finanzergebnisse der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), so dass für jeden sichtbar offengelegt wird, wie viel Geld den Krankenkassen tatsächlich zur Verfügung steht, um z. B. die Forderungen der Physiotherapeuten nach höherer Vergütung befriedigen zu können. In den letzten Jahren sind diese Zahlen konjunkturbedingt regelmäßig positiv ausgefallen. So belief sich der Einnahmenüberschuss im Jahr 2012 auf 5,07 Milliarden Euro, wodurch sich die Finanzreserven in der GKV (inklusive der Reserven des Gesundheitsfonds) inzwischen auf 28,3 Milliarden Euro summieren. Im 1. Quartal 2013 hat sich dieser Trend weiter fortgesetzt, wenngleich der Überschuss für die ersten drei Monate des Jahres mit 850 Millionen Euro schwächer ausgefallen ist als noch im Vorjahr.

Die Ausgaben für Heilmittel beliefen sich 2012 auf 5,26 Milliarden Euro. Mit ca. 2,1 % sind sie aber unterproportional zur Erhöhung der Gesamtausgaben (2,7 %) gestiegen. Dementsprechend bleibt der Anteil der Heilmittel an den Gesamtausgaben mit 2,77 % weiterhin niedrig. Für die Zukunft tauchen erste Unwägbarkeiten auf: Die Entscheidung des Bundesfinanzministers Schäuble (CDU), einen erheblichen Teil der aktuell bestehenden Überschüsse im Gesundheitsfonds zur Haushaltsanpassung zu nutzen, dürfte ebenso wie der Wegfall der Praxisgebühr ab dem kommenden Jahr zu einer wesentlichen Verschlechterung der GKV-Finanzlage führen.

Studie:

Geräteaus
im proprio

Prof. Dr. Thomas Schrader
Annett I' Ortey
Angelina Thiers

Das propriozeptive Training gilt in der physiotherapeutischen Praxis als fester Bestandteil für die Rehabilitation und Prävention von Verletzungen der unteren Extremität. Die Geräteauswahl für das propriozeptive Training ist sehr vielfältig und wird im therapeutischen Alltag durch die in der Praxis vorhandenen Geräte bestimmt. Die Therapieplanung ist bisher noch nicht vollständig erforscht und beruht somit vorwiegend auf dem Erfahrungswissen des Therapeuten [6]. Außer Frage steht der Nutzen der Schulung bezüglich Kraft, Koordination und Gleichgewicht, da durch die erhöhte Anforderung an die Afferenz der Einsatz der Muskulatur optimiert wird. Die Studie untersucht die muskuläre Beanspruchung bei der Verwendung verschiedener Geräte unter der Berücksichtigung des Alters und der Erfahrungen der Probanden.

Für das propriozeptive Training steht in der physiotherapeutischen Praxis eine Vielzahl von Geräten zur Verfügung. Aus der Unterschiedlichkeit der Geräte resultieren Eigenschaften, die von den Patienten sehr verschieden bewertet werden. Für die Physiotherapeuten besteht somit die Schwierigkeit, die Anforderungen an die Patienten objektiv richtig zu beurteilen. Die Einschätzung zur Effizienz dieser Geräte beruht zum größten Teil auf subjektivem Erfahrungswissen. Im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachhochschule Brandenburg, Fachbereich Informatik & Medien und der Medizinischen Schule am Städtischen Klinikum Brandenburg, Fachbereich Physiotherapie ist die Studie zur Wirksamkeit von verschiedenen Geräten entstanden. Ziel war es, vorhandenes Erfahrungswissen auf Richtigkeit zu prüfen, Methoden zur Prüfung von Erfahrungswissen abzuleiten und physiotherapeutisch optimiertes Vorgehen zu begründen.

Material und Methoden

Für die Evaluation wurden die Anforderungen auf drei Geräten erfasst: Balance Pad (BP), Balance Board (BB) und Ortho Pad (OP) (s. Abb.1). Mit jedem Gerät wurde eine Versuchsreihe im Zweibeinstand über eine Zeit von 210 Sekunden durchgeführt. Dabei mussten in fünf Phasen verschiedene Übungen absolviert werden: Stehen mit geöffneten Augen, Stehen mit geschlossenen Augen, Medizinball (MB) werfen und fangen, Seilzug (SZ) beidseitig in Anteversion/ Retroversion ziehen (s. Tabelle 1). Nach einer Pause von fünf Minuten wurde das Gerät gewechselt. Die Zuteilung der Geräte erfolgte randomisiert.

Aufgabe	Dauer
Zweibeinstand: Augen auf	30 s
Zweibeinstand: Augen zu	30 s
Zweibeinstand: Medizinballwurf	60 s
Zweibeinstand: Seilzug	60 s
Zweibeinstand: Augen auf	30 s

Tabelle 1: Versuchsablauf.

Es wurden die Daten von drei subjektiv gesunden Probandengruppen erfasst: zehn unerfahrene Personen, zehn erfahrene Personen und zehn Personen mit einem Lebensalter über 40 Jahre (Tabelle 2,). Die Unerfahrenen kannten die Übungen nicht. In der Analyse konnten sechs Testpersonen je Probandengruppe berücksichtigt werden, da die Umsetzung der gestellten Aufgaben bei den Probanden zu Schwierigkeiten führte. Somit konnten nicht alle erhobenen Messungen vergleichbar ausgewertet werden.

Aufgezeichnet wurden Elektromyogramm- (EMG), Elektrokardiogramm- (EKG) und Bewegungs-Daten mit drahtlosen Sensoren der Firma Shimmer ResearchTM (s. Abb. 2).

wahl zeptiven Training



Abb. 1: Trainingsgeräte (Balance Pad, Balance Board, Ortho Pad).

Die EMG-Daten wurden jeweils am rechten und linken M. tibialis anterior und M. gluteus maximus aufgezeichnet. Die Anbringung der Elektroden sowie die Hautvorbereitung erfolgten nach Seniam [7]. Durch einen auf dem BB und OP angebrachten Bewegungssensor wurde die Winkelbeschleunigung erfasst. Alle Daten wurden an zwei Rechner via Bluetooth übertragen und gespeichert. Die anschließende Analyse der aufgezeichneten Signale erfolgte mittels MATLABM. Mit Hilfe der gespeicherten Zeitstempel konnten die Daten der verwendeten Sensoren synchronisiert werden.

Ergebnisse

Die Auswertung der vier EMGs erfolgte hinsichtlich der Kriterien Dauer und Intensität der Muskelaktivität sowie der muskulären Ermüdung. Die Analyse der Daten umfasste zum einen die Betrachtung der einzelnen Phasen innerhalb eines Trainingsgeräts und zum anderen die Evaluation der Daten in Bezug auf die unterschiedlichen Trainingsgeräte. Die Auswertung der Daten erfolgte als Inter- und Intraprobandenanalyse. Weiterhin wurde der Zusammenhang zwischen Bewegungs-

Seitenvergleich der muskulären Leistung wurde trotz bilateraler, symmetrischer Anforderung im Zweibeinstand eine deutlich höhere Aktivität auf der dominanten Seite der Probanden nachgewiesen. Erwartungsgemäß benötigt im Probandenvergleich die erfahrene Gruppe eine betragsmäßig geringere Aktivität und kürzere Dauer für die Wiederherstellung des Gleichgewichts. Ebenso zeigt die erfahrene Probandengruppe den geringsten Anstieg und frühesten Rückgang

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Alter [Jahre] (Standardabweichung)	25,3 (1,9)	20,5 (0,95)	48 (4,65)
Größe [cm] (Standardabweichung)	172 (9,4)	172,6 (3,5)	169,2 (11,8)
Geräteerfahrung [ja/ nein]	0/6	6/0	3/3

Tabelle 2: Eigenschaften der drei Probandengruppen.

daten sowie den EMG-Daten untersucht. Die Daten wurden hinsichtlich des Verhaltens der Muskelaktivität zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes auf dem Therapiegerät während der Ausgleichsbewegungen betrachtet. Die während des Trainings aufgezeichneten EKG-Daten wurden mit den subjektiven Eindrücken der Probanden bezüglich ihrer empfundenen Anstrengungen auf Korrelation geprüft.

Es konnte festgestellt werden, dass im Gerätevergleich die jeweiligen Trainingsgeräte sehr unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich der muskulären Leistung an die Probanden stellen. Im



Abb. 2: Messgeräte

der Herzrate. Die beiden anderen Gruppen zeigen eine stetige Steigerung der Herzrate. Ein Abfall ist erst in der fünften Phase zu verzeichnen. Die subjektiven Aussagen zur Belastung sind in den einzelnen Gruppen sehr unterschiedlich. Die unerfahrene Probandengruppe gibt mit Abstand immer die geringste generelle Belastung an.

Gerätevergleich

Beim Vergleich der muskulären Aktivität auf den drei Geräten wird das bestehende Erfahrungswissen eindeutig belegt. Je instabiler das Gerät, umso größer ist die Muskelaktivität. Wird durch

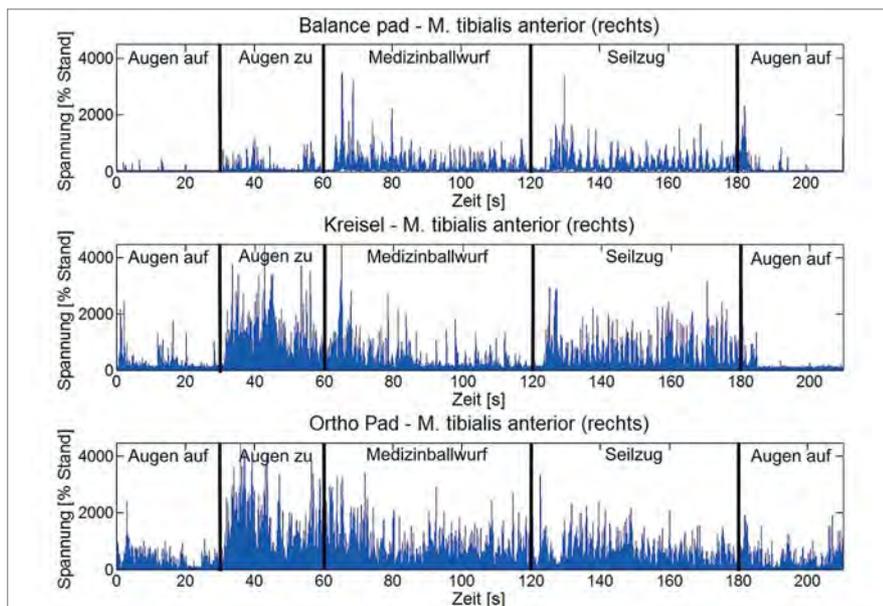


Abb. 3: Gerätevergleich für Probanden aus Gruppe 2.

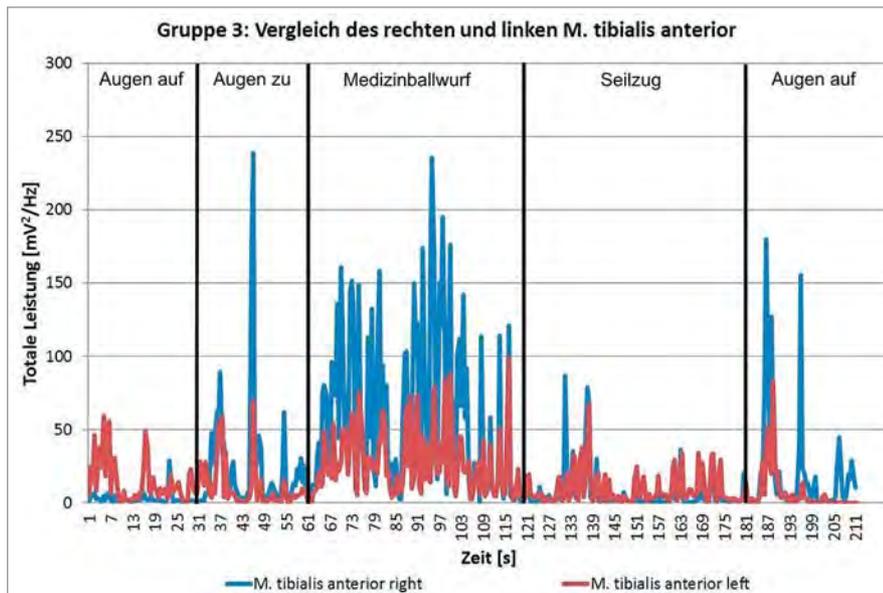


Abb. 4: Probandengruppe 3 - Seitenvergleich auf dem OP.

zusätzliche äußere Reize, hier in Form der MB- bzw. SZ-Übung, die Gleichgewichtsanforderung erhöht, maximieren sich ebenfalls die Anforderungen an die muskuläre Ausgleichsarbeit (s. Abb. 3). Sehr deutlich wird in der zweiten Phase der Messung der Stellenwert des visuellen Analysators für die Ausgleichsarbeit auf dem BB und OP. Bei Wegfall der optischen Kontrollmöglichkeit innerhalb der Übungssequenz wurde eine deutlich größere Winkelbeschleunigung erfasst, welche in Korrelation zur höheren muskulären Aktivität und somit zur größeren Ausgleichsleistung steht [1, 2].

Seitenvergleich

Im Zweibeinstand ist trotz der Aufforderung zur gleichmäßigen Lastverteilung eine deutlich höhere Aktivität der rechtsseitigen Muskulatur festzustellen (s. Abb. 4). Auf Nachfrage zur Händigkeit ist hier ebenfalls die rechte Seite als dominante Seite benannt worden. Es wird bei der muskulären Aktivität eine deutliche Bevorzugung der dominanten Seite gezeigt. Somit ist die These abzuleiten, dass das dominante Bein eine höhere muskuläre Leistung absolviert als tatsächlich über Proband und Therapeut subjektiv wahrgenommen wird. Mit diesem Hintergrund erhält die Ermittlung der dominanten Seite für die Bewertung des subjektiven Empfindens der Patienten bei der Übungsausführung, für die verbale und taktile Korrektur sowie für die palpatorische Kontrolle innerhalb der physiotherapeutischen Behandlung einen höheren Stellenwert. Im Training ist denkbar, dass ein Patient bei Betroffenheit der nichtdominanten Seite somit unbewusst über die dominante (nichtbetroffene) Seite kompensiert und damit den Behandlungserfolg für die betroffene Seite mindert.

Probandenvergleich

Im Vergleich zeigen die erfahrenen Probanden eine geringere Muskelaktivität für die Realisierung der Testaufgaben als die unerfahrenen Probanden (s. Abb. 5). Die Wiederholung von Übungen führt demnach zu einem Lerneffekt, der einen gezielteren Einsatz der Muskulatur zur Wiederherstellung des Gleichgewichtes

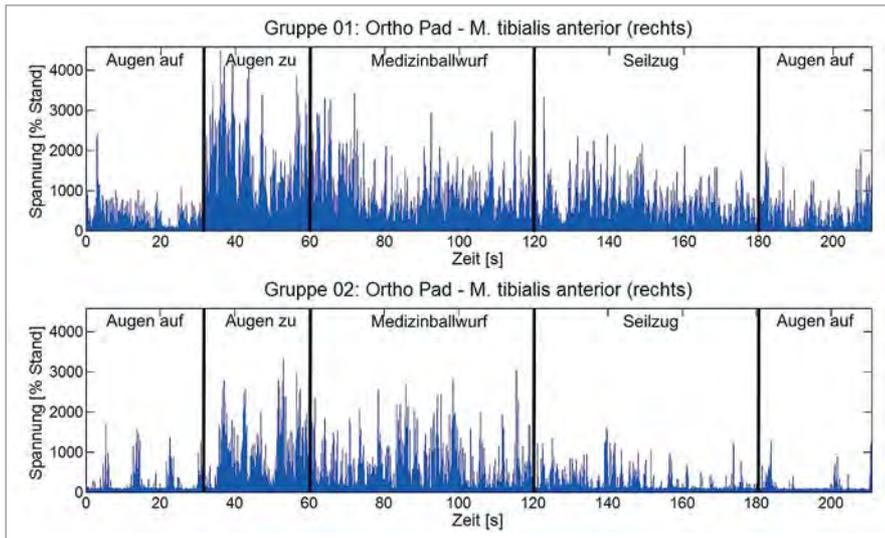


Abbildung 5: Probandengruppenvergleich.

ermöglicht. Dieser gezielte Einsatz wiederum hat insgesamt eine geringere Muskelaktivität zur Folge. Wird innerhalb einer Behandlungsserie das Steigerungsprinzip nicht beachtet, wird der Therapieerfolg durch den fehlenden Trainingsreiz gefährdet.

Herzrate

Der Vergleich der Herzrate in den Probandengruppen zeigt, dass die erfahrenen Probanden den geringsten Anstieg verzeichnen (s. Abb. 6). Somit kann davon ausgegangen werden, dass die bekannte Anforderung den Stress allgemein minimiert. Trotz zusätzlichem Reiz für die muskuläre Ausgleichsleistung (MB, SZ) sind die Anforderungen für das kardiopulmonale System rückläufig. Bei Erfahrenen könnte der Einsatz von zusätzlichen Geräten innerhalb des propriozepti-

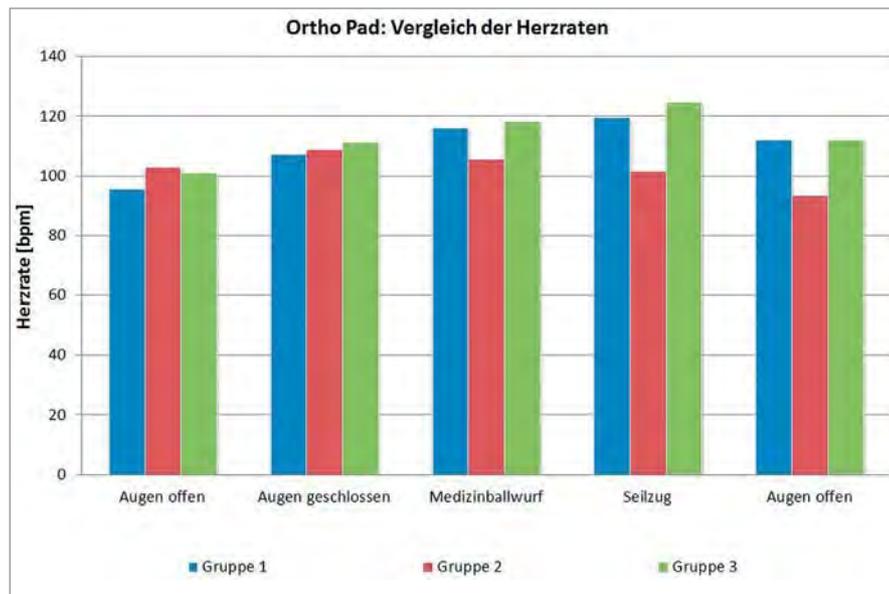


Abb. 6: Vergleich der Herzraten der drei Probandengruppen.

So **Macht alles RZH!!!**

7:00 ~~Zahlungseingänge prüfen~~ **§ 302**
LIQUIDITÄT???

8:00 ~~Betriebswirtschaftliche Auswertung erstellen~~ **WICHTIG!**
~~Einsendefrist einhalten!~~

9:00 ~~STATISTIKEN!!!~~ **Rezept-abrechnung**

10:00 ~~Taxierung~~ **ARCHIV**
~~Mahnungen schreiben!!!~~

11:00 **Ich gewinne Zeit und Geld!**

12:00

13:00

14:00

15:00

»Ich geb' ab und bekomme mehr!«

RZH erledigt Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können. Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen!

www.rzh.de/macht-meine-abrechnung
oder telefonisch unter 02 81/98 85-363

Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

RZH.
Unsere Leistung geht auf Ihr Konto

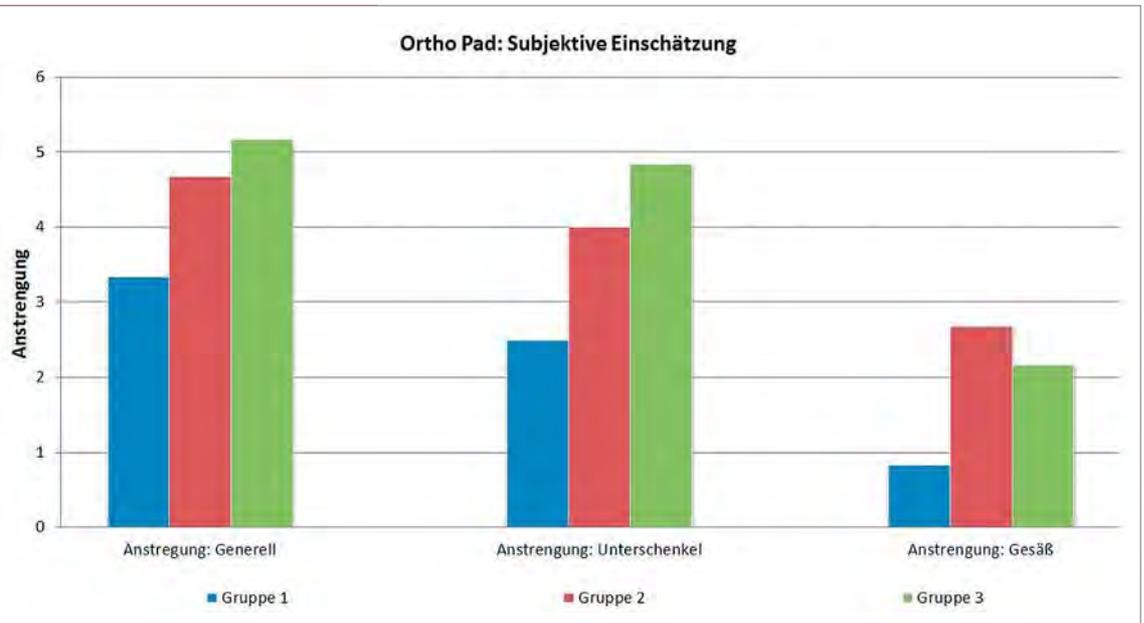


Abb. 7: Subjektive Eindrücke der drei Probandengruppen.

ven Trainings zur Ablenkung vom Fokus auf das Gleichgewicht führen. Die Lenkung des Fokus auf die Absolvierung der Geräteübung eine allgemeine Stressminderung bewirkt. Gleichzeitig wird deutlich, dass ein Trainingseffekt für das kardiopulmonale System eher nachrangig besteht.

■ Subjektive Eindrücke

Die subjektiven Eindrücke der drei Probandengruppen zur generellen Belastung stehen nicht in Verhältnis zur tatsächlichen Belastung. Die EMG-Messung sowie die Messwerte der Herzrate korrelieren nicht mit denen im Anschluss an die Versuchsreihen gemachten Aussagen (s. Abb. 7). Subjektive Angaben im Therapieprozess sind demnach grundsätzlich zu relativieren und ihre Verwertbarkeit stets kritisch zu prüfen. Ein Abgleich mittels Sensoren eröffnet die Möglichkeit der Objektivierung. Auf Basis der Messergebnisse kann die Behandlungseinheit evaluiert und die weitere Therapieplanung individuell gestaltet werden.

■ Fazit

Die durchgeführte Studie hat gezeigt, dass

- instabile Geräte eine höhere Muskelaktivität fordern,
- trotz symmetrischer Anforderung eine Seitendominanz besteht,
- Geräteerfahrung die Muskelaktivität beeinflusst,
- Übungserfahrung den Anstieg der Herzrate minimiert,
- subjektive Aussagen nicht mit der tatsächlichen Belastung korrelieren.

Die Ergebnisse bestätigen hier in hohem Maße das vorliegende Erfahrungswissen hinsichtlich der Gerätewirksamkeit innerhalb des propriozeptiven Trainings. Hinzu kamen objektivierte Erkenntnisse zur Seitendominanz und zur subjektiven Wahrnehmung. Die Vielfalt der Erkenntnisse bestätigt den Nutzen des Einsatzes von Messtechnik für das therapeutische Vorgehen. Mittels einer relativ einfachen Methode war es möglich, praxisrelevante Aussagen zu erhalten. In zukünftigen Projekten könnten weiterführende Fragestellungen zur Seitendominanz oder die Weiterleitung der muskulären Aktivität in der funktionellen Kette thematisch bearbeitet werden. Diese interdisziplinäre Arbeit soll andere Physiotherapeuten motivieren, Partner zu finden, Ideen umzusetzen und so Physiotherapie evidenzbasiert weiter zu entwickeln

Prof. Dr. med. Thomas Schrader
ist Pathologe, Medizin-
Informatiker und Professor
an der FH Brandenburg,
Fachbereich Informatik & Medien.



Annett I' Orteye
ist Physiotherapeutin und
Diplom-Medizinpädagogin an
der Medizinischen Schule des
Städtischen Klinikums
Brandenburg an der Havel.



Angelina Thiers
ist Studentin des
Studiengangs Informatik
an der FH Brandenburg.



Internationale Studien und Leitlinien der Physiotherapie... ...für Sie gelesen.

Der Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft stellt auf dieser Seite übersetzte Fachartikel und Studien aus der Physiotherapie Evidenz Datenbank „PEDro“ oder aus maßgeblichen ausländischen Zeitschriften für Physiotherapie/Physical Therapy vor. Im Internet finden Sie PEDro unter: www.pedro.fhs.usyd.edu.au/

Physical training improves motor performance in people with dementia: a randomized controlled trial

Hauer K, Schwenk M, Zieschang T, Essig M, Becker C, Oster P
Journal of the American Geriatrics Society 2012 Jan;60(1):8-15

■ Einleitung

Für die Effektivität von physischem Training und Physiotherapie bei Personen mit kognitiven Einschränkungen existieren bisher nur wenige Belege auf der Basis von randomisierten Studien. Zwei systematische Reviews zeigen zwar positive Effekte auf, aber durch Schwächen im Studiendesign und der Methodologie müssen diese Studien kritisch betrachtet werden. Daher war es Ziel dieser doppelblinden, randomisierten und kontrollierten Studie, die Verbesserung der „motor performance“ oder Bewegungsausführung bei Personen mit leichter bis mäßiger Demenz durch ein demenzspezifisches, intensives und standardisiertes Übungsprogramm zu evaluieren.

■ Methode

Zwischen Juni 2006 und September 2009 wurden die Studienteilnehmer durch die Reha-Abteilung des geriatrischen Krankenhauses (Bethanien-Hospital/geriatrisches Zentrum der Universität Heidelberg) oder durch ambulante Pflegedienste rekrutiert. Bei Patienten, die das Inklusionskriterium der kognitiven Einschränkung (Mini Mental State Examination Score 17-26) erfüllten, wurde die Diagnose der Demenz durch die internationalen Standards der Alzheimer-Erkrankung oder der vaskulären Demenz bestätigt. Weitere Inklusionskriterien waren: unterschriebene Einverständniserklärung, Einverständnis des behandelnden Arztes, Mindestalter 65 Jahre und älter, Gehfähigkeit von 10 Metern ohne Hilfsmittel, keine unkontrollierte oder terminale neurologische, kardiovaskuläre, metabolische oder psychiatrische Erkrankung und Wohnortnähe innerhalb von 15 km vom

Studienzentrum. Die Teilnehmer wurden randomisiert der Interventionsgruppe (IG) und der Kontrollgruppe (CG) stratifiziert nach Geschlecht und Ort der Rekrutierung (Krankenhaus vs. Andere) zugeordnet. Die Patienten der Interventionsgruppe nahmen drei Monate lang an einem zweistündigen progressiven Muskelaufbau- und Funktionstraining in Gruppen von vier bis sechs Personen zwei Mal wöchentlich teil. Der Schwerpunkt des Funktionstrainings lag auf der Ausführung von Basisaktivitäten des täglichen Lebens wie Gehen, Treppen steigen, Hinsetzen und Aufstehen. Die Kontrollgruppe erhielt ebenfalls zweimal wöchentlich für eine Stunde ein angeleitetes Placebogruppentherapie, das aus Dehnungsübungen, Gymnastikübungen, leichtem Training mit Handmanschetten und Ballspielen im Sitzen bestand. Das Training war individuell angepasst und speziell auf Demenz (unter anderem einfache Instruktionen, haptische Unterstützung) ausgerichtet. Als primärer Ergebnisparameter galt der Zuwachs von Maximalkraft (1 RM) und die Funktionsausführung, evaluiert mit der modified Short Physical Performance Battery (SPPB). Zudem wurden klinische Charakteristika, wie die Anzahl der Medikation, Komorbidität, der funktionelle Status, der soziale Status (unabhängig vs. institutionalisiert) und die Zahl der Stürze im letzten Jahr dokumentiert. Trainierte Interviewer inventarisierten den psychologischen Status für Depression, die Angst zu Fallen, die gesundheitsbezogene Lebensqualität und die Motivation für das physische Training. Diese Parameter wurden vor der Randomisierung (T1), am Ende der dreimonatigen Trainingsperiode (T2) und nach der dreimonatigen Follow-up Periode (T3) erfasst.

■ Beurteilung durch die PEDro-Skala:

9*/10

1	Ein- und Ausschlusskriterien? (ohne Punkt)	■ Ja
2	Randomisierung?	■ Ja
3	Verborgene Zuordnung?	■ Ja
4	Ähnliche Strukturierung „at baseline“?	■ Ja
5	Verblindung der Probanden?	■ Ja
6	Verblindung der Therapeuten?	■ Nein
7	Verblindung der Untersucher?	■ Ja
8	Datenregistrierung von mehr als 85 % der Probanden?	■ Ja
9	Intention-to-treat Analyse?	■ Ja
10	Ergebnisse über den statistischen Vergleich?	■ Ja
11	Präsentation zentraler Tendenzwerte und Streuungswerte?	■ Ja

*In physiotherapeutischen Studien gibt es selten eine Verblindung, so dass sich bei Nr. 5-7 oft keine Punkte ergeben.

■ Ergebnisse

Die Studiengruppe umfasste 122 multimorbide ältere Teilnehmer mit eingeschränktem kognitivem, psychologischem und motorischem Status. An der Baseline-Messung wurden keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen hinsichtlich der deskriptiven Variablen oder der motorischen Parameter gefunden. Für beide primären Ergebnisparameter wurden signifikante Verbesserungen in allen Kraft- und Funktionsparametern relativiert an die trainierten Muskelgruppen gemessen. Die Effektgröße variierte zwischen niedrigem und großem Effekt für die Funktionsausführung, mit großem Effekt für Gang- und gleichgewichtsrelativer Funktion. Für die Kraftmessungen lag die Effektgröße ebenfalls zwischen niedrig bis hoch. Der größere Effekt konnte für Muskelgruppe, die mit Kraftmaschinen trainiert wurden, konstatiert werden. In beiden Gruppen verbesserte sich die physische Aktivität während der Interventionen signifikant, bei der Interventionsgruppe mit ausgeprägteren Aktivitäten.

■ Diskussion

Durch die methodologischen Schwächen in den systematischen Reviews auf diesem Themengebiet legten die Autoren besonderes Augenmerk auf das Studiendesign und die Intervention. Die vorliegenden Ergebnisse sind nicht übertragbar auf die Patientengruppe mit schwerer Demenz, gleichwohl wird hier ein erfolgreiches demenzspezifisches Trainingsprogramm für eine Verbesserung der Kraft und der Funktion für Patienten mit leichter bis mäßiger Demenz vorgestellt.

IFK-Engage

Forschung in den

Patrick Heldmann | Bochum

Auf Basis einer umfassenden Analyse empfahl der Gesundheitsforschungsrat den Ausbau von Forschungskapazitäten in den Gesundheitsfachberufen, um die Handlungspraxis weiterzuentwickeln, wissenschaftlich zu fundieren und an internationale Standards anzugleichen. Das Deutsche Cochrane Zentrum konnte mit Förderung des Bundesgesundheitsministeriums eine befristete Stelle zur Koordination der Berufsgruppen Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Hebammen einrichten. Langfristig sollen unter Federführung des Zentrums versorgungsrelevante Forschungsprojekte initiiert werden, in denen evidenzbasierte Beratungs- und Behandlungsmaßnahmen ermittelt, wissenschaftlich evaluiert und systematisch in die Versorgungsroutine integriert werden. Der vorliegende Bericht erläutert die bisher erreichten und weiter geplanten Arbeitsschritte des Projekts.

In einem ersten Schritt wurde eine Arbeitsgruppe mit autorisierten Vertretern der Berufsgruppen aus den Bereichen Praxis, Lehre und Forschung gebildet, in der unter anderem der IFK – unter dem Dach der Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände (BHV) – die Physiotherapie im Bereich der Forschung vertritt. Diese Arbeitsgruppe entwickelte einen forschungsmethodischen Leitfaden, der die politische Forderung nach Forschung in den Gesundheitsfachberufen durch Schaffung forschungsmethodischer Standards anbahnen soll. Als Ziel des Projekts sollen die Gesundheitsfachberufe vielversprechende Beratungs- und Behandlungsmaßnahmen ermitteln, diese in wissenschaftlichen Studien auf Machbarkeit prüfen und in die Versorgung integrieren.

Der Leitfaden richtet sich an zukünftige Forscher und beschreibt, wie evidenzbasierte Maßnahmen für versorgungsrelevante Gesundheitsprobleme ausfindig gemacht und im Rahmen von wissenschaftlichen Studien für den jeweiligen Kontext übertragen werden können. Der Leitfaden soll den Transfervorgang von vielversprechenden, evidenzbasierten und übertragbaren komplexen Interventionen aus dem Originalkontext in die Routineversorgung unterstützen. Er ist als Dokument im Internet unter www.cochrane.de/sites/cochrane.de/files/uploads/GFB_Leitfaden.pdf zu finden.

■ Pilotseminar „Evidenzbasierte Innovationen“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe nahmen im April 2013 an einem Pilotseminar teil. Hier wurde der im Leitfaden beschriebene Prozess in den einzelnen Gesundheitsfachberufen durchgeführt. In dem anschließenden Expertengespräch wurde beschlossen, bis zum Herbst 2013 verschiedene Schulungsformate zu erarbeiten. Dabei liegen die Schwerpunkte zum einen auf forschungsorientierten Masterstudiengängen und zum anderen auf Promovierenden oder Postdoktoranden. Im Sinne einer Summerschool soll das Blockseminar nicht länger als eine Woche dauern und in Kooperation mit dem Deutschen Cochrane Zentrum bundesweit rotierend an verschiedenen Hochschulen angeboten werden.

Projektbezogene, bundesweit repräsentierende Organisationen:

- Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. | www.dg-pflegewissenschaft.de
- Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e. V. | www.dghwi.de
- Dekanekonferenz Pflegewissenschaft | www.dekanekonferenz-pflegewissenschaft.org
- Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e. V. | www.hv-gesundheitsfachberufe.de
- Deutscher Pflegerat e.V. (Dachorganisation für 16 Verbände) | www.deutscher-pflegerat.de
- Deutscher Hebammenverband e. V. | www.hebammenverband.de
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände e. V. (BHV) | www.bhv-heilmittelverbaende.de
- Bundesverband selbständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. | www.ifk.de
- Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) e. V. | www.zvk.org
- Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (DVE) | www.dve.info
- dbl - Deutscher Bundesverband für Logopädie e. V. | www.dbl-ev.de
- Deutsches Cochrane Zentrum | www.cochrane.de

ment:

Gesundheitsfachberufen

Themen des Pilotseminars:

- Wissenschaftlicher Transfer von komplexen Interventionen inklusive Fragestellungen und Methoden von Machbarkeits-, Wirksamkeits- und Implementationsstudien
- Recherchestrategien zur Krankheitslast inkl. Folgen für Betroffene und Gesellschaft und Versorgungsstatus durch Gesundheitsfachberufe
- Präzisierung von Forschungsfragestellungen mit dem PICOS-System
- Evidenzrecherche und Evidenzmapping
- Beurteilung der Evidenzlage mit dem GRADE-System
- Fördermöglichkeiten des Bundesgesundheits- und Bundesforschungsministeriums sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Strategien zur Implementation der Seminarinhalte in bestehende akademische Aus-, Fort- und Weiterbildungsstrukturen
- Anbahnung von Forschungsnetzwerken in den Gesundheitsfachberufen

Fazit und Ausblick

Repräsentanten der Berufsgruppen erhalten das Schulungsmaterial und den Leitfaden zur freien Verfügung. Die Themen des Leitfadens sind:

- komplexe Interventionen und das Problem aus Sicht der Praxis
- die Ermittlung und Bewertung versorgungsrelevanter Gesundheitsprobleme
- die Ermittlung und kritische Beurteilung der Evidenzlage zu einer konkreten, vielversprechenden und innovativen Intervention
- die Fragestellungen und Methoden von Machbarkeits-, Wirksamkeits- und Implementationsstudien
- Informationen zur Studienplanung inkl. Fördermöglichkeiten, Antragstellung und Vernetzung mit möglichen Kooperationspartnern

Zudem wird eine Strategie erarbeitet, wie die Kontaktdaten der Seminarteilnehmer als bisherige oder zukünftige Forscher registriert und wie Kommunikationsstrukturen für praxisbasierte Forschungsnetzwerke ausgebaut werden können.



Patrick Heldmann, M.Sc.
ist Physiotherapeut und
wissenschaftlicher Mitarbeiter des IFK.

anzeige

NEU!

Die Lösung. Zur Organisation und Abrechnung in Ihrer Praxis.



- ✓ einsteigerfreundlich
- ✓ alle notwendigen Daten auf einem Bildschirm
- ✓ automatische Updates direkt über das Internet
- ✓ moderne Technik

mit ITSG-Zulassung

DIE WAHRHEIT
unter
www.MedHQ.de

übersichtlich in der Darstellung

✓ **60 TAGE**
UNVERBINDLICH TESTEN!



Sabine Nolden | Aachen

Kontaktgestaltung Therapie von Menschen

Die physiotherapeutische Behandlung von Menschen mit Demenz gestaltet sich oftmals herausfordernd. Bewegungsanweisungen sind beispielsweise für die betroffenen Patienten aufgrund kognitiver Defizite nicht umsetzbar und verunsichern diese. Sie können sich krankheitsbedingt nicht aktiv in die Therapie einbringen und lehnen sie womöglich ab. Im Umgang mit demenzbetroffenen Menschen müssen in der Physiotherapie daher Rahmenbedingungen geschaffen werden, um zunächst Kontakt und Interaktion mit den Betroffenen zu ermöglichen. Darauf aufbauend gibt es Möglichkeiten, Biografie-orientierte Bewegungsanreize zu schaffen, um bei dieser Patientengruppe dennoch die angestrebten Therapieziele zu verwirklichen.

Auch in der Physiotherapie gehören Menschen mit Demenz und ihre Behandlung inzwischen wegen ihrer stetig wachsenden Zahl zum Alltag. Aktuell wird deutschlandweit von ca. 1,3 Millionen Betroffenen ausgegangen [1]. Die maßgeblichen Symptome einer Demenz beeinträchtigen laut WHO „höhere kortikale Funktionen, einschließlich Gedächtnis, Denken, Orientierung, Auffassung, Rechnen, Lernfähigkeit, Sprache und Urteilsvermögen.“ [2] Nach aktuellem Stand sind Demenzen nicht heilbar. Mit Hilfe unterschiedlicher Therapie- und Betreuungsansätze bestehen jedoch vielfältige Möglichkeiten, die Lebensqualität entscheidend zu verbessern bzw. zu erhalten und damit für Wohlbefinden zu sorgen.

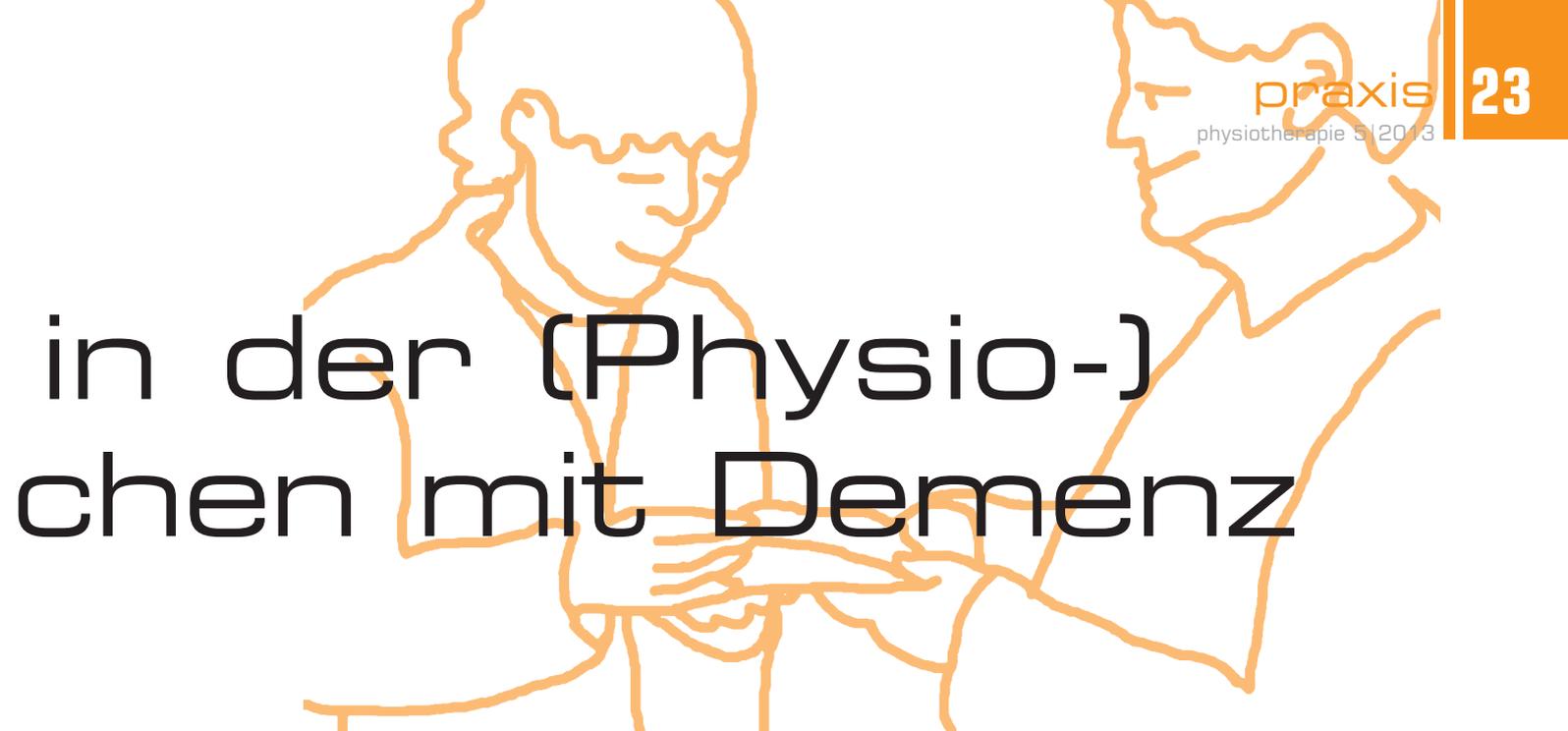
Das eigentliche Ziel einer Physiotherapie bei Menschen mit Demenz besteht laut den Leitlinien Demenz der Universität Witten-Herdecke (Stand 2005) darin, Bewegung zu ermöglichen: „Auch bei der Demenz orientiert sich die Physiotherapie an der Leitsymptomatik des Patienten. Den Schwerpunkt bildet die Bewegungstherapie, ergänzt durch begleitende Maßnahmen der physikalischen Therapie, deren Aufgabe es ist, pathologische Bewegungsmuster, krankhafte Muskel- und Skeletzzustände sowie fehlgeleitete neuromuskuläre Übertragungen nach entsprechenden Konzepten zu therapieren. Außerdem beeinflusst die Physiotherapie in hohem Maße den Bereich des Verhaltens und Erlebens, welcher besonders für die Demenzkranken von Bedeutung ist.“ [3]

Durch die Symptomatik einer Demenz gehen im Verlauf der Erkrankung sukzessiv wichtige kognitive Fähigkeiten verloren, die für eine zielgerichtete Physiotherapie zum Erhalt der Bewegungsfähigkeit erforderlich sind. Diese Defizite schränken den Patienten unter anderem dahingehend ein, die Bewegungsanweisungen zu verstehen und sich adäquat in die Therapie einzubringen. Das Erleben und die Wahrnehmung der Umwelt sind verändert. Zusammenhänge können nicht mehr logisch erkannt werden, so dass möglicherweise auch der Sinn der Therapie für den Patienten nicht nachvollziehbar ist. Die eigene Persönlichkeit und Identität wird durch diese Beeinträchtigungen massiv beeinträchtigt [4]. Das physiotherapeutische Setting mit demenzkranken Menschen bedeutet somit eine komplexe Herausforderung für den behandelnden Physiotherapeuten.

Was ist nun in dieser Situation erforderlich, um dennoch patientenorientierte Arbeit leisten zu können?

- Der Therapeut kennt die möglichen kognitiven Verluste des Patienten und kann diese für den Ablauf der jeweiligen Therapieeinheit berücksichtigen.
- Er kann sein Verhalten an die veränderte Wahrnehmung des Patienten anpassen, um Kommunikation zu ermöglichen.
- Er hat Möglichkeiten, zu dem Betroffenen Kontakt herzustellen, um ihn mit der Therapie überhaupt zu erreichen.
- Der Physiotherapeut ist aufmerksam auf der Suche nach Fähigkeiten des Patienten, die er zielgerichtet in die Therapie einbauen kann.

Um Physiotherapie bei demenzkranken Menschen sinnvoll einzusetzen, steht demnach die Anpassung der therapeutischen Rahmenbedingungen und



in der (Physio-) therapie mit Demenz

Gestaltung des Kontakts mit dem Patienten im Vordergrund. Nur mit einer angemessenen Kontaktgestaltung kann eine physiotherapeutische Behandlung und letztlich auch jeder weitere therapeutische Ansatz bei demenzkranken Menschen gelingen.

In diesem Beitrag werden im ersten Kapitel zunächst einführend ausgewählte Verluste von kognitiven Fähigkeiten skizziert, die für die Kontaktgestaltung im Behandlungs-Setting von Bedeutung sind. Darauf aufbauend werden Rahmenbedingungen für die Physiotherapie erörtert, wie diese Verluste im Behandlungs-Setting berücksichtigt werden können. In der Folge gibt es einen Einblick in ressourcenorientierte Möglichkeiten der person-zentrierten Kontaktgestaltung während des Therapieverlaufs. Ergänzend wird der Nutzen von bzw. der Umgang mit biografischen Ressourcen des Patienten aufgeführt.

■ Verluste der kognitiven Fähigkeiten

Bei einer Demenz sterben so viele Nervenzellen ab, dass sich der Abbau von einem normalen altersentsprechenden Absterben unterscheidet. Die Auswirkungen hiervon zeigen sich darin, dass unterschiedliche kognitive Fähigkeiten, die in der betroffenen Hirnregion angesiedelt sind, im Verlauf der Erkrankung verloren gehen [5]. Um das Verhalten und die Reaktionen des demenzkranken Patienten bei der Physiotherapie besser einordnen und verstehen zu können, ist es hilfreich, mögliche kognitive Verluste des betroffenen Patienten zu kennen und dahingehend aufmerksam zu sein. Nachfolgend wird eine Auswahl an demenzbedingten Verlusten dieser Fähigkeiten beschrieben, die für die Gestaltung des physiotherapeutischen Settings bedeutsam sind.

■ Sich erinnern und Informationen behalten

Als wichtigstes Symptom einer Demenzerkrankung gilt der Verlust von Gedächtnisleistungen [6]. Erinnerungen der Betroffenen gehen nach und nach verloren. Zunächst können Erinnerungen aus der nahen Vergangenheit nicht mehr abgerufen werden. Schleichend wird auch das Gedächtnis mit weiter zurückliegenden Ereignissen ausgelöscht [4]. Neue Informationen können nicht mehr abgespeichert werden, was wiederum die Bewältigung des Alltags sukzessive einschränkt.

■ Sich orientieren

Als Folge der Vergesslichkeit geht die Fähigkeit, sich zeitlich zu orientieren, schrittweise verloren [4]. Demenzkranke Menschen, die ihre eigene Vergangenheit nach und nach vergessen, können sich dadurch auch nicht mehr in der Gegenwart orientieren. Sie ordnen die aktuelle Lebensphase dann möglicherweise einer Lebensphase zu, die in ihrer Erinnerung noch vorhanden und somit für sie aktuell und wahr ist [7].

■ Kommunizieren

Im Verlauf der Erkrankung wird die Sprache wie auch das Sprachverstehen beeinträchtigt. Beginnend mit Wortfindungsstörungen und Benennungsstörungen reicht dieser Verlust bis hin zur Unfähigkeit, Worte zu nutzen und zu verstehen [8].

■ Planen und adäquat handeln

Demenzkranken Menschen können der zunehmenden Hirnatrophie entsprechend keine Zusammenhänge herstellen und sind demnach im Verlauf der Erkrankung nicht mehr fähig, logisch und zielgerichtet zu denken und zu planen. Alltägliche Zusammenhänge wie „Wenn ich im Winter nach draußen gehe, dann ziehe ich mich warm an.“ sind nicht mehr selbstverständlich [4]. Komplexe Anforderungen, die Planung, Organisation und Urteilsvermögen erfordern, wie Auto fahren oder ein Mittagessen zubereiten, lassen bereits im frühen Stadium der Krankheit nach [6].

■ Sich konzentrieren

Das Gehirn verliert durch die Demenz zunehmend die Fähigkeit, wichtige Informationen von unwichtigen zu unterscheiden. Das bedeutet für den betroffenen Menschen, dass zunächst jede Information wichtig ist und alle Reize aus der Umwelt aufgenommen werden. Die Aufmerksamkeit wird demnach schnell durch eine „Flut“ von Reizen aus der Umwelt überfordert. Der Zeitrahmen, in dem demenzkranke Menschen sich konzentrieren können, reduziert sich auf wenige Minuten [8].

Die selbständige Lebensführung wird im Krankheitsverlauf zunehmend eingeschränkt. Sogenannte Alltagsaktivitäten wie Sich-Waschen, Kleiden und Essen können aufgrund der kognitiven Einschränkungen nicht



Abb. 1: Möglicher Verlauf der Physiotherapie bei nicht angemessenen Rahmenbedingungen.

mehr selbständig bewerkstelligt werden. Die Betroffenen werden damit konfrontiert, dass das Wissen über die eigene Lebensgeschichte und somit die eigene Identität zerbricht. Der erforderliche Erfahrungshorizont, der notwendig ist, um sich in der Realität zu orientieren, lässt mit dem Verlust dieser existentiellen Informationen nach. Ohne eine vollständige Biografie verliert der Betroffene die Orientierung zu seiner Person und Identität.

Beispiel

Herr Müller hat vergessen, dass er seit mehreren Monaten in einer Altenhilfeeinrichtung lebt. Da er sich aber noch sehr gut an seine Lebensphase, in der er berufstätig war und selbständig lebte, erinnern kann, versucht er ständig, das Heim zu verlassen, um pünktlich zur Arbeit zu kommen. Erklärungsversuche vom Personal und den Angehörigen, dass er jetzt in der Einrichtung lebt, wehrt er heftig ab und reagiert gereizt

Ohne zu wissen, was in den vergangenen Tagen und Wochen geschehen ist, kann die aktuelle Situation für den Betroffenen nicht ausreichend und zufriedenstellend erklärt werden. Der Erfahrungshorizont, mit dem die aktuelle Situation erklärbar gemacht werden kann, reduziert sich auf die verbliebenen Erinnerungen bzw. auf die er gerade zurückgreifen kann. Fragen wie

„Wer war ich?“ und „Wer bin ich jetzt?“ können somit nicht mehr unbedingt realitätsbezogen beantwortet werden. Dies führt in ein Dilemma und nimmt dem Betroffenen die Sicherheit bezüglich der eigenen Kompetenzen und der Identität!

Rahmenbedingungen der Therapie angemessen gestalten

Werden die kognitiven Verluste auf die Situation der Physiotherapie übertragen, so kann folgende Abwärts-Spirale entstehen, wenn diese Einschränkungen bei der Therapie missachtet werden:

Wenn das Therapie-Setting nicht an die Bedürfnisse des demenzkranken Patienten angepasst wird, so kann das Ziel, Bewegung zu ermöglichen und Bewegungsfähigkeit zu erhalten, nicht zufriedenstellend erreicht werden. Wird versucht, den Patienten mit seinen kognitiven Einschränkungen durch logische Argumente vom Sinn und Nutzen der Behandlung zu überzeugen, wird mit großer Wahrscheinlichkeit Unsicherheit und Unverständnis die Reaktion darauf sein.

Bei der physiotherapeutischen Behandlung von Menschen mit Demenz ist zwar das Ziel, Bewegung zu ermöglichen, aber dies muss so geschehen, dass die betroffene Person und ihre spezifischen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Nur dann kann Lebensqualität der Betroffenen verbessert bzw. erhalten werden!



Bei einer Physiotherapie für Menschen mit Demenz geht es nicht nur um Förderung und Erhalt der Bewegungsfähigkeit. Vielmehr geht es um den Erhalt und die Förderung der Person durch Bewegung.

Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es im therapeutischen Setting, trotz komplexer Umstände die Physiotherapie zielgerichtet zu gestalten? Zunächst sollte beachtet werden, dass sich der demenzbetroffene Patient kognitiv nicht mehr im Sinne unserer gewohnten Erwartungen an die Gegebenheiten anpassen kann. Situationen, die für ihn neu, nicht verständlich und somit verunsichernd sind, sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Um ihn dabei zu unterstützen, sich in der entsprechenden Therapie-Situation sicher zu fühlen, können Empfehlungen aus Abb. 2 hilfreich sein.

anzeige

**„Fit durch's Jahr“
Kalender 2014**

12 witzig illustrierte PT-Übungen, vorgestellt von der Katze „Flexi“, leicht nachvollziehbar und effektiv, als Weihnachtspäsent für Ihre Kunden und Mitarbeiter.
DIN A4, 13 Blätter, Spiralbindung

NEU!

Wahlweise mit oder ohne Firmenlogo/Kontaktdata auf dem Deckblatt lieferbar.
Alle Infos unter Telefon: 021 31 - 1 53 54 70



Abb. 2: durch das Therapie-Setting Sicherheit bieten.

Die Kommunikationsfähigkeit ist im Verlauf der Demenzerkrankung – wie bereits kurz beschrieben – durch den Verlust der Sprachfähigkeit eingeschränkt. Um die Kommunikation für den Patienten angemessen und verständlich zu gestalten und somit wiederum Verunsicherung zu vermeiden, sollte diese angemessen und verständlich gestaltet werden (s. Abb.3).

■ Kontakt person-zentriert gestalten

Ein wertschätzender Kontakt ist für die Zielsetzung, die demenzkranke Person durch Bewegung zu fördern und Bewegung zu erhalten, maßgeblich. Hierbei muss die Person im Mittelpunkt stehen, damit die Therapie bedürfnisorientiert ansetzen kann. Dabei sind jedoch die Defizite, die der Patient durch die Demenz mit sich bringt, nicht von Bedeutung. Diese werden lediglich in der Rahmgestaltung der Therapie berücksichtigt.

! Im Mittelpunkt der Interaktion steht die Person mit Demenz und ihren Fähigkeiten, über die sie verfügt! Wenn die vorhandenen körperlichen, kognitiven und biografischen Ressourcen des Patienten berücksichtigt und unterstützt werden, können diese so weit wie möglich erhalten werden.

Damit die Identität der Person durch die Demenz nicht verloren geht, benötigt sie ein Gegenüber, das fähig ist, diese zu erkennen und durch echten Kontakt die Ressourcen der Person zu erhalten – auch im Rahmen der Physiotherapie. Menschen mit Demenz verlieren durch die kognitiven Verluste die Fähigkeit, mit anderen Menschen gezielt in Beziehung zu treten. Sie können ihr Person-Sein nicht mehr selbständig aufrechterhalten. Sie benötigen Menschen, die einen wertschätzenden und unterstützenden Kontakt anbieten können. Der Erhalt des Person-Seins ist eine entscheidende Aufgabe des sozialen Umfeldes für Menschen mit Demenz. Dies gilt im professionellen Bereich sowohl für die Berufsgruppen der Pflege und Betreuung als auch für gesundheitstherapeutische Professionen wie der Physiotherapie.

Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen nach Tom Kitwood [9] liefert Anregungen dafür, die Interaktion person-erhaltend zu gestalten. Kitwood veränderte den Blick auf die Person mit Demenz. So sah er nicht die Defizite der Person im Zentrum, sondern die Person mit ihren Lebenserfahrungen und den Ressourcen, die noch vorhanden sind. Dadurch treten Gelegenheiten zu Tage, die Person zur Anwendung ihrer verbliebenen Kompetenzen zu ermutigen [10]. Dieser Ansatz bietet auch im Rahmen der Physiotherapie Möglichkeiten für die Kontakt-



Abb. 3: Kommunikation angemessen gestalten.

gestaltung, die nachfolgend mit kleinen Beispielen praxisorientiert vorgestellt werden.

■ Den demenzkranken Patienten als Person anerkennen

Begegnen Sie dem demenzkranken Patienten mit einer offenen Grundhaltung ohne Vorurteile:

- Nehmen Sie zunächst Blickkontakt auf. Von vorn, nicht von der Seite!
- Nehmen Sie bei der Ansprache Augenhöhe ein. Wenn der Patient sitzt, knien Sie sich vor ihm hin, wenn der Patient bettlägerig ist, setzen Sie sich auf einem Stuhl so neben ihm, dass er Sie gut sehen und wahrnehmen kann.
- Sprechen Sie den Patienten respektvoll mit seinem Namen an.
- Berühren Sie den Patienten vorsichtig z. B. an der Hand, so dass er Sie auch darüber wahrnehmen kann.
- Begegnen Sie ihm auch mit Ihrer Sprache auf Augenhöhe. Benutzen Sie z. B. keine Kindersprache, aber passen Sie die Kommunikation an die Bedürfnisse des Patienten an.
- Hören Sie dem Patienten aufmerksam zu, wenn er Ihnen etwas erzählen möchte. Lassen Sie ihm dafür ausreichend Zeit, da ihm das Reden wegen der kognitiven Verluste vielleicht schwer fällt. Lassen Sie ihm auch Zeit, zu verstehen, wenn Sie ihm etwas sagen.
- Geben Sie dem Patienten positive Rückmeldung dazu, auch wenn Sie nicht alles verstehen konnten. Geben Sie ihm beispielsweise mit einem Lächeln und einer Berührung zu erkennen, dass sie ihm gerne zuhören.



■ Dem Patienten Kontrolle über die Situation ermöglichen

Verhandeln Sie mit dem Patienten, ob er sich in der Lage sieht, sich zu bewegen:

- Gehen Sie nicht davon aus, dass er Ihren Bewegungsaufforderungen immer gerne folgt bzw. sich auf Ihre Übungen einlassen kann.
- Möglicherweise ist es für den Patienten auch hilfreich, „einfach nur“ ein wenig spazieren zu gehen. Lassen Sie ihm dabei die Möglichkeit über den Weg bzw. die Richtung zu entscheiden.
- Sorgen Sie im Vorfeld dafür, dass Sie zwischendurch eine Pause einlegen können, z. B. indem Sie einen Rollstuhl mitnehmen oder Stühle auf langen Korridoren platzieren.
- Akzeptieren Sie es, wenn der Patient trotz Ihrer Angebote nicht an der Therapie teilnehmen möchte.

Kontaktgestaltung

■ Mit dem Patienten zusammenarbeiten

Versuchen Sie, eine Tätigkeit aktiv und gemeinsam zu gestalten:

- Wenn Sie „einfach nur“ spazieren gehen, definieren Sie vorher mit dem Patienten gemeinsam ein Ziel.
- Suchen Sie nach Möglichkeiten, seine Wünsche und Vorlieben zu berücksichtigen. Suchen Sie nach Bewegungsmöglichkeiten, die er aus seiner Biografie heraus kennt und bei denen er sich als nützlich und kompetent erlebt, z. B. den Raum fegen, einen Wasserkasten ausräumen, Blumen gießen, gemeinsam das Bett machen.
- Übernehmen Sie bei dieser Tätigkeit ergänzend die Dinge, bei denen der Patient Unterstützung benötigt.
- Akzeptieren Sie die Art und Weise, wie der Patient diese Tätigkeit verrichtet, auch wenn er diese im eigentlichen Sinne nicht korrekt ausführt.
- Erkennen Sie seine Arbeit oder sein Bemühen wertschätzend an.
- Berücksichtigen Sie Initiativen von Seiten des Patienten und bauen Sie diese in die Therapie mit ein, z. B. Patient sieht Menschen, die im Flur etwas tun und fragt kritisch „Was machen die da?“. Therapeut: „Das weiß ich nicht. Sollen wir gemeinsam hingehen und nachfragen?“.

■ Gemeinsam spielen

Im gemeinsamen Spiel geht es in erster Linie nicht um ein zielgerichtetes Bewegungsangebot. Es geht darum, gemeinsam etwas Kreatives entstehen zu lassen, um den Kontakt und auch die Lebensfreude zu fördern. Sie können dann aus therapeutischer Sicht das Spiel dazu nutzen, kreative Bewegungsmöglichkeiten mit einzubauen, etwa:

- dem Patienten Luftballons zuwerfen
- Seifenblasen nutzen, die den Patienten dazu anregen, sie zu fangen
- Spiele mit Kegeln, Bocciakugeln etc. zum Werfen nutzen und gemeinsam die Kugeln wieder einsammeln und/oder Kegel wieder aufstellen
- Zielwerfen mit Blechdeckeln spielen (Blechdeckel werden von einer Linie aus auf Felder mit zugewiesener Punktzahl geworfen)

■ Biografische Ressourcen für die Therapie nutzen

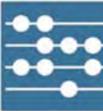
Um Erinnerungen und die damit verbundenen Ressourcen einer Person aufrecht zu erhalten, müssen biografische Fakten zu der betroffenen Person bekannt sein. Trotz aller Gedächtnisverluste bleiben Erinnerungen bei demenzkranken Menschen lange erhalten. Das sind vor allem solche mit emotionalem Hintergrund sowie Erinnerungen, die im Langzeitgedächtnis sehr tief im Gedächtnis verankert und somit in der Regel besser erhalten sind als wertneutrale Erinnerungen [6]. Erinnerungen an Fähigkeiten und Eigenschaften, die das Leben des Betroffenen besonders geprägt haben – die Lebensthemen einer Person – bleiben lange erhalten. Die fleißige Hausfrau sorgt weiterhin für Ordnung und wischt mit der Serviette den Tisch sauber. Der Professor doziert weiterhin gerne in ausgedehnten Reden. Wenn diese Themen vom Gegenüber wahrgenommen werden, bieten sie Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen und sie dafür zu nutzen, gemeinsam etwas zu tun [8].

In der Physiotherapie sind der zeitliche Rahmen und somit auch der Kontakt zu dem Patienten eher begrenzt. Hier kann es schwierig sein, Informationen zu den Lebensthemen des Patienten zu bekommen. Sehr hilfreich kann es sein, wenn Angehörige und/oder Pflege- und Betreuungspersonal Auskunft zur Biografie des Patienten geben können. Vor allem aber kann der Patient selbst durch seine eigenen Erzählungen wie auch durch sein non-verbales Verhalten und seine Reaktionen auf angebotene Reize Auskünfte über seine Biografie geben.

Beispiel

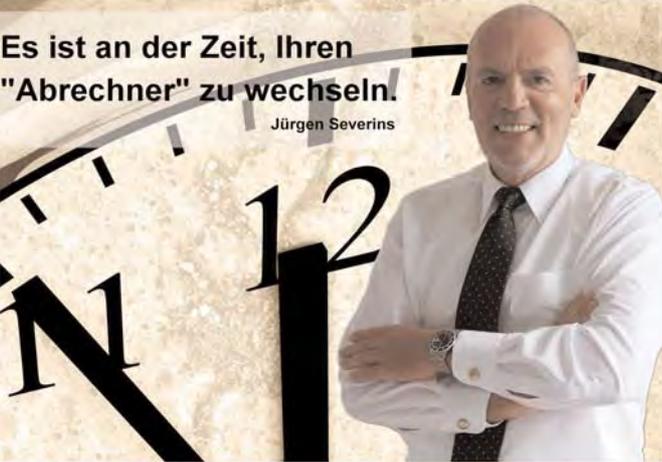
Frau Schmidt hatte ein arbeitsreiches Leben. Als Hausfrau und Mutter von sieben Kindern blieb ihr nie Zeit für eigene Hobbies und Interessen. Da ihr Mann ein guter Tänzer war, nutzten sie aber jede Gelegenheit, um in der Küche gemeinsam zu tanzen und sich so einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen. Sobald Frau Schmidt heute in der Seniorenresidenz Walzermusik hört und vom Physiotherapeuten Tanzbewegungen initiiert werden, lächelt sie. Es ist es leicht, sie dann zunächst nur mit den Händen im Sitzen, später auch im Stehen zum Tanzen einzuladen.

anzeige

severins

ABRECHNUNGEN. UND MEHR



Es ist an der Zeit, Ihren
"Abrechner" zu wechseln.

Jürgen Severins

Severins GmbH
Am Lippeglacis 16 - 18
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 16394 - 0
Fax: 0281 / 16394 - 10

info@severins.de
www.severins.de

**Besuchen Sie uns im
Internet!**



Interessante Internetadressen

- www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/kodesuche/onlinefassungen/htmlgm2013/block-f00-f09.htm
- www.patientenleitlinien.de/Demenz/demenz.html
- www.berlin-institut.org/studien/demenz-report.html
- www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/Broschueren/das_wichtigste_2012_03.pdf

Wenn Patienten über solche „Bewegungsbiografien“ verfügen, können diese mit recht einfachen Mitteln für die Physiotherapie genutzt werden. Sie ermöglichen aber auch darüber hinaus Wohlbefinden für den Patienten, da schöne Lebenserinnerungen geweckt und erhalten werden. Die Identität der Betroffenen kann dadurch unterstützt werden und sie bieten Sicherheit in einer für sie von Unsicherheit geprägten Realität. Auch das Zimmer des Patienten mit seinen persönlichen Gegenständen, die dort zu finden sind, „erzählt“ Geschichten über sein Leben. Fotos geben Einblicke und sind hilfreich zur Eröffnung eines Gesprächs. Bücher und andere Gegenstände geben Hinweise auf Interessen und Hobbys und können möglicherweise für Bewegungsanreize genutzt werden.

Beispiel

Ein Foto an der Wand zeigt Herrn Meier „in alten Zeiten“ gemeinsam mit einer Wandergruppe in den Bergen. Er lächelt stolz, wenn man ihn darauf anspricht. Sobald der Physiotherapeut anfängt, „Das Wandern ist des Müllers Lust“ anzustimmen, verändern sich die sonst eher trägen Bewegungen von Herrn Meier beim Lauftraining und werden zunehmend schwungvoller.

Das „motorische Gedächtnis“ des Körpers ermöglicht auch demenzkranken Menschen mit bestimmten Bewegungen Erinnerungen hervorzurufen und die passende Bewegung hierzu erfolgreich durchzuführen. Auch Erinnerungen an Lieder und Gedichte sind oft tief im Langzeitgedächtnis verankert und können für positive und gemeinsame Aktivitäten genutzt werden [11]. Alte, bekannte Materialien und Gegenstände bieten Unterstützung dabei, Erinnerungen hervorzurufen und damit verbundene Bewegungen zu initialisieren:

- Eine Hausfrau regt eine alte Kaffemühle zu kreisenden Armbewegungen an.
- Bettlaken können gemeinsam „gestreckt“ und gefaltet werden.
- Eine Schreibmaschine regt eine Sekretärin dazu an, Papier einzuspannen und die Finger passend zu bewegen.
- Mit einer Säge wird ein Förster zu kräftigen Hin- und Her-Bewegungen mit den Armen eingeladen.

Aktivitäten, die an Erinnerungen anknüpfen, in denen die Person sich als kompetent erlebt hat – z. B. an die berufliche Tätigkeit oder die Rolle als Hausfrau – können unmittelbar den Erhalt der Person fördern. „Wenn Leute über ihre Vergangenheit reden und bestimmte Lebensereignisse nachspielen, kommen sie manchmal erneut mit der Kompetenz und Energie in Berührung, die mit jüngeren Jahren assoziiert sind. Ein Teil dieser Energie überträgt sich auf die Gegenwart, so dass sie sich möglicherweise jünger und selbstbewusster fühlen, ganz bestimmt aber so wirken.“ [10]. Weitere Tätigkeiten, die in der Physiotherapie gemeinsam mit dem Patienten durchgeführt und als Bewegungs-Grundlage genutzt werden können sind z. B.:

- Gartenarbeit: Laub fegen, Blumen pflegen
- Bett machen: Laken stramm ziehen, Bettdecke ausschütteln, Tagesdecke überziehen
- Blumen gießen
- Wäsche aufhängen: Wäsche auseinander ziehen, anreichen, nach oben an die Leine hängen
- Raumpflege: Fegen, Putzen, Staub wischen
- Wandern: spazieren gehen, Treppen steigen

Biografie-orientierte Tätigkeiten werden von den Patienten nicht als Therapie empfunden. Vielmehr bieten sie Möglichkeiten, dass sie die Bewegung als nützlich und sinnvoll erleben. Alle diese Tätigkeiten können gemeinsam mit dem Patienten durchgeführt werden, und vermitteln so zusätzlich ein gemeinschaftliches Zusammenarbeiten.

■ Fazit

Im Verlauf der Demenzerkrankung gehen Fähigkeiten, die für eine zielgerichtete Physiotherapie zum Erhalt der Bewegungsfähigkeit erforderlich sind, verloren. Der Patient kann sich kognitiv nicht mehr an die Gegebenheiten anpassen. Bei der physiotherapeutischen Behandlung von Menschen mit Demenz ist das Ziel, Bewegung anzubieten, die die betroffene Person und ihre spezifischen Bedürfnisse fördert und unterstützt. Dafür müssen die Rahmenbedingungen an die krankheitsbedingten Defizite des Patienten angepasst werden. Unterstützend sind Maßnahmen, die ihm Sicherheit geben und die Kommunikation ermöglichen. Da Teile der eigenen Biografie und Identität im Verlauf der Erkrankung verloren gehen, benötigt er Menschen, die durch einen wertschätzenden und unterstützenden Kontakt den Erhalt der Person ermöglichen können. Wichtig und hilfreich ist es – auch für die Physiotherapie – den Patienten nicht mit den kognitiven, krankheitsbedingten Defiziten, sondern mit seinen verbliebenen Fähigkeiten zu betrachten. Mit Hilfe von biografie-orientierten Bewegungsanreizen können diese Fähigkeiten genutzt werden, um den Erhalt der Person und ihrer Identität durch Bewegung zu ermöglichen.

Sabine Nolden
ist Krankenschwester, Diplom-Sozialarbeiterin und
Gründerin/Geschäftsführerin des Fortbildungsunternehmens
FORT.e – Fortbildung effektiv (www.fortbildung-effektiv.de).
Zudem ist sie als Referentin zum Thema demenzkranke
Menschen in der Physiotherapie für den IFK tätig.



Katrin Volkmar | Bochum

Aktuelle Rechtsp Arbeits-

Die Führung eines Praxisbetriebs bedeutet für Physiotherapeuten nicht nur die Versorgung der Patienten, sondern zudem die Beschäftigung von Mitarbeitern und die sich daraus ergebenden arbeitsrechtlichen Rechte und Pflichten. Auch aus der Nutzung der Praxisräume ergeben sich Rechte und Pflichten, die es vom Praxisinhaber zu beachten und ggf. durchzusetzen gilt. Daher ist es für selbstständige Physiotherapeuten wichtig, über die aktuelle und für den Praxisbetrieb relevante Rechtsprechung informiert zu sein, besonders im Bereich Miet- und Arbeitsrecht.

■ Arbeitsrecht: Fristlose Kündigung

Arbeitnehmer, die ohne Zustimmung ihrer Arbeitgeber eine nebenberufliche Konkurrenztaetigkeit ausueben, koennen fristlos gekuendigt werden. Dem vom Landesarbeitsgericht Hessen entschiedenen Fall (Urteil vom 28.01.2013, AZ: 16 Sa 593/12) lag folgender Sachverhalt zugrunde: Der Arbeitnehmer war im Auftrag seines Arbeitgebers taetig und ueberpruefte mit einer Spezialkamera bei einer Kundin Abflussrohre im Bereich der Kuiche und im Keller. Einige Tage spaeter kam der Arbeitnehmer zu der Kundin zurueck und verlegte neue Abflussrohre zur Behebung des festgestellten Schadens. Fuer diese Taetigkeit verlangte er von der Kundin 900 Euro in bar, ohne dass diese hierfuer eine Quittung erhielt. Das Geld behielt er fuer sich. Nach Auffassung des LAG Hessen hat der Arbeitnehmer hierdurch seine arbeitsvertraglichen Pflichten im hoechsten Maesse verletzt. Ein Arbeitnehmer darf seine im Taetigkeitsbereich seines Arbeitgebers Dienste und Leistungen nicht anbieten. Auch ohne eine vorherige Abmahnung war die fristlose Kuendigung wirksam und beendete das Arbeitsverhaeltnis mit sofortiger Wirkung.

Auch die vom IFK formulierten Musterarbeitsvertraege sehen die Regelung vor, dass im Falle der Ausuebung einer nicht genehmigten Taetigkeit eine fristlose Kuendigung ohne vorherige Abmahnung moeglich ist.

■ Arbeitsrecht: Arbeitszeugnis

Das Bundesarbeitsgericht hat klargestellt (Urteil vom 15.11.2011, AZ: 9 AZR 386/10), dass es gruendsaetlich Sache des Arbeitgebers ist, die einzelnen Beurteilungen im Zeugnis zu formulieren. Sofern das Zeugnis all-

gemein veraestndlich ist und keine falschen Aussagen enthaelt, kann der Arbeitnehmer keine anderen Formulierungen verlangen. Es kommt darauf an, wie das Zeugnis aus Sicht eines objektiven Lesers zu verstehen ist. Daran aendert sich auch dann nichts, wenn die konkret vom Arbeitgeber gewaehlten Formulierungen in sogenannten „Uebersetzungslisten“ im Internet als unzuessaendig oder negativ beurteilt werden. Gruendsaetlich duerfen einzelne Formulierungen oder Woerter auch nicht isoliert vom restlichen Zeugnisinhalt gesehen werden. Es kommt auf den Gesamtzusammenhang an, in dem die Aussage steht.

■ Arbeitsrecht: Freiwillige Jahressonderzahlung

In einem vor dem Bundesarbeitsgericht verhandelten Rechtsstreit ging es um die Frage, ob ein arbeitsvertraglicher „Freiwilligkeitsvorbehalt“ in Bezug auf ein 13. Gehalt wirksam vereinbart worden war (Urteil vom 17.04.2013, AZ: 10 AZR 281/12). Der Arbeitsvertrag enthielt folgende Regelung: „Die Zahlung eines 13. Gehalts ist eine freiwillige Leistung der Firma, die anteilig als Urlaubs- und Weihnachtsgeld gewaehrt werden kann“. Die Arbeitnehmerin war von 1999 bis Ende 2010 bei dem beklagten Arbeitgeber beschaeftigt. Bis einschliesslich 2009 erhielt die klagende Arbeitnehmerin jedes Jahr eine Sonderzahlung in Hoehe eines Monatsgehalts. Im Jahr 2010 erhielt die Arbeitnehmerin keine Sonderzahlung. Die Klage der Arbeitnehmerin auf das 13. Gehalt auch fuer das Jahr 2010 hatte in allen Instanzen Erfolg. Das Bundesarbeitsgericht hat die Auffassung vertreten, dass die vertragliche Regelung ueber den „Freiwilligkeitsvorbehalt“ missveraestndlich waere, diese „Zweifel“ an der Auslegung der Klausel zu Lasten des Arbeitgebers

rechnung aus dem und Mietrecht

gehen und daher der Arbeitnehmerin ein Anspruch auf Zahlung des 13. Gehalts zustehen würde. Das BAG führt in seinen Urteilsgründen an, dass es denkbar sei, einen unmittelbaren Anspruch auf das 13. Gehalt zu begründen, weil die Klausel wie folgt verstanden werden könnte: „Es wird ein 13. Gehalt als freiwillige Leistung der Firma gezahlt, wobei die Leistung anteilig als Urlaubs- und Weihnachtsgeld gewährt werden kann“. Das BAG sah hier die Möglichkeit gegeben, dass ein durchschnittlicher Vertragspartner aus dieser Klausel die Schlussfolgerung ziehen kann, dass der Arbeitgeber sich nicht das „ob“ der Zahlung vorbehalten hat, sondern nur die Entscheidung über die Aufteilung der Zahlung, z. B. als Urlaubs und Weihnachtsgeld“. Unerheblich sei, dass die Zahlung als „freiwillige Leistung“ bezeichnet worden sei, weil hiermit nur zum Ausdruck gebracht werden sollte, dass der Arbeitgeber nicht durch Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung oder Gesetz zu dieser Leistung verpflichtet ist. Zumindest genüge dieser Hinweis für sich genommen nicht, einen Anspruch auf die Leistung auszuschließen.

Der IFK geht davon aus, dass die in seinen Musterverträgen vorgesehene Klausel über mögliche Sonderzahlungen einer gerichtlichen Überprüfung standhalten wird, weil diese Regelung ausdrücklich darauf hinweist, dass auch die wiederholte freiwillige Zahlung keinen Rechtsanspruch auf Leistungsgewährung für die Zukunft begründet.

Arbeitsrecht: Rückzahlung von Fortbildungskosten

In der Regel bietet der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer einen vorformulierten Arbeitsvertrag zur Unterzeichnung an, der somit dem Recht der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ unterliegt. Der BGH hat entschieden (Urteil vom 21.08.2012, AZ: 3 AZR 698/10), dass eine Rückzahlungsklausel bezüglich der vom Arbeitgeber aufgewendeten Fortbildungskosten wirksam ist, wenn in der Vereinbarung die entstehenden Kosten dem Grunde und der Höhe nach im Rahmen des Möglichen

anzeige

Elithera - Erfolgreicher selbstständig Deutschlands Franchise-System für Gesundheitszentren



Elithera bietet Ihnen ein erprobtes Geschäftskonzept für die effiziente wirtschaftliche Führung von Physiotherapie- und Gesundheitszentren. Ob für Neugründer oder für bestehende Einrichtungen – wir unterstützen Sie mit innovativen Konzepten für:

- Management
- Marketing
- Controlling
- Personalführung
- Filialgründung und Expansion
- Selbstzahler-Konzepte

Nutzen Sie unsere **kostenlose** und unverbindliche telefonische Beratung unter 0 51 51 / 98 78 91
 Ihre Ansprechpartnerin: Julia Krähe

Hören Sie Elithera-Gründer **Karsten Wegener** zum Thema „Elithera: Krankengymnastik war gestern“

ExpertenFORUM für Physiotherapeuten: Physiotherapie in der Offensive
 19. September 2013 ab 09:00 Uhr
 in der Münchener Allianz-Arena

Anmeldung unter www.physiotherapie-in-der-offensive.de



DAS BESTE AUS THERAPIE UND TRAINING!



www.elithera.de

Arbeits- und Miet

und Zumutbaren bezeichnet sind. Hierzu müssen zumindest die Art und die Berechnungsgrundlagen der entstehenden Kosten benannt werden. Eine Rückzahlungsklausel muss für den Arbeitnehmer hinreichend klar und verständlich sein. Er muss erkennen können, welche finanziellen Belastungen auf ihn zukommen können. Allerdings ist nach Auffassung des BAG unschädlich, wenn es dem Arbeitgeber nicht möglich ist, die Kosten der Ausbildung beim Abschluss der Rückzahlungsvereinbarung exakt der Höhe nach zu beziffern. Die Angaben über die Kosten müssen jedoch so beschaffen sein, dass der Arbeitnehmer sein Rückzahlungsrisiko abschätzen kann.

Es ist daher allen Praxisinhabern zu empfehlen, in einer Fortbildungsvereinbarung nebst Rückzahlungsklausel alle Angaben über den Fortbildungsinhalt, die Fortbildungsdauer und die Fortbildungskosten sowie ggf. anfallender Fahrtkosten bzw. Kosten, die dem Arbeitgeber aufgrund der Freistellung des Arbeitnehmers entstehen, weitestgehend zu präzisieren.

Für die Wirksamkeit einer Rückzahlungsvereinbarung ist weiterhin maßgebend, dass ein angemessenes Verhältnis zwischen der Dauer der Fortbildung, der hiermit erworbenen Qualifikation und der Bindungsdauer an den Arbeitsvertrag gewahrt wird. IFK-Mitglieder können vor Abschluss einer Fortbildungsvereinbarung nebst Rückzahlungsklausel gerne die Juristinnen des Referats Recht kontaktieren.

■ Mietrecht: Konkurrenzschutz

Zum ersten Mal hat der Bundesgerichtshof entschieden (Urteil vom 10.10.2012, AZ: XII ZR 117/10), dass eine Verletzung des Konkurrenzschutzes einen Mangel der Mietsache darstellt, weil diese unmittelbar die Gebrauchstauglichkeit des Mietobjekts beeinträchtigt und somit eine Mietminderung gerechtfertigt ist. Folge dieser Entscheidung ist, dass es nunmehr nicht unbedingt notwendig ist, explizit den Konkurrenzschutz im Mietvertrag zu vereinbaren. Auch ohne eine solche ausdrückliche

vertragliche Regelung kann nun die Miete gemindert werden, wenn der Vermieter an einen Konkurrenten andere Räume in dem Gebäude vermietet. Trotz dieser geänderten Rechtsauffassung des BGH ist es für Praxisinhaber sinnvoll, im Mietvertrag eine solche Konkurrenzschutzregelung zu vereinbaren, die idealerweise außerdem festlegt, in welcher Höhe der Vermieter eine „Vertragsstrafe“ zahlen muss, wenn er gegen diese Konkurrenzschutzklausel verstößt. Diese Klausel muss dann Bezug auf den vereinbarten Vertragszweck nehmen, in dem möglichst detailliert geregelt werden sollte, welche Leistungen der Mieter in den Räumen durchführen darf, zu welchem „Zweck“ er die Räume demnach anmietet.

■ Mietrecht: Verkehrslärm

Im dem vom Bundesgerichtshof zu entscheidenden Fall (Urteil vom 19.12.2012, AZ: VIII ZR 152/12) ging es um die Frage der Mietminderung wegen übermäßigen Lärms, der von einer Bauarbeiten bedingten umgeleiteten Verkehrsführung ausging. Der BGH stellt klar, dass in einem solchen Fall nur dann ein Anspruch auf Mietminderung gegeben ist, wenn die Vertragsparteien zumindest stillschweigend davon ausgegangen sind, dass eine ruhige Lage des Mietobjekts maßgeblich für die Entscheidung des Mieters zur Anmietung war. Allerdings ging es in diesem Fall nur um eine kurzzeitige und vorübergehende Verkehrsumleitung. Soweit es um eine dauerhafte Mehrbelastung des Straßenverkehrs geht, etwa aufgrund einer neuen Verkehrsleitplanung, wird man annehmen können, dass ein Anspruch auf Mietminderung auch dann gegeben ist, wenn der Vermieter keine erkennbare Erwartungshaltung des Mieters bei Vertragsschluss erkennen konnte.

Dennoch ist Praxisinhabern, die auf eine besonders ruhige Lage des Mietobjekts Wert legen, anzuraten, dies im Vertrag ausdrücklich festzuhalten, um spätere Unsicherheiten zu vermeiden.

■ Mietrecht: Betriebskostenumlage

Der Bundesgerichtshof hat entschieden (Urteil vom 26.09.2012, AZ: XII ZR 112/10), dass Vereinbarungen über die zur Umlage vorgesehenen Betriebskostenpositionen nur dann wirksam vereinbart seien, wenn die einzelnen umzulegenden Positionen klar und eindeutig definiert sind. In dem Rechtsstreit wurde vereinbart, dass Kosten für „den Hausmeister, das Centermanagement und die

anzeige

Spezielles Versicherungskonzept für Physiotherapeuten	
Berufshaftpflichtversicherung 1 Inhaber jährlich 75,60 € zuzüglich 19 % Vers.steuer.	
Existenzschutz , Praxis-Ausfall- und Einrichtungsversicherung, Rechtsschutz-, Renten-, Berufsunfähigkeits-, Private Kranken-, Unfall-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung.	
Inhaber: Holger Ullrich · Postfach 94 02 21 · D-51090 Köln Telefon (022 04) 30 833 - 0 · Telefax (022 04) 30 833 - 29 physiotherapie@ullrich-versicherung.de · www.ullrich-versicherung.de	
ULLRICH <small>VERSICHERER UND FINANZSTEFFER</small>	

recht

Verwaltung, für Versicherungen und die Wartung und Instandhaltung technischer Einrichtungen“ als Betriebskosten anteilig auf den Mieter umgelegt werden sollten. Der BGH sah jedoch die Übertragung der „Versicherungskosten“ als nicht wirksam an. Hier bleibe unklar, welche Versicherungen im Einzelnen gemeint seien und welche Versicherungskosten der Mieter bis zu welcher Höhe tragen soll. Die Vereinbarung die „Centermanagementkosten“ seien ebenfalls unverständlich und daher unwirksam, weil daneben außerdem die Kosten der „Verwaltung“ auf den Mieter übertragen werden sollten und daher unklar bleibe, welche Kosten unter welche Gruppierung fallen. Auch die bedingungslose Übertragung der „Hausmeisterkosten“ neben der gleichfalls erfolgten Kostenübernahme für die „Instandhaltung und Wartung technischer Einrichtungen“ sei nicht wirksam vereinbart worden. Mit dieser Regelung würde die Erhaltungslast dem Mieter nahezu vollständig und ohne Differenzierung danach, ob auch andere Nutzer die Einrichtungen und Anlage gebrauchen, auferlegt.

Praxisinhaber sollten daher ihre Mietverträge im Hinblick auf die Vereinbarung über Nebenkosten bzw. die jährliche Nebenkostenabrechnung und die darin aufgeführten Abrechnungspositionen kritisch überprüfen.

Fazit

Vor Abschluss oder Änderung von Arbeits- und Mietverträgen sollten sich Praxisinhaber rechtlich beraten lassen. Ohne eine individuelle Beratung ergeben sich oftmals nur schwer korrigierbare und vor allem kostspielige Konsequenzen. Neben zahlreichen Merkblättern und Musterverträgen zu den Themen „Arbeitsrecht“ und „Mietrecht“, die IFK-Mitglieder jederzeit kostenlos im „Physioservice“ abrufen können, beraten die Juristinnen des Referats Recht Sie gerne persönlich und individuell.



Katrin Volkmar
ist Juristin im IFK-Referat Recht.

HUR
SMARTZONE
„Der effektive Gesundheitszirkel“



Ihre Vorteile:

- **Smarte Technik**
Automatische Trainingsplananpassung und Chipkartensteuerung entlastet Ihr Personal.
- **Smartest Design**
Der durchgestylte Gesundheitszirkel wertet Ihre Praxis auf und spricht neue Kunden an.
- **Smartest Konzept**
Profis unterstützen Sie um möglichst hohe Zusatzeinnahmen zu erwirtschaften.
- **Smarter Preis**
Schneller Return of Invest durch ein optimales Preis/Leistungsverhältnis.
- **Smarte Technik**
Automatische Trainingsplananpassung und Chipkartensteuerung entlastet Ihr Personal.

Das Erfolgsrezept:

Mit der HUR SmartZone unterscheiden Sie sich deutlich vom Angebot Ihrer Mitbewerber. Diese Differenzierung zusammen mit unserer konzeptionellen Unterstützung macht Sie erfolgreich.

Rufen Sie an und legen Sie jetzt den Grundstein für Ihren zukünftigen Erfolg: **Hotline 07441-8601790**

HUR Deutschland GmbH
Carl-Benz-Straße 5
D -72250 Freudenstadt
Tel. +49 (0) 74 41 8 60 17 90

Fax +49 (0) 74 41 8 60 17 99
info@hur-deutschland.de
www.hur-deutschland.de
www.natural-transmission.com

Rick de Vries | Hamminkeln

Das neue „IFK-Fortbildungsprogramm 2013/2014“ ist da!

Physiotherapeuten erwartet ein spannendes Fortbildungsjahr, z. B. mit den Kursen zum „Sektoralen Heilpraktiker“, der „Osteopathie-Fortbildung“ oder den beiden neuen Kinder-Bobath-Zertifikatskursen. Die aktuellen IFK-Kurse für 2013/2014 sind bereits in dieser Ausgabe der „physiotherapie“ ab Seite 38 und natürlich im Internet unter www.ifk.de/fortbildung zu finden. Zudem wird die Fortbildungsbroschüre im September bundesweit an Physiotherapeuten verschickt. Der IFK-Fachausschuss Fortbildungen/Wissenschaft und das Referat Fortbildung und Veranstaltungen der IFK-Geschäftsstelle haben erneut ein breites Spektrum an Fortbildungen zusammengestellt. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Feedback.



In diesem Jahr hat der IFK erstmals Fortbildungen zum Thema „Sektoraler Heilpraktiker“ im Programm. Die Seminare finden in Bochum und Osnabrück statt. Zudem gibt es ab 2014 zwei neue Kinder-Bobath-Zertifikatskurse, die in Drensteinfurt im Münsterland und in Oldenburg starten. In Kiel wird zum ersten Mal eine Weiterbildung für Manuelle Therapie in Kooperation mit der „Bockey & Neuer Akademie“ angeboten. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 41.

Die Osteopathie-Fortbildung, die in Kooperation mit der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin angeboten wird, geht inzwischen schon in das zweite Ausbildungsjahr. Ende des Jahres 2013 wird neben den Reihen in Bochum zudem ein neuer Standort in Leonberg bei Stuttgart hinzukommen. Neue Fortbildungsräume wird es auch an bewährten IFK-Standorten geben: Ab 2014 werden die Fortbildungen in Berlin weitestgehend in der Lehranstalt für Physiotherapie an der Reichsstraße in Berlin-Charlottenburg stattfinden.

Die drei neuen Fortbildungsräume in Bochum hat der IFK bereits im April dieses Jahres bezogen. Sie präsentieren sich hell, großzügig und einladend – und verfügen selbstverständlich über modernste Veranstaltungstechnik und alles, was für die qualifizierte (Zertifikats-)Weiterbildung von Physiotherapeuten notwendig ist.

■ Bildungsschecks

Für Kursteilnehmer besteht weiterhin die Möglichkeit, Bildungsschecks und Prämiegutscheine einzureichen. Über die Voraussetzungen informiert vorab gern das Fortbildungsteam der IFK-Geschäftsstelle. Außerdem können Sie im Fall einer Erkrankung evtl. anfallende Stornokosten über eine Versicherung absichern. Kostenintensive Fortbildungen können zudem in Raten gezahlt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ifk.de. Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich für den IFK-Newsletter anzumelden, der regelmäßig per E-Mail und über Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich informiert.

Osteopathie-Fortbildung

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ausbildungsstandards für die Osteopathie definiert und im Rahmen einer siebenteiligen Reihe zur Lehre in der komplementären Medizin veröffentlicht (s. Benchmarks for Training in Osteopathy, WHO 2010). Darin wird die Ausbildung in zwei Typen unterschieden: Typ 2 sieht einen Aufbaulehrgang für Personen mit Grundausbildung vor, wie z. B. Physiotherapeuten, ähnlich dem bestehenden Zertifikatssystem. Die WHO empfiehlt hierfür eine Kontaktstundenzahl von 1.000 Stunden.

In Zusammenarbeit mit der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) hat der IFK daher ein Curriculum für die Weiterbildung zum „osteopathischen Phy-

siotherapeuten“ entwickelt. Die Inhalte der Osteopathie-Fortbildung werden in 1.000 Stunden aufgeschlüsselt – aufgeteilt in theoretische und praktische Unterrichtseinheiten.

Teilnahmevoraussetzung zur Fortbildung ist ein Zertifikat in Manueller Therapie, das in den 1.000 Stunden berücksichtigt wird, so dass im Anschluss noch 740 Stunden zu absolvieren sind. Die Fortbildung, die auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Manuellen Therapie und Osteopathie fußt, kann in drei Jahren absolviert werden. Der Schwerpunkt liegt auf den parietalen Techniken, jedoch umfasst die Fortbildung neben den weiteren klassischen osteopathischen Verfahren

der visceralen und cranosacralen Techniken viele Themen, die das professionelle Therapiemanagement perfekt abrunden. Sie findet in Kooperation mit der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) statt. Ausbildungsleiter ist der langjährige IFK-Referent Thomas Widmann. Die Fortbildung schließt mit einer Prüfung und einem Zertifikat Osteopathie für Physiotherapeuten ab.

Der erste Einführungskurs startet am 8. November 2013 in Leonberg, der nächste in Bochum am 6. Dezember 2013. Weitere Infos erhalten Sie in der Geschäftsstelle bei Jeanette Prüfer, Telefon 0234 97745-11 oder E-Mail an puefer@ifk.de.

„Gesundes Wandern“ mit Physiotherapeuten

Im GKV-Leitfaden Prävention ist in Anlehnung an § 20 SGB V die „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“ und die „Vorbeugung/Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme“ vorgesehen. Physiotherapeuten können in diesem Rahmen verschiedenste Präventionsmaßnahmen wie Rückenschule, Aquatraining oder Walking-Gruppen anbieten. Eine noch eher unbekanntere Präventionsmaßnahme setzt IFK-Mitglied Jürgen Gaus aus Menden/Sauerland in seiner Praxis um. Im Interview erklärt er, wie „Gesundes Wandern“ mit aktiven Übungen unter Leitung eines Physiotherapeuten funktionieren kann.



Herr Gaus, woher stammt die Idee der gesunden Wanderungen mit Physiotherapeuten?

Jürgen Gaus: „Vor rund vier Jahren hat der Deutsche Wanderverband (DWW) ein Konzept zum Gesundheitswandern entwickelt, das die Fachhochschule Osnabrück und der IFK im Experten-Fachbeirat begleitet haben. Es handelt sich um gemäßigte Wanderungen von ca. zweieinhalb bis fünf Kilometern Länge in 60 bis 90 Minuten. Im Unterschied zu geführten Walking-Gruppen verlaufen diese in Kombination mit aktiven Übungen und Spielen. Es gibt für die rund zehn Teilnehmer meist vier Unterbrechungen, in denen sie angeleitete Dehnungs- oder Kräftigungsübungen durchführen. Ziel ist vor allem die Freude an der Bewegung, also eine Reduzierung des Bewegungsmangels, und die Vermittlung eines positiven, sogenannten „Körper-Geist-Seele-Erlebens“, das sich auf das Alltagsverhalten auswirken und Gesundheitsressourcen aufbauen soll.“

Welche physiotherapeutischen Inhalte enthält das Wandern?

Jürgen Gaus: Es geht gezielt um sanftes Ausdauertraining. Zudem gibt es zahlreiche Übungsmodule, z. B. zur Kräftigung der Nacken- und Rückenmuskulatur, zur Dehnung des Hüftbeugers oder zur Mobilisation der Schulter- und Sprunggelenke. Darüber hinaus werden auch Koordinationsübungen durchgeführt. Für Physiotherapeuten bieten diese kombinierten Wanderungen eine neue Möglichkeit, das Präventionsprinzip der gesundheitssportlichen Aktivität umzusetzen.

Wie kann ein Physiotherapeut „Gesunde Wanderungen“ anbieten?

Jürgen Gaus: Der DWW bietet eine fünftägige Fortbildung zum zertifizierten Gesundheitswanderführer an, die mit 790 Euro leider recht teuer ist. Durch die Zertifizierung ist man bei vielen Krankenkassen anerkannt, Gesundheitswandern in Gruppen als geförderte Präventionsmaßnahme anzubieten. Physiotherapeuten können „Gesunde Wanderungen“ aber

auch als Selbstzahlerleistung oder mit eigenem, bei den Krankenkassen eingereichertem Konzept im Präventionsbereich anbieten. Ich führe Wanderungen zudem ehrenamtlich durch – als Werbung für meine Praxis.

Hatten Sie Probleme bei der Planung oder Durchführung ihrer bisherigen Wanderungen?

Jürgen Gaus: In NRW oder Baden-Württemberg gibt es im Landesforstgesetz die Regelung, dass organisierte Veranstaltungen vorher den Forstbehörden anzuzeigen sind und dies dann ggf. kostenpflichtig werden kann. Auf Anfrage des IFK liegt nun aber eine Mitteilung der NRW-Forstbehörde vor, dass Wandern in kleinen Gruppen unter Aufsicht eines Physiotherapeuten nicht als organisierte Veranstaltung gewertet wird und somit nicht vorher angemeldet werden muss. Bei uns kam es zudem zu Problemen mit einem privaten Waldbesitzer, aber das ist sicher eher ein Einzelfall.

Was ist ihr bisheriges Fazit?

Jürgen Gaus: Für mich sind „gesunde Wanderungen“ eine hervorragende Alternative zu anderen Präventionskursen, z. B. der Rückenschule. Vor allem ist es schön, dass man hierbei selbst raus aus der Praxis und in die Natur kommt. Daher biete ich diese Kurse auch gern am Wochenende an.

Vielen Dank für dieses Interview!

Studie belegt Wirksamkeit

In 2012 hat der Deutsche Wanderverband eine Studie zum Gesundheitswandern initiiert, die unter Leitung von Prof. Dr. Kuno Hottenrott vom Institut für Leistungsdiagnostik und Gesundheitsförderung e. V. (ILUG) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg durchgeführt wurde. Neben einer Reihe von gesundheitsbezogenen Parametern untersuchte er die Entwicklung der körperlichen Leistungsfähigkeit von Personen, die sieben Wochen regelmäßig an Gesundheitswanderungen teilnahmen. Die Ergebnisse der aktiven Gruppe wurden mit einer Gruppe verglichen, die nicht gewandert war. Eine zusätzliche Untersuchung der aktiven Gruppe folgte drei Monate später (follow up). Das Ergebnis: Die aktive Gruppe verbesserte im Untersuchungszeitraum nicht nur ihre Ausdauerfähigkeit, sondern auch Blutdruck, Koordination und Gleichgewichtssinn. Das Körpergewicht und der Body Mass Index (BMI) nahmen deutlich ab. Somit wurde nachgewiesen, dass viele gesundheitliche Risikofaktoren durch Gesundheitswandern abnehmen und Gesundheitsressourcen gestärkt werden. Zudem belegt die Studie, dass Gesundheitswanderkurse die Kernziele des Präventionsprinzips „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“ (§ 20 SGB V) erreichen.

Buchbesprechung

Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre

Die Herausgeberinnen und verschiedenen Autoren beschreiben in dem Buch „Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre“ zunächst Grundsätzliches der Biomechanik und setzen dieses dann in Bezug zu den einzelnen Körperstrukturen. Weiterhin wird auf die Physiologie und Trainingslehre eingegangen.

Wie von einem physiotherapeutischen Lehrbuch gewohnt, werden alle Inhalte sehr anschaulich beschrieben und verständlich dargestellt. Die Kennzeichnung der Kernaussage eines Abschnitts durch einen kleinen blauen Balken und kursive Schrift erleichtern es dem Leser, den zum Teil komplexen Inhalt zu erfassen. Insbesondere beim Querlesen oder Nachschlagen von Inhalten ist diese Struktur ebenso hilfreich wie die kurze Zusammenfassung am Ende eines Kapitels. Neben den Anforderungen an ein Lehrbuch werden auch wissenschaftliche Erwartungen erfüllt und umfassende Quellen angegeben.

Das Autorenteam von ausgewiesenen Experten deckt ein breites Spektrum an Themen ab, was jedoch zuweilen auf Kosten der Tiefe eines einzelnen Themas geht. Wer sich beispielsweise Kenntnisse über Trainingslehre aneignen möchte, sollte besser zu anderen Werken greifen. Wenn man sich jedoch überwiegend zur Biomechanik fortbilden möchte, bietet das Buch insgesamt ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Christina Groll, M.Sc.

Handbuch Partizipation und Gesundheit

Das umfassende Handbuch greift die Diskussionen um den Stand der theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Erfahrungen zum Zusammenhang von Teilhabe und Gesundheit auf. Es beschränkt sich auf Themen und Handlungsfelder, in denen ein expliziter Bezug zur Gesundheit hergestellt werden kann. Entstanden ist ein beeindruckendes Herausgeberwerk mit Texten von ausgewiesenen Experten. Herausgeber Rolf Rosenbrock versteht das Buch weniger als praxisorientiertes Nachschlagewerk mit Tipps und Tricks für die Umsetzung, sondern vielmehr als gebündelten thematischen (Wieder-)Auftritt der eigentlich inzwischen alten Bekannten „Partizipation“. Theorie und Praxiserfahrungen wie auch Ausblicke zum weiteren Handeln und Forschen im Kontext von Partizipation und Gesundheit darzulegen, ist das zentrale Anliegen des Buchs.

Es setzt sich aus vier großen Kapiteln zusammen. Entsprechend einem Verständnis von Gesundheitspolitik, das Gesundheitsrisiken vor und nach ihrem Eintritt fokussiert, sind die beiden zentralen Kapitel orientiert zum einen an der Erhaltung von Gesundheit und zum anderen am Umgang mit Krankheit. Im ersten grundlegenden Teil wird der Zusammenhang von Partizipation und Gesundheit aus verschiedenen Perspektiven heraus aufgegriffen. Der zweite Teil „Partizipation zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit“ greift Chancen und Grenzen von Partizipation exemplarisch anhand der Interventionsfelder Arbeit, Gemeinde, Schule und Gruppen/Community auf. „Partizipation im Umgang mit Krankheit“ ist Thema des dritten Teils und fokussiert ihre Formen, Voraussetzungen und Bedeutungen in der Medizin, Selbsthilfe, Pflege, Rehabilitation und Palliativversorgung. Im vierten Teil werden zwei weiterführende Ausblicke vorgestellt.

Das Buch ist für Physiotherapeuten geeignet, die bereits über Vorkenntnisse verfügen und sich einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und Praxis zu diesem Thema verschaffen wollen. Vielleicht suchen sie auch einen Forschungsrahmen bzw. -hintergrund oder sind mit vereinfachenden oder gar nicht vorhandenen Umsetzungsstrategien von Partizipation in der Praxis nicht mehr zufrieden und möchten ihr eigenes Tun und Handeln kritisch reflektieren und fundieren. Für diese Leser ist das Buch extrem geeignet. Für diejenigen, die sich mit dem Thema bislang nicht befasst haben, ist das Buch nicht ungeeignet. Der Preis von 49,95 Euro ist vor diesem Hintergrund gerechtfertigt.

Gesche Rega Bollert, M.A.

Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre

A. Hüter-Becker, M. Dölken (Hrsg.)
Georg Thieme Verlag, 2011
343 Seiten (269 Abbildungen, 24 Tabellen)
Preis: 32,99 Euro
ISBN: 9783131368621

Handbuch Partizipation und Gesundheit

R. Rosenbrock, S. Hartung (Hrsg.)
Huber-Verlag, 2012
457 Seiten
Preis: 42,99 Euro
ISBN: 9783456950457

IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/ Nordheide** | Bettina Bäcker
Tel.: 04164 6859
 - **Berlin** | Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882
 - **Bodensee/Oberschwaben** | Harald Schäfer
Tel.: 07357 91071
 - **Borken** | Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775
 - **Dortmund** | E. John Schiefflers
Tel.: 0231 526499 | schiefflers@gmail.com
 - **Dresden und Umgebung** | Jutta Rosenau
Tel.: 0351 4767087
 - **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz
Tel.: 02421 17555
 - **Düsseldorf** | Jan Selder
Tel.: 0211 9137180
 - **Essen** | Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421
 - **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel
Tel.: 06404 90106
 - **Gütersloh** | Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | physiotherapie-homuth@gmx.de
 - **Hamburg** | Sabine Konow
Tel.: 040 6777908
 - **Hamm** | Christof Eickenbusch
Tel.: 02381 541329
 - **Hannover** | Verena Ohnimus
Tel.: 0511 6405005 | radius@email.de
 - **Herford/Bünde** | Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
 - **Herne und Umgebung** | Inga Deffner
Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
 - **Köln** | Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
 - **Krefeld** | Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404
 - **Kreis Höxter** | Heinz Erhard Ridder
Tel.: 05253 940740
 - **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
 - **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812
 - **Leverkusen** | Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
 - **Magdeburg und Umgebung** | Viola Diekmann
Tel.: 039206 53542
 - **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
 - **Mittelfranken** | Imke Götz
Tel.: 09831 1840 | praxis@imke-goetz.de
 - **Mönchengladbach** | Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
 - **Münster** | Michael Seidel
Tel.: 02501 4600
 - **Neuss** | Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | kg.sabine.michaelis@web.de
 - **Niederrhein** | Adriaan Kroes
Tel.: 02822 2696
 - **Nordhorn** | Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573
 - **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 82180
 - **Paderborn** | Katharina Mitlehner
Tel.: 05254 7052
 - **Remscheid** | Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491
 - **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Mark Rietz
Tel.: 0681 873505 | info@reharietz.de
 - **Rostock** | Übergabe Vorsitz
06. September 2013 | Leipzig „Forum Ost“
 - **Schmitten und Umgebung (Taunus)** | Ulrike Bös
Tel.: 06082 929258
 - **Soest** | Gabriele Tetting
Tel.: 02922 83247
 - **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285
 - **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro
Tel.: 0711 2364053
 - **Südhessen** | Wolf-Dieter Gassmann
Tel.: 069 510041
 - **Viersen** | Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | mjoti@gmx.de
 - **Westsachsen** | Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840
 - **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer
Tel.: 04421 64090
 - **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390
 - **Wolfsburg** | Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976
 - **Würzburg** | Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697
 - **Wuppertal** | Doris Keller
Tel.: 0202 464067
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- **Freiburg** | Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
 - **Halle und Umgebung** | Susanne Duelli
Tel.: 034602 23765
 - **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen
Tel.: 0170 8357430
 - **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum
Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Ute Repschläger | Dr. Frank Dudda

Verbandsredaktion:

Heidrun Kirsche | Rick de Vries |
Ulrike-Christin Borgmann | Insa Brockmann |
Dr. Michael Heinen | Patrick Heldmann | Dr. Björn
Pfadenhauer, alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr. C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C. Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | Dr. F. Kruse, Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen, Essen | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Anja Schlüter

Telefon: 0234 97745-14 | Telefax: 0234 97745-514
E-Mail: schlueter@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 6/2013: 30. September 2013
Zurzeit gilt die Preisliste vom 01.01.2013.

Redaktionsschluss:

31. Juli 2013

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10.000 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | Autoren

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*



- | | | | |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ „Bewegung ist Leben“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir bewegen Sie!“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Zuzahlungspflicht“
Bestellmenge:..... |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir stärken Ihnen den Rücken“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wohlbefinden erleben“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir lassen Sie nicht hängen“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir sind die Bewegungsexperten“
Bestellmenge:..... |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ „Entwicklung spielend fördern“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Vorbeugend aktiv sein“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Termin verpasst?“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Fachkräftemangel“
Bestellmenge:..... |

Patientenbroschüren: Stückpreis 0,50 €*



- | | | | | |
|---|---|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Präventionsangebote
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Manuelle Therapie
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:..... |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ PNF
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Psychomotorik
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Vojta-Therapie
Bestellmenge:..... | |

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 97745-0 | Fax 02 34 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Datum/ Unterschrift _____

PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Poster: „Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Handtuch
50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:..... |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Patientenbroschüre mit Praxisadresse und -angebot
Stückpreis ca. 0,70 €*
(Bestellung über criare) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gutschein 25er Set:
10,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ 100 x 150 cm:
20,00 €*
Bestellmenge:..... |

Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“ (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
10er Set: 3,00 €*
25er Set: 7,00 €*
- IFK-Schmerzskala
Stückpreis: 1,00 €*
Bestellmenge:.....

Fachmagazin Physiotherapie

(Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.)

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder
33,00 €/Jahr

Broschüre: (Mindestbestellung 10 Stück)

- Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:.....

*zzgl. Porto und MwSt.

Abrechnung (A)

- A 1 Bundeseinheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- A 2 Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- A 4 Kostenträgerverzeichnisse
- A 5 Zuzahlungslisten
- A 6 „Prüfpflichten“
- A 7 Infopaket Heilmittel-Richtlinie HMR
- A 8 Aktuelle Abrechnungsfragen
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 **Zahlungsverzug**
- A 11 Fristenberechnung
- A 12 Muster Verlaufsdocumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- A 16 Präsentation „Korrekte HMV“

Berufspolitik (B)

- B 1 Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- B 3 Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Wirtschaftlichkeitsumfrage 2010
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 **Richtgrößen**

Existenzgründung und Zulassung (Z)

- Z 1 Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Z 5 Medizinproduktegesetz
- Z 6 Rentenversicherungspflicht
- Z 7 Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweitpraxis
- Z 9 Medizinische Versorgungszentren
- Z 10 Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung

Gesetze (G)

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Berufsgesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- G 8 Heilmittelwerbegesetz
- G 9 (nicht belegt)
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
- G 11 Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- G 12 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz

Personal (P)

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 IFK-Betriebsrente

- P 3 Physiotherapieschüler
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 **Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD**
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- P 18 Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- P 22 Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag PKW-Benutzung
- P 24 Mustervertrag Fachlicher Leiter

Praxismanagement/Recht (M)

- M 1a Behandlungsvertrag Privatpatient*
- M 1b Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- M 1c Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- M 2 Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 5 Firmen-Preisvergleich KG-Gerät
- M 6 Leitfaden Steuerrecht
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 **Praxisprüfungen**
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- M 12 **Behandlung ohne ärztliche Verordnung**
- M 13 Datenschutz
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 15 **Aufbewahrungsfristen**
- M 16 Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP

Wellness + Prävention (W)

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

Patienteninfo (I)

- I 1 Was ist Physiotherapie?
- I 2 Zuzahlungsregelung
- I 3 Wahltarife
- I 4 Heilmittel-Richtlinie
- I 5 Asthma
- I 6 Schlaganfall
- I 7 Parkinson
- I 8 Künstliches Schultergelenk
- I 9 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- I 11 Nordic Walking
- I 12 Gesunder Rücken
- I 13 CMD
- I 14 Kopfschmerz
- I 15 Aquagymnastik
- I 16 Unfallverhütung für Kinder
- I 17 Fußdeformitäten
- I 18 Krebspatienten
- I 19 Demenz
- I 20 KiSS-Kinder
- I 21 Tinnitus
- I 22 Schleudertrauma
- I 23 Beckenbodentraining
- I 24 Bobath-/Vojta-Therapie
- I 25 Morbus Bechterew
- I 26 Muskelverspannung

■ = aktualisiert ■ = neu

* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

Bestellung an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum
Tel. 0234 97745-0 | Fax 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ | Ort

IFK-fortbildungen

Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anerkenntungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle seit dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der erste vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2011. Bis dahin mussten in anerkenntungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2011 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.11.2006 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter, endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anerkenntungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Neurologische Konzepte

1.1.1 Bobath-Grundkurs (Erwachsenenbildung)

Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotenzial auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine:	Kurs 1 (E. Selz)
	Teil I 23.09. – 27.09.2013 und
	Teil II 09.12. – 13.12.2013 und
	Teil III 12.05. – 16.05.2014
	Kurs 2 (B. Weis)
	Teil I 10.11. – 12.11.2013 und
	Teil II 07.01. – 11.01.2014 und
	Teil III 14.02. – 16.02.2014 und
	Teil IV 10.05. – 14.05.2014
	Kurs 3 (C. Puschnerus/E. Selz)
	Teil I 18.11. – 22.11.2013 und
	Teil II 13.01. – 17.01.2014 und
	Teil III 16.06. – 20.06.2014
	Kurs 4 (J. Halfens)
	Teil I 10.02. – 14.02.2014 und
	Teil II 10.03. – 14.03.2014 und
	Teil III 19.05. – 23.05.2014
	Kurs 5 (E. Selz)
	Teil I 24.02. – 28.02.2014 und
	Teil II 17.05. – 21.05.2014 und
	Teil III 13.10. – 17.10.2014
	Kurs 6 (E. Selz)
	Teil I 28.04. – 02.05.2014 und
	Teil II: 14.07. – 18.07.2014 und
	Teil III: 09.11. – 13.11.2014
	Kurs 7 (B. Weis)
	Teil I 01.06. – 07.06.2014 und
	Teil II 24.11. – 01.12.2014

Kurs 8 (B. Weis)
Teil I 26.10. – 28.10.2014 und
Teil II 08.01. – 12.01.2015 und
Teil III 01.02. – 03.02.2015 und
Teil IV 01.05. – 05.05.2015
Kurs 9 (C. Puschnerus)
Teil I 17.11. – 21.11.2014 und
Teil II 19.01. – 23.01.2015 und
Teil III 20.04. – 24.04.2015
Kurs 10 (B. Weis)
Teil I 06.05. – 13.05.2015 und
Teil II 13.09. – 19.09.2015

Ort: Bochum

Kurs 11 (B. Weis)
Teil I 14.10. – 21.10.2013 und
Teil II 13.01. – 20.01.2014
Kurs 12 (B. Weis)
Teil I 01.02. – 05.02.2014 und
Teil II 02.03. – 07.03.2014 und
Teil III 16.06. – 19.06.2014
Kurs 13 (B. Weis)

Dieser Kurs aus drei Teilen startet im September. Die Kursdaten werden zeitnah in unserem Fachmagazin „physiotherapie“ und auf unserer Internetseite veröffentlicht

Ort: Leipzig

Kurs 14 (M. Rehle-Hübner)
Teil I 04.11. – 11.11.2013 und
Teil II 18.01. – 24.01.2014
Kurs 15 (M. Rehle-Hübner)
Teil I 21.05. – 28.05.2014 und
Teil II 28.08. – 03.09.2014

Ort: Leonberg

Referenten: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Jos Halfens, PT, IBITA-Senior-Instruktor, Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Myriam Rehle-Hübner, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs):	1.437,00 EUR (M) 1.642,00 EUR (NM)
UE:	146 (Kurs 1, 3) (pro Kurs)
F-Punkte:	146 (Kurs 1, 3) (pro Kurs)
UE:	150 (Kurs 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 12, 14, 15) (pro Kurs)
F-Punkte:	150 (Kurs 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 12, 14, 15) (pro Kurs)
UE:	160 (Kurs 8, 11, 13) (pro Kurs)
F-Punkte:	160 (Kurs 8, 11, 13) (pro Kurs)

Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2013/2014, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie jeden zweiten Monat aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

1.1.2 Bobath-Aufbaukurs (Erwachsene)

Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Dieser Kurs wiederholt und vertieft das Verständnis der veränderten Prinzipien des Bobath-Konzepts sowie ihren Applikationen bei der Behandlung von Patienten mit neurologischen Läsionen. Der Kurs intensiviert die Beobachtungs- und die Analysefähigkeiten von Bewegungsabläufen, die durch neurologische Krankheiten wie Schlaganfall entstehen. Evidence-based-Richtlinien der Behandlung neurologischer Patienten sind ein wichtiger Leitfaden bei der Auswahl der Therapieart. Sie betonen eine aufgabengezielte und intensive Therapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs

Termin: 02.07. – 06.07.2014

Referent:	Jos Halfens, PT, IBITA Senior Instruktor
Ort:	Bochum
Kosten:	575,00 EUR (M) 675,00 EUR (NM)
UE:	38
F-Punkte:	38

1.1.3 Bobath-Refresher-Kurs

Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern, und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs

Termine: 14.12. – 15.12.2013 (E. Selz) oder 28.04. – 29.04.2014 (C. Puschnerus) oder 17.11. – 18.11.2014 (E. Selz)

Ort: Bochum

Termine: 13.11. – 14.11.2013 (B. Weis) oder 15.03. – 16.03.2014 (B. Weis) oder 22.09. – 23.09.2014 (B. Weis)

Ort: Leipzig

Termine: 23.09. – 24.09.2013 (S. Tschamtkke) oder 29.09. – 30.09.2014 (S. Tschamtkke)

Ort: Kiel

Referentinnen: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Sigrid Tschamtkke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin,

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 17
 F-Punkte: 17

1.1.4 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Kurs I

Das Bobath-Konzept bietet aktuelle neurophysiologische und entwicklungsneurologische Grundlagen im Rahmen der Therapie von Patienten mit Entwicklungsstörungen sowie motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen. Es erfasst die Patienten im Kontext ihrer Lebenswelt und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit und seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten und zu respektieren. Das Bobath-Konzept dient dem Ziel die Fähigkeiten und Fähigkeitsstörungen des Patienten differenziert wahrzunehmen, therapeutische Angebote zu erarbeiten sowie die Aktivitäten und die Partizipation des Patienten in seinem sozialen Kontext zu fördern. Im interprofessionellen Team werden die hierzu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 25.09. – 04.10.2014
 Teil II: 17.11. – 28.11.2014
 Teil III: 02.02. – 13.02.2015
 Teil IV: 20.04. – 30.04.2015
 Teil V: 22.06. – 03.07.2015

Referentinnen: Edda Hallmann, Bobath-Lehrtherapeutin, European Bobath-Tutor, Monika Brauckmann, Bobath-Lehrtherapeutin, European Bobath-Tutor

Ärztliche Leitung: Dr. Herbert Beims, Kinderarzt, Bobath-Arzt

Ort: Oldenburg

Kosten: 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)
 UE: 402
 F-Punkte: 402

1.1.4 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Kurs II

In der Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert mit fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysiologischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend resourcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des

Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeitenden therapeutischen Konzept zu fördern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in seinem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differenzierte, funktionelle und teilweise auch standardisierte Befundaufnahme bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem multiprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 29.09. – 10.10.2014
 Teil II: 01.12. – 12.12.2014
 Teil III: 02.02. – 13.02.2015
 Teil IV: 06.04. – 17.04.2015
 Teil V: 22.06. – 03.07.2015

Referentin: Gina Koehler, Bobath- und SI-Lehrtherapeutin

Ärztliche Leitung: Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt

Ort: Drensteinfurt-Münster

Kosten: 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)
 UE: 402
 F-Punkte: 402

1.1.5 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internat. Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder

Termine: 07.10. – 11.10.2013 oder
 12.01. – 16.01.2014 oder
 12.10. – 16.10.2014

Referentinnen: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin
 Petra Kral, PT, Bobath-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)
 UE: 40 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.1.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Pflegung Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahe stehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termine: **Bochum:** 03.12.2013 oder 09.05.2014 oder 02.12.2014
Berlin: 25.08.2014
Kiel: 17.02.2014
Leipzig: 01.03.2014

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
 Sigrid Tscharnkte, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum | Berlin | Kiel | Leipzig

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 8 (pro Kurs)

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Proprioceptive, aber auch extero- und telerezeptive Reize werden benutzt, um dreidimensionale Muskelsynergien zu aktivieren. Mit diesen Muskelsynergien wird das Bewegungsverhalten des Patienten geschult. Durch Einsatz von speziellen Techniken soll der Patient lernen, sein ungenutztes Bewegungspotential wieder für seinen Alltag zu nutzen. Das Befundschema orientiert sich an der WHO.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 03.05. – 07.05.2014 und
 Teil II: 16.07. – 20.07.2014 und
 Teil III: 25.02. – 01.03.2015

Referentin: Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF Fachlehrerin

Ort: Bochum

Kosten gesamt*: 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)
 UE: 150 (gesamt*)
 F-Punkte: 150 (gesamt*)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Grundkenntnisse des PNF-Konzeptes werden vorausgesetzt, PNF-Behandlungsprinzipien und Techniken, Bewegungsanalyse (funktionelle Anatomie u. Biomechanik), z. B. Schulter/Arm/Handgreiffunktionen, Ganganalyse etc., Training im ADL wie z. B. Gangschulung, Vitalfunktionen (Atmung, Schlucken, Sprechen), Befund (ICF) u. funktionelle Behandlungsziele in Bezug zu einem Kontext.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als

Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt

Termine: Teil I: 08.10. – 12.10.2013 und
Teil II: 19.11. – 23.11.2013 und
Teil III: 27.05. – 31.05.2014 oder

Teil I: 04.02. – 08.02.2014 und
Teil II: 11.04. – 15.04.2014 und
Teil III: 13.01. – 17.01.2015 oder

Teil I: 07.10. – 11.10.2014 und
Teil II: 25.11. – 29.11.2014 und
Teil III: 26.05. – 30.05.2015

Referent: Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF Fachlehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)
(gesamt*) inkl. Prüfungsgebühr
UE: 150 (gesamt*)/(pro Kurs)
F-Punkte: 150 (gesamt*)/(pro Kurs)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.2 PNF – Innovationen im PNF Konzept (Sprinter-Skater)

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Facilitation heißt Bahnung. Über dreidimensionale Scapula und Pelvispatterns wird diese Bahnung, die im aufrechten Gang täglich benutzt wird, erlernt. PNF-Patterns werden im Sprinter und Skater einander zugeordnet. Die exakt ausgeführte Bahnung dient der Problemsuche am Patienten. Die PNF-Techniken werden den Stadien der mot. Kontrolle zugeordnet und auf Bank und Matte eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 23.09. – 27.09.2013 und
Teil II: 15.03. – 19.03.2014 und
Teil III: 21.09. – 25.09.2014 oder

Teil I: 24.03. – 27.03.2014 und
Teil II: 28.05. – 02.06.2014 und
Teil III: 01.12. – 05.12.2014

Referentin: Brigitte M. Dietz, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF Fachlehrerin
Ort: Leipzig

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)
(gesamt*) inkl. Prüfungsgebühr
UE: 150 (gesamt*)/(pro Kurs)
F-Punkte: 150 (gesamt*)/(pro Kurs)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.3 Vojta-Workshops

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Workshop 6: Die Reflexlokomotion nach Vojta selber erfahren und üben – Praktisches Übungswochenende
Termin: 21.09. – 22.09.2013

Referentinnen: Andrea Rose-Schall, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent
Ort: Bochum
Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
UE: 16
F-Punkte: 16

Workshop 7: Die Behandlungsmöglichkeiten mit der Reflexlokomotion nach Vojta bei Hüftfehlstellungen

Termin: 24.06. – 25.06.2014
Referentinnen: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent
Ort: Bochum
Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
UE: 16
F-Punkte: 16

Workshop 8: Die Reflexlokomotion nach Vojta im Kontext zur Osteopathie, CST und fascialen Therapieansätzen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Ansatz, Zielstellung und Durchführung der verschiedenen Therapien

Termin: 15.03. – 16.03.2014
Referentinnen: Iris Ginsberg, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent
Ort: Berlin
Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
UE: 16
F-Punkte: 16

1.4.1 Motorisches Lernen und motorische Kontrolle in der Praxis

Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Evidence-based-Richtlinien sind bei der Behandlung von neurologischen Patienten ein wichtiger Leitfaden bei der Auswahl der Therapieart. Sie betonen, dass aufgabengezieltes Training und intensive Therapie zum Wiedererlernen von motorischen Aktivitäten wichtig sind. Modelle und Theorien der motorischen Kontrolle und motorisches Lernen helfen dem Therapeuten, eine effektive Lern- und Trainingsform auszuwählen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Erfahrung in der Behandlung von neurologischen Patienten.

Termin: 09.05. – 10.05.2014
Referent: Jos Halfens, PT, IBITA-Senior-Instruktor
Ort: Bochum
Kosten: 195,00 EUR (M) | 230,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

1.4.2 N.A.P.® – Therapien in der Neuroorthopädie, Modul I-Modul IV

Info: Gabriele Weuthen 0234 97745-29

Neuromuskuläre Arthroosäre Plastizität (N.A.P.®) ist ein integrativer, neuroorthopädischer Therapieprozess zur Förderung von motorischen Strategien im Alltag. Die Erkenntnis, dass Körperstrukturen und Körperfunktionen durch Alltagsaktivitäten beeinflusst werden, bestimmt die methodische Vorgehensweise dieser Therapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Modul I 20.09. – 22.09.2013
Modul II 08.11. – 10.11.2013
Modul I 17.03. – 19.03.2014
Modul II 29.05. – 31.05.2014
Modul III/IV Kompakt 16.08. – 20.08.2014*
Ort: Bochum

Termine: Modul I 19.10. – 21.10.2013
Modul II 17.01. – 19.01.2014

Ort: Berlin

Referenten: Lehrteam Renata Horst | Renata Horst, M.Sc., PT, NAP®-Instruktorin, Melanie Becker, B.Sc., PT, NAP®-Instruktorin | Jens Heber, B.Sc., PT, NAP®-Instruktor | Jana Wegener, PT, NAP®-Instruktorin

Kosten (pro Modul): 240,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)
*400,00EUR (M) | 442,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Modul)/ *50 (pro Kompaktmodul)
F-Punkte: 25 (pro Modul)/ *50 (pro Kompaktmodul)

1.4.3 Sensorische Integration

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder

Sensorische Integration ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesindrücken im Zentralnervensystem des Menschen. Kinder mit Fehlfunktionen und -entwicklungen der sensorischen Integration zeigen häufig unter anderem Verhaltens- und Lernauffälligkeiten und/oder mangelnde soziale Kompetenz. Das SI-Behandlungskonzept von Jean Ayres hat sich bis heute als elementarer Baustein in der neuropsychologischen Behandlung etabliert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.08. – 01.09.2014
Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath-Therapeutin
Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)
UE: 30
F-Punkte: 30

Manualltherapeutische Konzepte

2.1 Manuelle Therapie in Bad Nauheim

Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:

OK III	01.10. – 04.10.2013
OK I	15.10. – 18.10.2013
UK I	12.11. – 15.11.2013
OK IV	18.02. – 21.02.2014
OK I	04.03. – 07.03.2014
UK II	25.03. – 28.03.2014
UK I	06.05. – 09.05.2014
MT-Prüfung	20.05. – 23.05.2014
OK II	01.07. – 04.07.2014
UK II	20.08. – 23.08.2014
OK I	23.09. – 26.09.2014
UK III	28.10. – 31.10.2014
OK II	04.11. – 07.11.2014
UK I	18.11. – 21.11.2014
UK II	09.12. – 12.12.2014

Ausbildungsleitung:

Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU), Fachlehrer MT

Ort: Bad Nauheim/Frankfurt am Main

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (pro Kurs)

Verbindliche Kursreihenfolge: Untere Körperhälfte (UK) I, Obere Körperhälfte (OK) I, UK II, OK II, UK III, OK III, OK IV und Prüfung. Die Kursmodule sind einzeln und in der verbindlichen Reihenfolge zu buchen. Zwischen den zu absolvierenden Kursmodulen muss immer ein ungefährender Abstand von 3 Monaten liegen. Die Prüfung ist frühestens nach 2 Jahren abzulegen. Die gesamte Ausbildung sollte nicht länger als 4 Jahre in Anspruch nehmen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Berlin

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT) Über 20-jährige Lehrerfahrung. Internationales, integratives Konzept aus Direktkontaktunterricht und Eigenstudium auf wissenschaftlichem Niveau. Erweiterungsmodul zum Fachphysiotherapeut für Manuelle Medizin (FPT-MM) möglich. Differentialdiagnostisches Untersuchungs- und Behandlungssystem. Primärkontakt orientiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	E3	10.10	-	13.10.2013 *
	E4	10.10	-	13.10.2013
	E1	08.11	-	10.11.2013
	Prüfung	15.11	-	16.11.2013 *
	E4	16.01	-	19.01.2014
	W1	10.01	-	12.01.2014
	E2	07.02	-	09.02.2014
	E1	31.01	-	02.02.2014
	W2	25.04	-	27.04.2014
	Prüfung	28.04.2014		
	W1	09.05	-	11.05.2014
	W3	25.06	-	27.06.2014
	W2	22.08	-	24.08.2014
	W4	23.10	-	26.10.2014
	E1	14.11	-	16.11.2014
	W3	28.11	-	30.11.2014

Ausbildungsleitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Berlin
Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 45* (alte Kursreihe) | 40 (4-tägige Kurse) | 30 (3-tägige Kurse), außer Prüfungskurs, (pro Kurs)
F-Punkte: 45* (alte Kursreihe) | 40 (4-tägige Kurse) | 30 (3-tägige Kurse), außer Prüfungskurs, (pro Kurs)

2.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Manuelle Therapie in Bochum

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	UK I	10.09	-	13.09.2013
	OK III	16.09	-	19.09.2013
	Prüfung*	17.10	-	18.10.2013
	UK III	22.10	-	25.10.2013
	OK II	11.11	-	14.11.2013
	UK II	26.11	-	29.11.2013
	OK I	10.12	-	13.12.2013
	OK IV	07.01	-	10.01.2014
	UK I	21.01	-	24.01.2014
	Prüfung*	30.01	-	31.01.2014
	OK III	04.02	-	07.02.2014
	UK III	10.02	-	13.02.2014
	OK II	25.02	-	28.02.2014
	UK II	17.03	-	20.03.2014
	UK I	07.04	-	10.04.2014

OK I	22.04	-	25.04.2014
OK IV	05.05	-	08.05.2014
Prüfung*	15.05	-	16.05.2014
OK III	20.05	-	23.05.2014
UK III	02.06	-	05.06.2014
OK II	16.06	-	19.06.2014
OK I	05.08	-	08.08.2014
UK I	19.08	-	22.08.2014
UK II	26.08	-	29.08.2014
OK IV	09.09	-	12.09.2014
OK III	16.09	-	19.09.2014
UK III	23.09	-	26.09.2014
Prüfung*	10.10	-	11.10.2014
UK II	04.11	-	07.11.2014
OK I	18.11	-	21.11.2014
OK II	25.11	-	28.11.2014
UK I	09.12	-	12.12.2014
OK IV	16.12	-	19.12.2014

Ausbildungsleitung: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung
F-Punkte: 40 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung

2.3 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18 Updates Manuelle Therapie/Bochum: Klinisch, komprimiert und effizient

Diese komprimierten Updates fassen auf effiziente Art Körperregionen zusammen, die differentialdiagnostisch höchst relevant sind. Die Kursteilnehmer werden auf der Grundlage aktuellen, evidenz-basierten Wissens ihre Fähigkeiten zur Bestimmung der Schmerz auslösenden Struktur und deren Klassifizierung praxisnah systematisieren. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mind. W1/UK I.

Termine:	UK	30.11	-	02.12.2013
	UK	22.10	-	24.10.2014
	OK	02.04	-	04.04.2014

Referent: Klaus Orthmayr, PT, Fachlehrer MT, MManipTh (AU)

Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
UE: 26 (pro Kurs)
F-Punkte: 26 (pro Kurs)

2.4 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18 Manuelle Therapie in Chemnitz Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	UK I	10.12	-	13.12.2013
	OK I	11.03	-	14.03.2014
	UK I	27.05	-	30.05.2014
	UK II	11.06	-	14.06.2014
	OK I	26.08	-	29.08.2014
	OK II	16.09	-	19.09.2014
	UK II	25.11	-	28.11.2014

Ausbildungsleitung: Klaus Orthmayr, PT, MManip Th (AU), Fachlehrer MT

Ort: Chemnitz

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)*
(Prüfung)
UE: 40 (pro Kurs) | *keine UE für Prüfung

F-Punkte: 40 (pro Kurs) | *keine FP für Prüfung

2.5 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18 Manuelle Therapie in Kiel

Seit vielen Jahren bietet die Bockey und Neuer GbR-Akademie für Manuelle Therapie unter der Leitung von Philipp Bockey und Jan Neuer an ihrem Standort in Münster erfolgreich die Ausbildung in Manueller Therapie an. In neuer Kooperation mit dem IFK gibt es den Ausbildungsgang nun auch in Kiel. Die Ausbildung unterteilt sich in drei Abschnitte mit jeweils sechs Wochenenden, wobei insgesamt vier Wochenenden in den Lehrabschnitten 2 und 3 optional buchbar sind.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mind. W1

Termine:	Lehrabschnitt 1			
	MT 1 1	01.11	-	03.11.2013
	MT 1 2	13.12	-	15.12.2013
	MT 1 3	24.01	-	26.01.2014
	MT 1 4	14.02	-	16.02.2014
	MT 1 5	28.03	-	30.03.2014
	MT 1 6	11.04	-	13.04.2014
	Prüfung	23.05	-	25.05.2014
	Wdh.-Prüfung	04.07	-	06.07.2014

Informationsveranstaltung (kostenlos) am 14.09.2013 (Bitte um schriftliche Anmeldung). Termine und Inhalte für den 2. und 3. Lehrabschnitt auf Anfrage

Ausbildungsleitung: Jan Neuer, PT, MT (IFOMT), PNF, KGG, Profisportbetreuung | Philipp Bockey PT, MT (IFOMT), Osteopathie (Chiropraktiker) | Markus Behrens PT, MT (IFOMT)

Ort: Kiel

Kosten (pro Kurs): 240,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)
UE: 22 (pro Kurs)
F-Punkte: 22 (pro Kurs)

2.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Leonberg

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT) Über 20-jährige Lehrerfahrung. Internationales, integratives Konzept aus Direktkontaktunterricht und Eigenstudium auf wissenschaftlichem Niveau. Erweiterungsmodul zum Fachphysiotherapeut für Manuelle Medizin (FPT-MM) möglich. Differentialdiagnostisches Untersuchungs- und Behandlungssystem. Primärkontakt orientiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	W2	06.09	-	08.09.2013
	W3	11.09	-	15.09.2013 *
	W1	11.10	-	13.10.2013
	E1	18.10	-	20.10.2013
	E1	29.11	-	01.12.2013
	E3	06.12	-	08.12.2013
	Prüfung	13.12	-	14.12.2013 *
	E1	14.02	-	16.02.2014
	E2	21.02	-	23.02.2014
	E1	28.03	-	30.03.2014

Prüfung	28.03	-	29.03.2014
E4	10.04	-	13.04.2014
W1	23.05	-	25.05.2014
E2	27.06	-	29.06.2014
W3	25.07	-	27.07.2014
W2	05.09	-	07.09.2014
W1	12.09	-	14.09.2014
E1	26.09	-	28.09.2014
W4	06.11	-	09.11.2014
E1	21.11	-	23.11.2014
W2	05.12	-	07.12.2014
E3	12.12	-	14.12.2014
Prüfung	16.01	-	17.01.2015

* alte Kursstruktur, Refresher-Rabatt: 3%. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

Ausbildungs-
leitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Leonberg bei Stuttgart/WISE-Lehrinstitut

Kosten (pro Kurs): 350,00 EUR (M) | 396,00 EUR (NM) (*alte Kursstruktur)
320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM) (4-tägige Kurse)
250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM) (3-tägige Kurse und Prüfungskurs)

UE: 45 (pro Kurs) (*alte Kursstruktur)
40 (pro Kurs) (4-tägige Kurse)
30 (pro Kurs) (3-tägige Kurse und Prüfungskurs)

F-Punkte: 45/40/30 (pro Kurs)

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:
E1/E2/W1/W2/E3/W3/MTT-GK1/Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 kann zwischen den einzelnen Kursen. Ein MTT/GK 2 (Autostabilisationstraining, Kraft, Schnelligkeit, spezifische Ausdauer) kann optional zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigungen Position 20507 KG-Gerät belegt werden: s. Ausschreibung Seite XX MTT/KGG GK 1+2. Die voraussichtliche Weiterbildungsdauer beträgt ca. zwei Jahre. Eintägige Gasthörer-schaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

2.7 Manuelle Therapie in Soltau

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	E2	31.10.	-	03.11.2013
	W3	07.11.	-	10.11.2013
	W1	14.11.	-	17.11.2013
	W2	21.11.	-	24.11.2013
	Prüfung	28.11.	-	01.12.2013 *
	E1	16.01.	-	19.01.2014
	EM	13.02.	-	16.02.2014
	W2	20.02.	-	23.02.2014
	WM	06.03.	-	09.03.2014
	EM	13.03.	-	16.03.2014
	E1	03.04.	-	06.04.2014
	W1	01.05.	-	04.05.2014
	E2	15.05.	-	18.05.2014
	W3	22.05.	-	25.05.2014
	W2	29.05.	-	01.06.2014
	Prüfung	05.06.	-	08.06.2014 *
	W1	03.07.	-	06.07.2014
	W2	10.07.	-	13.07.2014
	E1	17.07.	-	20.07.2014
	EM	21.08.	-	24.08.2014
	W3	28.08.	-	31.08.2014
	WM	04.09.	-	07.09.2014
	E2	11.09.	-	14.09.2014
	E2	16.10.	-	19.10.2014

W3	23.10.	-	26.10.2014
W1	13.11.	-	16.11.2014
W2	20.11.	-	23.11.2014
Prüfung	27.11.	-	30.11.2014 *
WM	04.12.	-	07.12.2014
Prüfung	07.12.	-	10.12.2012

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., B.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Dozententeam: Kirsten Börms OMT, Fachlehrerin MT | Anna Prylowski, M.Sc., OMT, Fachlehrerin MT (cand.) | Steffen Geißler, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT (cand.) | Michael Scherff, OMT, Fachlehrer MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT | Michael Richter, M.Sc., OMT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs) | *22

F-Punkte: 34 (pro Kurs) | *22

2.7 Klinikurse/Refresher-Kurse

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Mind. W1

Termine:	11.10.	-	12.10.2013	Muskeldifferenzierung + Muskeltechniken
	01.02.	-	02.02.2014	HWS/Kopfgelenke
	29.03.	-	30.03.2014	Fuß/Knie/Hüftgelenk
	20.09.	-	21.09.2014	LWS/Becken/BWS
	18.10.	-	19.10.2014	Kiefergelenk/Hand/HWS

Kursleiterin: Sabine Geier, PT, OMT

Ort: Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs)

F-Punkte: 15 (pro Kurs)

2.8 Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)
Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psychosozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Kurs 1:				
	Teil I	24.10.	-	28.10.2013	und
	Teil II	19.02.	-	23.02.2014	und
	Teil III	09.04.	-	13.04.2014	und
	Teil IV	09.07.	-	13.07.2014	
	Kurs 2:				
	Teil I	02.09.	-	06.09.2014	und
	Teil II	30.10.	-	03.11.2014	und
	Teil III	27.01.	-	31.01.2015	und
	Teil IV	23.04.	-	27.04.2015	

Referent: Thomas Horre, M.Sc. PT, OMT-DVMT®, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs, gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UE: 213 (pro Kurs)

F-Punkte: 213 (pro Kurs)

2.8 Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2A)

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. 4-wöchige Teilnahme an Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine:	Teil I	19.01.	-	23.01.2015	und
	Teil II	26.05.	-	30.05.2015	

Referenten: Prof. Dr. Harry von Plekartz, IMTA Senior-Teacher | Rolf Walter, B.Pt., OMT, Fachlehrer MT, IMTA Senior-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)

UE: 107 (gesamt)

F-Punkte: 107 (gesamt)

2.9 McKenzie

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT)
Kurs A - LWS
Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.03. - 04.03.2014

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT, Dip. MDT

Ort: Bochum

Kosten: 421,00 EUR (M) | 451,00 EUR (NM)

UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und 4 (à 60 Minuten Selbststudium)

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.9 McKenzie

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT)
Kurs B - HWS/BWS
Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Absolvierter Kurs A

Termine: 24.10. - 27.10.2013 oder
21.08. - 24.08.2014

Referent: Reto Genucchi, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 421,00 EUR (M) | 451,00 EUR (NM)

UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und 4 (à 60 Minuten Selbststudium) (pro Kurs)

F-Punkte: 36 (pro Kurs)

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.9 McKenzie

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT), Kurs C - Problemlösung, LWS/untere Extremität
Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Absolvierte Kurse A + B.

Termin: 08.12. - 11.12.2014

Referent: Jörg Schellbach, Dip. PT, MT, Dip. MDT

Ort: Bochum
Kosten: 421,00 EUR (M) | 451,00 EUR (NM)
UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und 4 (à 60 Minuten Selbststudium)
F-Punkte: 36 (pro Kurs)
Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.10 MULLIGANconcept®

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

„Mobilisation with movement“ Grundkurs (Teil A und B)

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 14.12. - 16.12.2013 oder
17.05. - 19.05.2014 oder
13.11. - 15.11.2014

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)
UE: 27 (pro Kurs)
F-Punkte: 27 (pro Kurs)

2.10 MULLIGANconcept®

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

„Mobilisation with movement“ Aufbaukurs (Teil C)

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 06.03. - 08.03.2014

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum
Kosten: 330,00 EUR (M) | 370,00 EUR (NM)
UE: 27
F-Punkte: 27

2.11 DFOMT-OMT-Fortbildungen

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: 20.09. - 23.09.2013 LWS
12.10. - 15.10.2013 Differenzialdiagnostik
09.01. - 12.01.2014 HWS
20.02. - 23.02.2014 Techniken
24.04. - 27.04.2014 BWS
22.05. - 25.05.2014 Pelvis
20.09. - 23.09.2014 LWS

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT
Dozententeam: Kirsten Börrns, OMT, Fachlehrerin für MT/OMT | André Wolter, OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT, Fachlehrer für OMT | Michael Richter, M.Sc., OMT, Fachlehrer für OMT | Dipl.-Ing. Bettina Thiel | Prof. Dr. Harry v. Piekartz | Dr. med. Tobias Schmidt, MT

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 350,00 EUR (NM)
UE: 34 (pro Kurs)
F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, orientierende Differential-Diagnostik, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.11 DFOMT-OMT-Fortbildungen

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

in Hamburg Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehnten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
MT-I-Zertifikat.

Termine: WA III 26.10. - 27.10.2013
WA IV 04.01. - 05.01.2014
WA I 22.02. - 23.02.2014
WA II 28.05. - 29.05.2014

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
UE: 18 (pro Kurs)
F-Punkte: 18 (pro Kurs)

2.11 DFOMT-OMT-Fortbildungen

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

in Hamburg DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzent-

rierten Anwendung aller Aspekte der OMT. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungsleitung: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT
André Wolter, OMT, Fachlehrer MT
Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00EUR

2.12 Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

Training im Sport kann nicht unreflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen, mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: MTT I 03.10. - 06.10.2013
MTT I 10.04. - 13.04.2014
MTT II 02.10. - 05.10.2014

Dozententeam: Martin Thiel, M.Sc., B.Sc. OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT, Fachlehrer für OMT

Ort: Soltau
Kosten (pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 350,00 EUR (NM)
UE: 34 (pro Kurs)
F-Punkte: 34 (pro Kurs)

2.13 Manual Therapy Education

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Advanced Level

Aufbauend auf der Zertifikatsausbildung von Manual Therapy Education entwickelt das Advanced Level (ehemals MOMT) ein fortgeschrittenes, forschungsgestütztes und auf den aktuellen IFOMPT-Richtlinien beruhendes Niveau evidenzinformierter Manueller Therapie. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss bei einem anderen Weiterbildungsinstitut ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

Termine: 25.03. - 29.03.2014 Lumbopelvikale
Dysfunktion Teil I
23.06. - 27.06.2014 Lumbopelvikale
Dysfunktion Teil II
21.10. - 25.10.2014 Thorakale
Dysfunktion

Kursleiter: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | Klaus Orthmayr, MManip Th (AU), Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | weitere Referenten
Monika Hümmelink, M.Sc., PT. u. a.

Ort:	Bochum
Kosten (pro Kurs):	5-Tages-Kurse: 375,00 EUR (M) 425,00 EUR (NM) 3-Tages-Kurse: 245,00 EUR (M) 275,00 EUR (NM) 2-Tages-Kurse: 265,00 EUR (M) 315,00 EUR (NM) 2-Tages-Kurse: 245,00 EUR (M) 275,00 EUR (NM) (Prüfung)
UE:	5-Tages-Kurse = 45 (pro Kurs) 3-Tages-Kurse = 25 (pro Kurs) 2-Tages-Kurse = 18 (pro Kurs) (keine UE für Prüfung)
F-Punkte:	5-Tages-Kurse = 45 (pro Kurs) 3-Tages-Kurse = 25 (pro Kurs) 2-Tages-Kurse = 18 (pro Kurs) (keine FP für Prüfung)

2.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung (TAP)

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	15.11. – 17.11.2013 oder 28.03. – 30.03.2014 oder 21.11. – 23.11.2014
Kursleiter:	Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz. PT, Fachlehrer MT Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss., ehem. Leichtathletik-Nationaltrainer

Ort:	Bochum
Kosten (pro Kurs):	312,00 EUR (M) 384,00 EUR (NM)
UE:	30 (pro Kurs)
F-Punkte:	30 (pro Kurs)

2.15 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Craniomandibuläre Dysfunktion

Craniocconcept®-Lehrgang: Physiotherapie am Kauorgan
Craniocconcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine:	Basic*:	06.09. – 08.09.2013
	Advanced-1*:	22.11. – 24.11.2013
	Advanced-2*:	07.02. – 09.02.2014
	Basic**:	21.03. – 23.03.2014
	Advanced-1**:	20.06. – 22.06.2014
	Advanced-2**:	19.09. – 21.09.2014
	Basic**:	31.10. – 02.11.2014
	Advanced-1**:	20.02. – 22.02.2015
	Advanced-2**:	22.05. – 24.05.2015

Termine:	Masterkurs 1*:	31.10. – 03.11.2013
Ort:		Hannover

Termine:	Advanced-2*:	11.10. – 13.10.2013
	Basic**:	28.03. – 30.03.2014
	Advanced-1**:	11.07. – 13.07.2014
	Advanced-2**:	26.09. – 28.09.2014
Ort:		München

Termine:	Advanced-1*:	06.09. – 08.09.2013
	Advanced-2*:	06.12. – 08.12.2013
Ort:		Bochum

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT, OMT | Daniel Schulz, PT, OMT | Prof. Harald Tschernitschek | Dr. Reza Amir | Prof. Bahram Mohammadi | u. a.

Kosten (pro Kurs):	Kurse 2013*
	Physiotherapeuten 395,00 EUR (M) 425,00 EUR (NM)
	Masterkurse Physiotherapeuten 495,00 EUR (M) 525,00 EUR (NM)
	Ärzte/Zahnärzte 535,00 EUR (M) 565,00 EUR (NM)
	Masterkurse Ärzte/Zahnärzte 650,00 EUR (M) 680,00 EUR (NM)

Kosten (pro Kurs):	Kurse ab 03/2014**
	Physiotherapeuten 395,00 EUR (M) 445,00 EUR (NM)
	Masterkurse Physiotherapeuten 495,00 EUR (M) 565,00 EUR (NM)
	Ärzte/Zahnärzte 540,00 EUR (M) 595,00 EUR (NM)
	Masterkurse Ärzte/Zahnärzte 650,00 EUR (M) 735,00 EUR (NM)
UE:	26 (pro Kurs)
F-Punkte:	26 (pro Kurs)
UE:	34 (Masterkurse/pro Kurs)
F-Punkte:	34 (Masterkurse/pro Kurs)

Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.16 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Neurale Mobilisation – Klinische Differenzierung und Management neuraler Pathologien

Patienten mit neuromuskuloskeletalen Erkrankungen sind allgegenwärtig in der physiotherapeutischen Praxis. Die Differenzierung muskuloskeletaler von neuralen Pathologien stellt eine notwendige, herausfordernde Tätigkeit dar. Dieser Kurs ermöglicht die Klassifikation von Patienten mit peripher neurogenen Schmerzen und Dysfunktionen als zu differenzierende Subgruppe, ist wissenschaftlich und klinisch begründet und gewährleistet ein spezifisches und effektives manualtherapeutisches Management.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Praktische Erfahrung mit manualtherapeutischen Konzepten.

Termin:	20.06. – 22.06.2014
Referent:	Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort:	Bochum
Kosten:	260,00 EUR (M) 315,00 EUR (NM)
UE:	34
F-Punkte:	34

www.ifk.de

2.17 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Neuromuskuläre Therapie

Neuromuskuläre Therapie (kurz NMT oder Trigger-Point-Therapie) ist eine Technik zur Manipulation des weichen Gewebes und dient der Herstellung eines Gleichgewichts zwischen dem zentralen Nervensystem und dem muskuloskeletalen System. Es handelt sich um eine sanfte und effektive Methode, die wir einsetzen, um dem schmerzgeplagten Patienten zu helfen. Wir entspannen dabei verschiedene Triggerpunkte in den Muskeln und korrigieren ein Ungleichgewicht in den Muskeln, die den Schmerz und unangenehme Empfindungen ausgelöst haben. NMT ist ebenfalls indiziert bei Nervenschmerzen, die durch Druck des Weichgewebes (Muskeln, Fazien und Sehnen) verursacht sind.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	06.10. – 09.10.2014
Referenten:	Dr. (USA) Richard M. Royster, Arzt für Naturheilkunde, Psychotherapeut, Akupunktur- und Massagetherapeut, Ausbilder in CranioSacral-Therapie und/oder Lehrer aus dem Team des Richard Royster-Instituts (RRI).
Ort:	Bochum
Kosten:	545,00 EUR (M) 595,00 EUR (NM)
UE:	40
F-Punkte:	40

2.18 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Orofaziale Schmerzen – Klinisches Management temporomandibulärer und kraniozervikaler Dysfunktionen

Schmerzen in Verbindung mit Strukturen der Kopf, Gesichts- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Dieser Kurs entwickelt ein physio-/ manualtherapeutisches Assessment, inwieweit die Symptome und körperlichen Zeichen eines Patienten muskuloskeletal bedingt sind und ermöglicht in Theorie und Praxis eine spezifische therapeutische Intervention.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Teil II:	02.12. – 05.12.2013 oder
	Teil I:	18.02. – 21.02.2014 oder
	Teil II:	11.11. – 14.11.2014
Referent:	Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE evtl. Gastreferenten	
Ort:	Bochum	
Kosten (pro Kurs):	340,00 EUR (M) 380,00 EUR (NM)	
UE:	30 (pro Kurs)	
F-Punkte:	30 (pro Kurs)	

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KGG-Gerätgestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Termine: Kurs 3

Teil I 09.11. – 10.11.2013 und
Teil II 23.11. – 24.11.2013 oder
Kurs 1
Teil I 18.01. – 19.01.2014 und
Teil II 25.01. – 26.01.2014 oder
Kurs 2
Teil I 03.05. – 04.05.2014 und
Teil II 10.05. – 11.05.2014 oder
Kurs 3
Teil I 18.10. – 19.10.2014 und
Teil II 25.10. – 26.10.2014

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, Sport-PT,
Fachlehrer MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT,
Sport-PT, Dipl. Sportwiss. | Marc Langer, PT,
MT, Sport-PT, u. a.

Ort: Haltingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KGG-Gerätgestützte Krankengymnastik in Göttingen

In diesem Kurs lernen Sie mit Patienten an medizinischen Trainingsgeräten unter Berücksichtigung von Trainingslehre und Biomechanik individuell und alltags bezogen zu arbeiten, Trainingspläne zu erstellen und dem Patienten zu vermitteln, dass das Arbeiten mit Trainingsgeräten Spaß machen kann und nichts mit stumpfem „Gewicht-Heben“ zu tun hat.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurs 1
Teil I 08.02. – 09.02.2014 und
Teil II 22.02. – 23.02.2014 oder
Kurs 2
Teil I 10.05. – 11.05.2014 und
Teil II 24.05. – 25.05.2014 oder
Kurs 3
Teil I 13.09. – 14.09.2014 und
Teil II 27.09. – 28.09.2014

Referent: Hansjörg Ehlert, M.Sc., Sportwissenschaftler,
PT, MT

Ort: Göttingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätgestützte Krankengymnastik in Berlin und Leonberg

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: GK1 28.11. – 29.11.2013
GK2 30.11. – 01.12.2013 oder

GK1 23.01. – 24.01.2014
GK2 25.01. – 26.01.2014 oder
GK1 03.04. – 04.04.2014
GK2 05.04. – 06.04.2014 oder
GK1 28.08. – 29.08.2014
GK2 30.08. – 31.08.2014 oder
GK1 20.11. – 21.11.2014
GK2 22.11. – 23.11.2014
Ort: Berlin

GK1 21.11. – 22.11.2013
GK2 23.11. – 24.11.2013 oder
GK1 06.02. – 07.02.2014
GK2 08.02. – 09.02.2014 oder
GK1 24.07. – 25.07.2014
GK2 26.07. – 27.07.2014 oder
GK1 02.10. – 03.10.2014
GK2 04.10. – 05.10.2014
Ort: Leonberg

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz. PT,
Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, DMT,
Sport-PT, Fachlehrer für MT | Abdou Laye-
Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss.,
ehem. Leichtathletik-Nationaltrainer | Marc
Langer, Doz. PT, MT, Sport-PT, Fachlehrer für
MTT

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)
UE: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)
F-Punkte: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

Die Kursteile GK 1 und GK 2 müssen einzeln gebucht werden.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Das Lymphologic®-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mas-
seur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage,
MLD/KPE

Termine: Kurs 1*
Teil I 09.09. – 20.09.2013 und
Teil II 28.10. – 08.11.2013 oder
Kurs 2**
Teil I 26.02. – 09.03.2014 und
Teil 2 23.04. – 04.05.2014 oder
Kurs 3*
Teil 1 08.09. – 19.09.2014 und
Teil 2 27.10. – 07.11.2014

* Wochenenden sind unterrichtsfrei
** Mo. und Di. sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.250,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)
UE: 170 (pro Kurs)
F-Punkte: 170 (pro Kurs)

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Refresher Manuelle Lymphdrainage

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mas-
seur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage,
MLD/KPE

Termin: 24.05.– 25.05.2014

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
UE: 15
F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Autogenes Training Grundstufe

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übungen dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 24.09. – 26.09.2013 oder
14.04. – 16.04.2014 oder
22.09. – 24.09.2014

Referenten: Grazyna Ostermann | HP Psychotherapie, Ent-
spannungs-/Gesundheitspädagogin, Stress-
management-Trainerin, Coach | Ausbildungs-
team AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 32 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Aquagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauferkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma, sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 08.11. – 09.11.2013 oder
04.04. – 05.04.2014 oder
14.11. – 15.11.2014

Referentin: Alexandra Drauwe, PT
Ort: Wuppertal/Sankt Josef Krankenhaus

Kosten (pro Kurs): 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
UE: 16 (pro Kurs)
F-Punkte: 16 (pro Kurs)

5.3 Betrieb in Bewegung

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Da die Gesundheitsförderung von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 07.10. – 09.10.2013 oder
10.03. – 12.03.2014 oder
24.08. – 26.08.2014 oder
13.12. – 15.12.2014
Ort: Bochum

Termine: 23.09. – 25.09.2013 oder
06.09. – 08.09.2014
Ort: Berlin

Termine: 21.09. – 23.09.2014
Ort: Leipzig

Referenten: Julia Dördelmann, B.Sc. (Physiotherapy)
Alexandra Drauwe, PT | Jürgen Schunder,
Dipl.-Pädagoge

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)
UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 22 (pro Kurs)

5.4 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Die Zahl der Menschen mit Diabetes mellitus 2 steigt stetig an und die Kosten für die Behandlung belasten das Gesundheitssystem immens. Hier bietet sich ein neues Handlungsfeld für die Physiotherapie, Risikopatienten zu erkennen und präventiv zu betreuen und zu behandeln. Die Inhalte des Kurses sind praxisnah und können direkt in den Alltag integriert werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 12.10. – 13.10.2013 oder
15.03. – 16.03.2014 oder
22.11. – 23.11.2014

Referenten: Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT |
Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin,
Diabetesberaterin/DGE

Ort: Krefeld
Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.5 KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullicenz nach KddR.

Termin: 02.06. – 04.06.2014
Ort: Bochum

Termine: 02.12. – 04.12.2013 oder
08.12. – 10.12.2014
Ort: Chemnitz

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams
Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,
Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT,
Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)
UE: 28 (pro Kurs)
F-Punkte: 28 (pro Kurs)

5.6 Nordic Walking Grundkurs

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

In der Nordic Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 15.02. – 16.02.2014 oder
09.09. – 10.09.2014
Ort: Bochum

Termin: 01.02. – 02.02.2014
Ort: Leipzig

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen-
schaftlerin | Hagen Beeger, Dipl. Sportlehrer

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)
UE: 16 (pro Kurs)
F-Punkte: 16 (pro Kurs)

Refresher

Schwerpunkt der Fortbildung ist die Überprüfung der eigenen Technik durch eine Videoanalyse sowie das Erkennen und Korrigieren von Fehlern. Aufbauend auf die Nordic Walking Basisausbildung werden weitere Übungsbeispiele und eine themenbezogene Modellstunde vermittelt sowie Fragen und Probleme bei der eigenen Durchführung von Nordic Walking Kursen besprochen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nordic Walking Basisausbildung

Termine: 27.09.2013 oder
18.09.2014

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen-
schaftlerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM)
UE: 8 (pro Kurs)
F-Punkte: 8 (pro Kurs)

5.7 Einweisung in das IFK-Präventionskonzept „Bewegungs-Weltreise“

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 06.04.2014 weitere Termine auf Anfrage

Referentin: Brigitte Heine-Goldammer, PT

Ort: Bochum

Kosten: 70,00 EUR (M)
UE: 6

5.8 Progressive Muskelrelaxation (PMR)

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.03. – 20.03.2014 oder
27.08. – 29.08.2014

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,
Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stress-
managementtrainerin, Coach | Ausbildungs-
team AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 32 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.9 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Die Rückenschulinstruktoren-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termine: 25.11. – 30.11.2013 oder
27.05. – 01.06.2014 oder
15.12. – 20.12.2014

Ort: Bochum

Termine: 19.10. – 24.10.2013 oder
13.06. – 18.06.2014
Ort: Chemnitz

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams
Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,
Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT,
Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)
UE: 60 (pro Kurs)
F-Punkte: 60 (pro Kurs)

5.10 Rückenschul-Refresher

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Übungskurs

In diesem Übungskurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullicenz nach KdDR.

Termin: 24.10. – 25.10.2013
Ort: Chemnitz

Termine: 25.11. – 26.11.2013 oder
16.12. – 17.12.2014
Ort: Bochum

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,
Sport-PT

Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Termin: 03.11. – 04.11.2014
Ort: Chemnitz

Termin: 27.05. – 28.05.2014
Ort: Bochum

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,
Feldenkraislehrer

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)
F-Punkte: 15 (pro Kurs)

5.11 Sturzprävention im Alter

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Grundkurs

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine: 14.09. – 15.09.2013 oder
01.03. – 02.03.2014 oder
18.10. – 19.10.2014

Ort: Bochum
Termine: 02.10. – 03.10.2013 oder
17.11. – 18.11.2014

Ort: Leipzig
Termine: 30.09. – 01.10.2013 oder
17.05. – 18.05.2014
Ort: Berlin

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,
Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

Refresher

Im Aufbaukurs stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Sturzprävention

Termine: 06.11. – 07.11.2013 oder
21.06. – 22.06.2014 oder
20.10. – 21.10.2014

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,
Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.12 Training im Alter

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Bewegung und Training im Alter sind entscheidende Faktoren für ein erfolgreiches Altern. Es gilt Bewegungsangebote für Senioren an altersbedingte Veränderungen anzupassen. Diese Fortbildung vermittelt die Anpassungen der Trainingslehre auf den alternden Menschen und zeigt in Theorie und Praxis mögliche Bewegungsmodelle für die Zielgruppe.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 13.09.2013 oder
03.03.2014 oder
23.06.2014

Ort: Bochum
Termin: 29.09.2013
Ort: Berlin
Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,
Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 114,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

6.1 Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die An-

wendung der Autogenen Drainage (J. Chevallier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/ an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Kurs 2
Teil I 08.11. – 09.11.2014 und
Teil II 24.01. – 25.01.2015 und
Teil III 18.04. – 19.04.2015

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 599,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)
UE: 58 (gesamt)
F-Punkte: 58 (gesamt)

6.2 erego® Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilitätsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.06. – 06.06.2014

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams,
Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,
Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT,
Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

6.3 Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Therapieziele können oftmals aufgrund von herausforderndem Verhalten demenzkranker Patienten nicht erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst Input, um das Krankheitsbild zu verstehen sowie praktisches Handwerkszeug, um sicherer und situativ angemessen im Kontakt mit demenzkranken Patienten agieren zu können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 13.11.2013 oder
01.02.2014 oder
14.06.2014 oder
15.11.2014

www.ifk.de

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
 UE: 8 (pro Kurs)
 F-Punkte: 8 (pro Kurs)

6.4 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Grundkurs

Die Feldenkrais-Methode ist eine Form körperorientierter Selbsterfahrung. Über das Entdecken gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster erfahren wir die Belastungen unserer Muskeln und Gelenke. Neue Bewegungskombinationen und -varianten werden entwickelt, die Alternativen zu den gewohnten Handlungen eröffnen. Die Bewegungen werden wieder geschmeidig.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 14.10. - 17.10.2013 oder
 27.01. - 30.01.2014

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Feldenkrais – Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 16.11. - 19.11.2014
 Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer
 Ort: Bochum
 Kosten: 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)
 UE: 31
 F-Punkte: 31

6.5 Harninkontinenz

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Grundkurs

Menschen jeden Lebensalters und Geschlechts können von Kontinenzstörungen betroffen sein. Das Spektrum reicht von der angeborenen Unreife, über die im Laufe des Lebens erworbenen, bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Dieser Kurs will mit seinem ganzheitlichen Konzept die Grundlagen zur Behandlung von inkontinenten Frauen und Männern vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.02. - 11.02.2014
 Referent: Phillip Grosemans, Dipl.-PT, Osteopath, HP
 Ort: Bochum
 Kosten: 315,00 EUR (M) | 345,00 EUR (NM)
 UE: 33
 F-Punkte: 33

6.6 Hippotherapie

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die einzigartige Wirkung der Hippotherapie: Hemmung/Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Bahnung/Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken rechtfertigt den hohen Aufwand der Hippotherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 30.09. - 04.10.2013 * und
 Teil II 30.04. - 04.05.2014 * und
 Prüfung 30.08.2014** oder
 Teil I 01.10. - 05.10.2014 * und
 Teil II 15.04. - 19.04.2015 * und
 Prüfung 04.07.2015**

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc., PT | Annette Soehle | Ingrid Meier-Bärwald | Inge Henkelüdeke

Ort: Holzmaden/Bad Boll

Kosten (pro Kursteil): *600,00 EUR (M) | *650,00 EUR (NM)
 **100,00 EUR
 UE: 84 + Prüfung (gesamt) (pro Kurs)

6.7 K-Taping® Pro

Info: Helge Schwarze 0234 97745-18

Neben einem einleitenden Theorieteil wird die K-Taping® Ausbildung zum größten Teil in praktischen Anwendungsbeispielen durchgeführt. Dabei erarbeiten die Teilnehmer die Krankheitsbilder in gegenseitiger Anwendung unter Anleitung und Kontrolle des Instructors. Der Instructor gibt die Erfahrungen der international arbeitenden K-Taping® Academy an die Teilnehmer weiter.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Anatomische Kenntnisse.

Termine: 09.11. - 11.11.2013 oder
 28.03. - 30.03.2014 oder
 01.07. - 03.07.2014 oder
 10.11. - 12.11.2014

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 470,00 EUR (M) | 550,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)

6.8 Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

KSP 1:

Erkennen-Verstehen-Anwenden, – Verkörperte Botschaften
 Der Körper kennt keine Zufälle. Die Körperstruktur ist Ausdruck der physischen, emotionalen und geistigen Verfassung. Dem geschulten Auge bieten sich in Haltungen, den ersten Bewegungen, dem ersten Wort, Mimik und Gestiken, kurz: den ersten sieben Kontaktsekunden, eine Flut von verwertbaren Informationen, die eine neue Dimension physiotherapeutischen Arbeitens eröffnet.

Termin: 04.03. - 05.03.2014

KSP 2:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO
 Kommunikation ist wichtig in der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physiotherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 12.05. - 13.05.2014

KSP 3:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Sprachen der Organe

und mehr. „Integration“ (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In live Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

Termine: 02.09. - 03.09.2013 oder
 03.09. - 04.09.2014

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3):
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Referent: Bernhard Voss, PT

Ort: Bochum
 Kosten: 210,00 EUR (M) | 240,00 EUR (NM)
 UE: 18 (pro Kurs)

6.9 Kurse der GmAR

Info: GmAR: 0911 966182189

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligem Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911/96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter:
 Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg

6.10 Marnitz-Therapie

Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

Von Dr. H. Marnitz entwickeltes komplexes Therapiekonzept, zur gezielten Behandlung bei Schmerzzuständen, degenerativen Veränderungen, nach Traumata, sowie orthopädisch/ chirurgische Begleitbeschwerden bei onkologischen Patienten. Gut einsetzbar als gezielte Weichteilbehandlung, in Kombination mit der Manuellen Therapie oder der Manuellen Lymphdrainage.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 25.04. - 27.04.2014 und
 Teil II 05.07. - 06.07.2014
 Referentin: Johanna Blumenschein, PT,
 Marnitz Instruktorin
 Ort: Bochum/IFK e. V.-Fortbildungszentrum
 Kosten: Teil I 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
 Teil II 190,00 EUR (M) | 210,00 EUR (NM)
 UE: Teil I 30/Teil II 20
 F-Punkte: Teil I 30/Teil II 20

6.11 Myofasziale Release Techniken

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Die myofaszialen Weichteiltechniken gehören zu den wichtigsten Grundlagen der modernen Manualtherapie. Sie behandeln im komplexen Weichbereich und nutzen das schonende release Phänomen in der Therapie der Bewegungseinschränkungen. Sie stellen einen wichtigen Teil der Behand-

lungsmöglichkeiten nicht nur bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparates ohne größere organische Beteiligung dar, sondern auch bei Coxarthrose, Epicondylalgie, Kopfschmerzen sowie bei vielen akuten und chronischen Schmerzsyndromen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 04.03. – 06.03.2014
Ort: Leipzig

Termin: 03.02. – 05.02.2014
Ort: Bochum

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Spezifische Dehnstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie

Dehntechniken beeinflussen im Rahmen der Schmerztherapie die Reizschwelle der Muskeln. Deshalb spricht man eher über DETONISIERENDE Techniken. Die Erfolge dieser INHIBITIONSTECHNIKEN hängen maßgeblich vom Auslösen des „release Phänomens“ und von der Beeinflussung der Bindegewebselastizität ab. An der ersten Stelle steht die Optimierung der intra- und intermuskulären Koordination.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.01. – 20.12.2014
Ort: Leipzig

Termin: 17.11. – 19.11.2014
Ort: Bochum

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.13 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Stabilisierendes faszitierendes Taping, sensomotorisches Taping

In der Schmerztherapie am Bewegungsapparat spielen exterozeptive und propriozeptive Hautreize eine entscheidende Rolle. Durch das Kinesiotaping kann man posturale Stabilisierung im Bewegungsapparat in vielen Fällen wesentlich verbessern, die Trophik (Weichteilernährung), Stereognosie i. S. der Körperwahrnehmung und manchmal sogar Lymphzirkulation ebenso. Diese Besserung äußert sich durch Schmerzfreiheit, bessere Koordination etc.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.02. – 02.02.2014
Ort: Bochum

Termin: 02.03. – 03.03.2014
Ort: Leipzig

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 186,00 EUR (M) | 226,00 EUR (NM)
UE: 18 (pro Kurs)
F-Punkte: 18 (pro Kurs)

6.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Stabilisierendes Training mit PROPRIOMED/Bioswing

Das PROPRIOMED ist ein flexibler Schwingstab, welcher 1996 von Dr. Rašev entwickelt wurde. Einstellbare Frequenzregler ermöglichen die Dosierbarkeit der neuro-muskulären Stimulation. Nach diesem Originalstab entstanden später einfachere Geräte wie „Flexi-Bar“, „Swingstick“ usw. Die Übungen mit dem Propriomed bewirken eine rhythmische Stimulation der posturalen Koordination. Die posturale Stabilisierung ist das Behandlungsziel im Sport und in der Schmerztherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 03.12. – 04.12.2013 oder
14.09. – 15.09.2014
Ort: Bochum

Termin: 01.12. – 02.12.2014
Ort: Leipzig

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 186,00 EUR (M) | 226,00 EUR (NM)
UE: 18 (pro Kurs)
F-Punkte: 18 (pro Kurs)

6.15 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Segmentale Stabilisierung in der posturalen Therapie

Postural bedingte Schmerzen nehmen in der modernen Gesellschaft zu und benötigen eine völlig andere Therapie als Schmerzen bei destruktiven, traumatischen oder entzündlichen Prozessen. Im Kurs sind die Ursachen der Entstehung der häufigsten Schmerzen im Bewegungsapparat und die Therapiemöglichkeiten bei der Dysfunktion (Fehlsteuerung) funktionaler Stabilisierung der Motorik neu und für den klinischen Alltag praxisrelevant systematisiert. Durch ein neues System der Übungen auf einer speziellen, dosiert instabilen Therapiefläche wird eine höhere Effektivität der posturalen Stabilisierung erreicht als bei dem üblichen sog. propriozeptiven oder sensomotorischen Training.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.11. – 17.11.2013
Ort: Chemnitz
Termin: 08.12. – 10.12.2014
Ort: Bochum
Termin: 03.12. – 05.12.2014
Ort: Leipzig

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.16 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Muskuloskeletaler Ultraschall (MSU)

Die Ultraschalldiagnostik wird heute von fast allen medizinischen Fachdisziplinen genutzt. Der Nutzen von Echographie, auch Muskuloskeletaler Ultraschall (MSU) genannt, gewinnt in der Physiotherapie immer mehr an Bedeutung. Mit diesem Kurs erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Bereich Diagnostik, Therapieüberwachung und Nachsorge.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 14.10. – 15.10.2013 und
Teil II 04.11. – 05.11.2013 und
Teil III 16.12. – 17.12.2013

Referent: Marc J. H. Schmitz, M. A.

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 580,00 EUR (M) | 640,00 EUR (NM)
UE: 54 (gesamt)
F-Punkte: 54 (gesamt)

6.17 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21.06. – 22.06.2014

Referentin: Sabine Lamprecht, M.Sc., PT

Ort: Bochum
Kosten: 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
UE: 16
F-Punkte: 16

6.18 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Osteoporose Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 29.09.2013 oder
09.03.2014 oder
07.09.2014

Ort: Bochum
Termin: 19.10.2013
Ort: Leipzig

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nachweis über Vorkurs (10 UE)

Termin: 30.09.2013 oder
08.09.2014

Referent: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin

Ort:

Bochum
Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.19 Info: Helge Schwarze 0234 97745-18 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie z. B. der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 26.10.2013 oder
18.01.2014 oder
03.05.2014 oder
13.09.2014

Ort: Bochum

Termine: 19.10.2013 oder
17.11.2014

Ort: Leipzig

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
UE: 9 (pro Kurs)
F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.20 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18 Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 23.11.2013 oder
30.03.2014 oder
23.11.2014

Ort:

Bochum
Termin: 20.10.2013 oder
19.11.2014

Ort: Leipzig

Referent: Thomas Paul Sierla, PT,

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
inkl. umfangreichem Kursskript

UE: 9 (pro Kurs)

F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.21 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Physiotherapie mit Kindern

In allen Fachbereichen der Physiotherapie gilt: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. In diesem Kurs können Sie das notwendige Handwerkzeug vertiefen. Der Kurs soll Klarheit darüber verschaffen, wo die Ursachen kindlicher Problematiken liegen und wie diese phantasievoll und kindgerecht therapiert werden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.10. - 25.10.2014

Referent: Hedda Zeiten, PT, Bobath-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 240,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)
UE: 26
F-Punkte: 26

6.22 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18 Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar Pilates Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Die Pilates Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus. Indikationsspezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über 25 Stunden Pilates Trainingserfahrung vor Kursteil 1, Kursteil 2: Teilnahme am Kursteil I, Kursteil 3: Teilnahme am Kursteile I und II

Termine: Teil I:

14.09. - 15.09.2013 oder
23.11. - 24.11.2013 oder
15.03. - 16.03.2014 oder
13.09. - 14.09.2014 oder
01.11. - 02.11.2014

Teil II:

28.09. - 29.09.2013 oder
17.05. - 18.05.2014 oder
22.11. - 23.11.2014 oder
07.03. - 08.03.2015

Teil III:

22.02. - 23.02.2014 oder
23.08. - 24.08.2014 oder
21.02. - 22.02.2015 oder
02.05. - 03.05.2015

Ort: Bochum

Termine: Teil I:

05.04. - 06.04.2014

Teil II:

28.06. - 29.06.2014

Teil III:

04.10. - 05.10.2014

Ort: Chemnitz

Termine: Teil I:

01.02. - 02.02.2014

Teil II:

07.06. - 08.06.2014

Teil III:

30.08. - 31.08.2014

Ort: Leipzig

Termine: Teil I:

15.03. - 16.03.2014

Teil II:

17.05. - 18.05.2014

Teil III:

05.07. - 06.07.2014

Ort: Leonberg

Referenten: Instruktoren der Polestar GmbH

Kosten (pro Kurs): 240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

F-Punkte: 20 (pro Kurs)

6.23 Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18 Sektoraler Heilpraktiker

Berufs- und Gesetzkunde

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzkunde“ dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktiker-Erlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übri- gen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzkunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 16.09.2013* oder

17.02.2014 oder

08.05.2014 oder

25.08.2014* oder

24.11.2014

(*einschl. Repetitorium)

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer

RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten: 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)

UE: 10 | 13,5* (*einschl. Repetitorium)

Diagnostik und Indikationsstellung

Diese Fortbildung vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.02. - 18.02.2014

Ort: Bochum

Termin: 16.06. - 20.06.2014

Ort: Osnabrück

Referent: Prof. Dr. Christoff Zalpour, u. a.

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)

UE: 50 (pro Kurs)

F-Punkte: 50 (pro Kurs)

6.24 Stressmanagement-Trainer Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie Kenntnisse über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 21.10. – 23.10.2013 oder
06.05. – 08.05.2014 oder
04.11. – 06.11.2014

Referent:in: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Sportphysiotherapie

7.1 Sportphysiotherapie Info: Helge Schwarze: 0234 97745-18

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil I 11.09. – 18.09.2013 und
Teil II 20.11. – 27.11.2013 oder

Teil I: 22.01. – 29.01.2014 und
Teil II: 02.04. – 09.04.2014 oder

Teil I: 24.09. – 01.10.2014 und
Teil II: 03.12. – 10.12.2014

Referent:in: Dr. Gerhard Ascher | Dr. Jürgen Eichhorn | Dr. Max Käbb | Klaus Eder, PT | Helmut Hoffmann | Stefan Schwarz H.-P. Meier | Bastian Arnold

Ort: Donaustauf
Kosten (pro Kursteil): 790,00 EUR (M)
UE: 75 (pro Kursteil) / 150 (insgesamt, 2 Kursteile)

Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. Anmeldeschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursauschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)® Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Der Originalkurs – europaweit einzigartig. Leertools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.10. – 13.10.2013 München oder
03.04. – 06.04.2014 München oder
18.09. – 21.09.2014 München

20.03. – 23.03.2014 Köln oder
07.08. – 10.08.2014 Köln

09.05. – 12.05.2014 CH-Rheinfelden

26.06. – 29.06.2014 Paderborn

Referent:in: Dieter Hochmuth, DOSB Sportphysiotherapie (Liz.), Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)
inkl. CD Arbeitskript, Driving Range Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs)
F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Osteopathische Techniken 

8.1 Fortbildung Osteopathie Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Neue 3-jährige IFK-Fortbildung Osteopathie aufbauend auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie. Die klassische Osteopathie und Manuelle Therapie/Medizin finden so einen gemeinsamen Weg, der den Teilnehmern viele Vorteile verspricht. Die Fortbildung umfasst nach den Standards der WHO insgesamt 1.000 Stunden, aufgeteilt in theoretische und praktische Unterrichtseinheiten. In den 1.000 Stunden sind bereits 260 Stunden für die Zertifikatsweiterbildung MT berücksichtigt, so dass zusätzlich noch 740 Stunden zu absolvieren sind. Die Fortbildung fußt gleichermaßen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Manuellen Therapie/Medizin wie der Osteopathie. Sie umfasst neben den klassischen osteopathischen Verfahren (parietale, viszerale und cranosacrale Osteopathie) viele Themen, die das professionelle Therapiemanagement perfekt abrunden (Psychologie, Labor, Ernährung etc.). Die Fortbildung ist in fünf flexible Module unterteilt: Modul Z – MT Zertifikatsweiterbildung, Modul B – klassisches parietales, viszerales und cranosacrales Basiswissen, Modul S – osteopathisches Spezialwissen, Modul K – klinische Anwendung, Modul RW – rechtliche und wissenschaftliche Inhalte. Nach Absolvierung aller Module schließt die Fortbildung mit einer Abschlussprüfung ab. Die Kurse der Module B und K werden von der ÄMM und dem IFK gegenseitig anerkannt und können bei der ÄMM oder dem IFK belegt werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikat in Manueller Therapie/Medizin.

Termine: V2 20.09. – 22.09.2013 **
PKo 05.10. – 06.10.2013 *
C3 01.11. – 03.11.2013 **
EO 06.12. – 08.12.2013 **
BR 13.12. – 14.12.2013 *
V3 10.01. – 12.01.2014 **
P4 17.01. – 19.01.2014 ***
EO 31.01. – 02.02.2014 **
PIH 08.02. – 09.02.2014 *
C1 07.03. – 09.03.2014 **

P1 14.03. – 16.03.2014 ***
BUV1 26.04.2014
Lab 27.04.2014
P2 09.05. – 11.05.2014 ***
Präp1 28.06.2014
V1 04.07. – 06.07.2014 **
P3 11.07. – 13.07.2014 ***
C2 29.08. – 31.08.2014 **
EMH 12.09. – 14.09.2014 ***
P4 17.10. – 19.10.2014 ***
V2 24.10. – 26.10.2014 **
BUV 2 15.11.2014 **
Präp2 22.11.2014
C3 05.12. – 07.12.2014 **
EO 12.12. – 14.12.2014 **
Ort: Bochum

Termine: EO 08.11. – 10.11.2013 **
P1 24.01. – 26.01.2014 ***
P2 21.03. – 23.03.2014 ***
EMH 01.05. – 03.05.2014 ***
Lab 04.05.2014
P3 18.07. – 20.07.2014 ***
C1 19.09. – 21.09.2014 **
PKo 18.10. – 19.10.2014 *
EO 31.10. – 02.11.2014 **
P4 28.11. – 30.11.2014 ***

Ort: Leonberg
Die Kurse EMH und Lab können in Leonberg nur zusammenhängend gebucht werden.

IFK-Ausbildungsleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT, KGG, Anatomie und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
210,00 EUR (M)* | 250,00 EUR (NM)*
240,00 EUR (M)** | 280,00 EUR (NM)**
280,00 EUR (M)*** | 310,00 EUR (NM)***
UE: 10, 20*, 24**, 30*** (gesamt 740)

8.2 Viszerale Manipulation 1+2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Viszerale Manipulation 1:
Originalkonzept von Jean-Pierre Barral. Praxisnahes Konzept, seit 25 Jahren bewährt. Leicht integrierbar in die tägliche Arbeit am Patienten. Sanfte Therapie der inneren Organe.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 31.03. – 04.04.2014

Viszerale Manipulation 2:
Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Viszerale Manipulation 1 und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termine: 19.10. – 23.10.2013 oder
30.11. – 04.12.2014

Ort: Bochum
Referent:in: Barral Institut Deutschland

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)
UE: 48 (pro Kurs)

8.3 CranioSacrale Therapie Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Kurs I:
Originalkonzept, weltweit in über 54 Ländern angewandt, vom Entwickler autorisiert und seit über 20 Jahren speziell auf

europäische Bedürfnisse modifiziert. Sofortige Anwendbarkeit in allen Stufen der täglichen Praxis durch einen einmaligen praxisorientierten Aufbau aller Kurse.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 20.01. – 24.01.2014 oder
28.06. – 02.07.2014

Kurs II

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
CranioSacrale Therapie I und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termine: 13.11. – 17.11.2013 oder
30.09. – 04.10.2014

Referenten: Upledger Institut Deutschland

Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)
UE: 48 (pro Kurs)

8.4 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 CranioSacral-Therapie (Royster)

Kurs 1

CranioSacral-Therapie ist eine ganzheitliche manuelle Behandlungsmethode, die mit Hilfe sanfter Berührung durch den Therapeuten Blockaden und Dysfunktionen des Körpers und der Seele lösen und korrigieren kann. Es werden evidenzbasierte Konzepte über die Bewegung der Schädelknochen vorgestellt und erläutert. Das Spüren und Erleben dieser Rhythmen ist faszinierend! Ideal für Teilnehmer mit Interesse an Energietechniken und neuen Body-Mind-Emotions-Therapieansätzen, an Cranio, Qi Gong und Akupressur, Neugier auf neue Ideen und anregende Diskussionen über Physik, Neurologie, TCM und Quantenphysik.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 28.09. – 01.10.2013 oder
31.03. – 03.04.2014 oder
06.06. – 09.06.2014

Referenten: Dr. (USA) Richard M. Royster, Arzt für Naturheilkunde, Psychotherapeut, Akupunktur- und Massage-therapeut, Ausbilder in CranioSacral-Therapie, Hakomi-Ausbildung in Loving Presence und/oder Lehrer aus dem Team des Richard Royster-Instituts (RRI).

Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs)

Kurs 2

Wir werden das 10-Punkte-Protokoll des Craniokurses I wiederholen und uns dann mit spezifischen Läsionsmustern und Dysfunktionen des Sphenoids beschäftigen. Die verschiedenen Rotationsachsen des Sphenoids werden erläutert und anschaulich erklärt und mit den cranialen Behandlungsmethoden verknüpft. Kiefergelenksdysfunktionen werden studiert und behandelt. Ideal für Teilnehmer mit Interesse an Energietechniken und neuen Body-Mind-Emotions-Therapieansätzen, an Cranio, Qi Gong und Akupressur, Neugier auf neue Ideen und anregende Diskussionen über Physik, Neurologie, TCM und Quantenphysik.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
CranioSacral-Therapie-Kurs I

Termin: 01.10. – 05.10.2014

Referent: Dr. (USA) Richard M. Royster

Ort: Bochum
Kosten: 595,00 EUR (M) | 665,00 EUR (NM)
UE: 42

PhysioBalance

9.1 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Aromamassage

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.05. – 25.05.2014

Referent: Norbert Rother, PT
Ort: Bochum
Kosten: 395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)
UE: 22

9.2 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Hot Stone, Schokomassage, Kräuterstempelmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Entspannungsdefizite ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 12.10. – 13.10.2013 oder
25.01. – 26.01.2014 oder
27.09. – 28.09.2014

Ort: Bochum

Termin: 01.03. – 02.03.2014
Ort: Leipzig

Referent: Norbert Rother, PT
Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)

9.3 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Klangschalenmassage

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer „Stress-Zeit“ erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.08.2014
Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)
UE: 9

9.4 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 28.09.2013 oder
08.11.2014
Referent: Dr. h.c. Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong und Taijiquan Lehrerin
Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

Tierphysiotherapie

10.1 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Fortbildung zum Pferdeosteophysiotherapeuten

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Cranio Sakrale Therapie. Viszeral sind Pferde nicht zu behandeln. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Auch der Reiter kann ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss das Longierabzeichen der Klasse IV vorliegen.

1. Kursjahr
Termine: Start Kurs A 30.08. – 31.08.2014
Start Kurs B 13.09. – 14.09.2014
Ort: Dülmen
Termin: Start Kurs 20.09. – 21.09.2014
Ort: Bopfinger

2. Kursjahr
Termine: Start Kurs A und B ab Sommer 2015
Ort: Dülmen
Termin: Start Kurs ab Sommer 2015
Ort: Bopfinger

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien
Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-6): 530,00 EUR (M) 280,00 EUR für Erste-Hilfe-Kurs
2. Kursjahr je Modul (7-13): 530,00 EUR (M) IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr.
UE: 20 (pro Modul)

10.2 Fortbildung zum Hundeosteophysiotherapeuten (HOP)

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt.

Termine: Start Modul I: 21.09. – 22.09.2013
Start Modul I: 06.09. – 07.09.2014

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen

Kosten: je Modul (1-10)
415,00 EUR
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr.

Praxismanagement

11.1 Konfliktlösung in der physiotherapeutischen Praxis

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Konflikte mit Patienten, Kunden, Kollegen, Mitarbeitern, Vorgesetzten und Miteigentümern belasten die tägliche Arbeit sehr. Gelungene Gesprächskontakte mit Patienten, Kunden, Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten bilden die wichtigste Grundlage für eine effiziente und gewinnbringende Zusammenarbeit! Schaffen Sie sich Bewusstsein über Ihr eigenes Kommunikationsverhalten! Sie lernen in diesem Kurs, sich und andere einzuschätzen und diese Erkenntnisse für alle Beteiligten gewinnbringend anzuwenden. Bleiben Sie dialogfähig – auch in emotional angespannten Situationen! Verwandeln Sie scheinbar aussichtslose Situationen in Situationen mit hohem Potenzial!

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 07.06. – 08.06.2014

Referent: Jürgen Schunder, Dipl.-Pädagoge

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 18

11.2 Marketing für Physiotherapeuten

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Eine gute Marketingplanung und systematische Marktbeurteilung ist ein klarer Wettbewerbsvorteil. Sie lernen die wichtigsten Marketinginstrumente und deren Wirkungsweise kennen. Sie werden erfahren, welche Möglichkeiten das Marketing bietet, sich und die eigene Praxis unter Berücksichtigung der Werbesetze und -verbote gut zu vermarkten.

Termin: 13.10.2013

Referentin: Ulrike Voß, Dipl.-Ökonomin

Ort: Bochum

Kosten: 95,00 EUR (M*) | 115,00 EUR (NM)
(* und deren Angestellte)

UE: 9

11.3 Praxisgründungsseminar – I Recht und Abrechnung

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Der Themenblock I soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Termine: 06.09.2013 oder
16.05.2014

Ort: Berlin

Termine: 10.12.2013 oder
24.01.2014 oder
22.08.2014

Ort: Bochum

Termine: 18.10.2013 oder
04.12.2014

Ort: Leipzig

Referenten: Katrin Volkmar (IFK, RA, Referat Recht)
Dr. Michael Heinen (IFK, Referat
Kassenverhandlungen und Wirtschaft)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.4 Praxisgründungsseminar – II Betriebswirtschaft

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf wie z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung:

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termine: 07.09.2013 oder
17.05.2014

Ort: Berlin

Termine: 11.12.2013 oder
25.01.2014 oder
23.08.2014

Ort: Bochum

Termine: 19.10.2013 oder
05.12.2014

Ort: Leipzig

Referenten: Raimund Ernst, M.A.
Dipl.-Päd. Regine Klaes (pact Consult GmbH)

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M) * | 55,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 4 (pro Kurs)

Weitere Informationen zu den
IFK-Fortbildungen finden Sie
unter www.ifk.de

IQH-Fortbildungen

12.1 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelbringern ein QM-System an, dessen Inhalte ihnen im Rahmen einer Workshopreihe vermittelt werden. Im Anschluss kann die Implementierung in die Praxis erfolgen. Dies ist dann wiederum die beste Voraussetzung für eine Zertifizierung ihrer Praxis durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft. Das Gute daran: Sie können dabei das IQH-Qualitätszeichen erwerben. Die Workshopreihe besteht aus drei Teilen. Zum ersten Workshop erhalten die Teilnehmer das IQH-Handbuch. Anhand dieses Handbuchs werden in den Workshops die Arbeitsabläufe der Praxen durchleuchtet und ggf. optimiert.

Qualitätsmanagement I:

Termine: Workshop I: 11.10. – 12.10.2013 oder
Workshop II: 07.04. – 08.04.2014 oder
Workshop III: 27.10. – 28.10.2014

Ort:

Bochum

Termin: 10.03. – 11.03.2014

Ort: Hannover

Termine: Workshop I: 13.09. – 14.09.2013 oder
Workshop II: 13.06. – 14.06.2014

Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckard Becker

Kosten: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop)

F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Termin: 28.05.2014

Ort: Hannover

Termine: Workshop I: 22.11.2013 oder
Workshop II: 13.09.2014

Ort: Berlin

Termine: Workshop I: 13.12.2013 oder
Workshop II: 04.07.2014 oder
Workshop III: 17.01.2015

Ort: Bochum

Referent: Dr. Eckard Becker

Kosten: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Workshop)

F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12. Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-) internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Da sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 11.06. – 12.06.2014

Ort: Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden Naurod

Referent: Andrea Holtervenhoff, Dipl.-Pflegerin

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)
(inklusive Mittagessen)

UE: 19

F-Punkte: 19

Widmann Seminar (WISE)

Berlin • Stuttgart/Leonberg • Augsburg • Bochum

Anerkannt von den Spitzenverbänden der Krankenkassen. In Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie. In Kooperation mit dem Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V., der Ärztereinigung für Manuelle Medizin, Berlin (ÄMM) und der Berliner Akademie für osteopathische Medizin (BAOM)

Direktor

Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, AMT, Fachlehrer für MT, KGG, Osteopathie und Anatomie



Osteopathie, Manuelle Therapie und Medizinisches Training – NOMT

Manuelle Therapie - Osteopathie

Welchen Nutzen haben Physiotherapeuten von einer so umfangreichen Weiterbildung?

Die Antwort ist komplex und doch auch einfach: Sie erreichen einen Kompetenzgrad, der Sie zu einem anerkannten und gefragten Funktionsexperten im Gesundheitswesen macht. Wir alle wissen, Therapieerfolg hängt nicht nur davon ab, die fachliche Materie verstanden zu haben und anwenden zu können, sondern genauso wichtig ist es, mit welcher inneren Einstellung und Selbstverständnis tue ich das. Diese Schnittstellen zu schließen, Kompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen und Organsystemen übergreifend heranzubilden, ist neben vielen anderen Gründen, die Intention der Weiterbildung. Diese Weiterbildung versetzt Sie in die Lage, Patienten so zu untersuchen, dass Sie entscheiden können, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden müssen. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den ärztlichen Berufen. Ob physiotherapeutisch-osteopathische Maßnahmen erfolgsversprechend sind, kann immer nur der ausgebildete Physiotherapeut/Arzt entscheiden.

Die Weiterbildung vermittelt Ihnen umfassende Möglichkeiten osteopathischer/ manualmedizinischer Diagnostik und Therapie. Sie verbessern Ihre Kompetenz, Patienten mit somatischen, viszeralen und kranialen Dysfunktionen unter Berücksichtigung der Indikations- und Kontraindikationsstellung therapieren zu können. Spezialseminare zu den Themen Differenzialdiagnostik, Internistik, Neurologie, Pädiatrie, Labor, bildgebende Verfahren, Medikation, Ernährung, Kommunikation, Berufsrecht und Ethik runden die Weiterbildung ab. Sie trainieren darüber hinaus Ihre Kompetenz in wissenschaftlicher Dokumentation, Analyse und Therapiemanagement. Diese Kenntnisse sind unerlässlich für einen Primärkontakt am Patienten. Kursbegleitende Unterrichtsunterlagen werden gestellt. Ein virtuelles Klassenzimmer ermöglicht Ihnen, wichtige Lehrmaterialien direkt online einsehen bzw. downloaden zu können.

Modularer Weiterbildungsaufbau

Die meisten Kurse finden als 3-tägige Wochenendkurse statt. Die Ausbildung gliedert sich in 5 Module (1000 Unterrichtsstunden), die unabhängig voneinander absolviert werden können, wobei Modul Z vor allen anderen Modulen absolviert werden muss. Innerhalb eines Modules ist die Kursreihenfolge vorgegeben.

Modul Z: Weiterbildung in Manueller Therapie einschließlich einer anerkannten Zertifikatsprüfung zur Abrechnung der Position „Manuelle Therapie“. (> 270 Unterrichtseinheiten in mind. 2 Jahren).

Medizinische Trainingstherapie/Krankengymnastik am Gerät: Mit anerkanntem Zertifikat zur Abrechnung der Position „Krankengymnastik am Gerät“ (40 Unterrichtsstunden).

Optional: Aufbauende Ausbildung in Pathologieorientierter Trainingstherapie (POT): Zur Einreichung bei Kostenträgern, die für EAP und Rehamaßnahmen zuständig sind. (> 80 Unterrichtsstunden).

Modul B: (Aufbauende manualtherapeutische und osteopathische Konzepte)

1. Parietale/manualtherapeutische Weiterbildung (150 Unterrichtseinheiten)
2. Craniosacrale Weiterbildung (96 Unterrichtseinheiten)
3. Viszerale Weiterbildung (96 Unterrichtseinheiten)

Modul K: (Klinische Anwendung und Integration aller Untersuchungs- und Behandlungsstrategien) (144 Unterrichtseinheiten).

Modul S: Ergänzende Spezialseminare mit Themen des Gesamtorganismus (140 Unterrichtseinheiten).

Modul RW: Berufsrechtliche Basis und Wissenschaft (> 90 Unterrichtseinheiten)

Die Weiterbildungsdauer beträgt aufbauend auf dem Modul Z ca. 3 Jahre.

Hinweis: KGG-Weiterbildungen, MAT oder EAP-Fortbildungen anderer Schulen können nach Vorlage der Unterrichtsinhalte anerkannt werden.

Prüfungen:

Jedes Modul bzw. jeder Themenkomplex wird durch einen Kenntnisnachweis überprüft. Nach Absolvierung aller Module findet eine Abschlussprüfung und die Vergabe des Zertifikates „Osteopathie“ statt (Fachphysiotherapeut für Osteopathie und Manuelle Therapie (FPTO)).

Es besteht aber auch die Möglichkeit, Ihre physiotherapeutisch-manuellen Fähigkeiten zu verbessern, indem Sie das Modul B-Parietal und 180 Unterrichtseinheiten aus den Modulen K und S absolvieren. Eine freiwillige Überprüfung Ihrer zusätzlich erworbenen Fachkenntnis kann diesen Ausbildungsabschnitt dokumentieren (Advanced Manual Therapy – AMT).

Über die genauen Kursinhalte können Sie sich auf der Homepage des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e.V. (www.ifk.de) oder auf der WISE-Homepage (www.widmannomt.de) informieren. Sollten Sie darüber hinausgehende Fragen haben, können Sie sich gerne per Mail (wise@widmannomt.de) an uns wenden.

Aufbauende Kurse in der Pathologie- und präventionsorientierter Trainingstherapie (POT)

MTT – Weiterbildung in Medizinischer Trainingstherapie. Aufbauende Kurse der Weiterbildung sind in 3 Abschnitte, orientiert an spezifischen Pathologiebereichen, gegliedert. Vorrangsetzung ist ein KGG-Kurs mit mind. 40 Unterrichtsstunden.

POT 1:

Neuroorthopädische Erkrankungen und Verletzungen, Skoliose, Hüftdysplasie, Fußfehlstellungen, Coxarthrose, Dysfunktionen der oberen Extremitäten, Sportverletzungen.

POT 2:

Internistische und systemische Erkrankungen (Herz-Kreislauf-erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Diabetes mellitus, Stoffwechselstörungen etc.).

POT 3:

Training im Seniorenalter und in der geriatrischen Betreuung, Inkontinenz, Sturzprophylaxe, Osteoporosetraining, Postgraduierte Insuffizienzen, Training im Kindes- und Jugendalter.

Informationen zu **Terminen und Orte** finden Sie auf der Homepage: www.ifk.de oder ab Seite 51 in dieser Ausgabe der „physiotherapie“.

++ Info Widman Seminar: Frau Widmann: 07152 26257 | wise@widmannomt.de **++ Info IFK:** Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 | pruefer@ifk.de ++

www.widmannomt.de + www.widmannseminar.de + www.widmannomt.de

Individuelle Weiterbildungsförderung u.a. mit Bildungsgutschein, Prämiegutschein, BILDUNGSCHECK, Bildungsurlaub möglich!

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Schon heute an morgen denken - Weiterbildung ist Pflicht!

In 15 Monaten sind Sie APM-Therapeut/in.



EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE® Kursorte in D 2013: Heyen, Leipzig, Meckenheim, Trier

Willy-Penzel-Platz 1-8, D-37619 Heyen/Bodenwerder ☎ +49 55 33/97 37 0 www.apm-penzel.de Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.



LEHRINSTITUT DAMP

DEUTSCHLANDWEITE FORTBILDUNG
WIR KOMMEN ZU IHNEN!
Die Orte finden Sie unter
WWW.LYMPHDRAINAGE-DAMP.DE

TUV SÜD Zertifiziert beim TÜV-SÜD Management Service*

Fort- und Weiterbildung am Lehrinstitut Damp

30 Jahre Erfahrung in der Fortbildung von Ärzten, Physiotherapeuten und Masseuren

FÜHREND IN DER AUSBILDUNG FÜR MANUELLE LYMPHDRAINAGE MLD/KPE

Frühbucherrabatt
Standort Damp bei Anmeldung bis zehn Wochen vor Kursbeginn: MLD-Komplettkurs nur **999,-€**

Kurstermine 2013 in Damp

BASIS- UND THERAPIEKURS MIT ABSCHLUSSPRÜFUNG (jeweils MLD-4-Wochenkurs):	REFRESHING WOCHENEND-SEMINARE MLD/KPE	MARNITZ „SPEZIELL“ IN DER LYMPHÖDENTHERAPIE
○ 06.05. bis 31.05.2013	○ Refresher UE 24.08.2013	○ 05.12 bis 09.12.2013
○ 03.06. bis 28.06.2013	○ Kompressionstherapie 30.11.2013	
○ 19.08. bis 13.09.2013	LYMPHTAPING UND NARBENBEHANDLUNG	
○ 16.09. bis 11.10.2013	○ 22.06. bis 23.06.2013	
○ 14.10. bis 08.11.2013	○ 28.09. bis 29.09.2013	
○ 11.11. bis 06.12.2013		

* Wir sind zugelassener Träger für die Förderung durch die Arbeitsagentur

Lehrinstitut Damp GmbH, Seeuferweg 23, 24351 Ostseebad Damp, Tel. 04352-808176, Fax 04352 80-8192, E-Mail info@lehrinstitut-damp.de, www.lymphdrainage-damp.de

WWW.LYMPHDRAINAGE-DAMP.DE

Kurse '13 ...jetzt anmelden!

Pferdeosteopathie
Dülmen: Kurs A Start 14./15. Sept.
Dülmen: Kurs B Start 28./29. Sept.
Bopfingen: Start 21./22. Sept.

Hundeosteopathie
Dülmen: Start 21./22. Sept.

DIPO
DEUTSCHES INSTITUT FÜR PFERDE-OSTEOPATHIE

D 48249 Dülmen Hof Thier zum Berge
Tel.: 02594 78227-0 Fax: 02594 78227-27
e-Mail: info@osteopathiezentrum.de www.osteopathiezentrum.de

**IFK-Anzeigentelefon:
0234 9774514**

Auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung

CranioSacrale Therapie, Viszerale Manipulation, CranioMandibular Concept, HerzZentrierte Therapie, CranioSacrale Therapie für Pferde, Strain and Counterstrain, Muscle Energy Technique, Spinale Mobilisation, Ganzheitlich Osteopathische Techniken und Osteopathische Techniken nach Sutherland.

U

Upledger Institut Deutschland
Gutenbergstraße 1 Eingang C • 23611 Bad Schwartau
Telefon 0451-47 99 50 • Fax 0451-47 99 5-15 • www.upledger.de

Ohne Umwege zur Moorpackung!

original
Karls bader®
Moorpackungen €€

original seit 1998 Qualität

Moorpackung: 28x38 cm – ca. 350 g				Moorpackung: 38x57 cm – ca. 700 g			
Artikel	Stück	Preis/Karton	Stück	Artikel	Stück	Preis/Karton	Stück
3010	1	€ 22,80	€ 0,38	3020	1	€ 20,40	€ 0,68
	4	€ 22,20	€ 0,37		4	€ 20,10	€ 0,67
	8	€ 21,00	€ 0,35		8	€ 19,50	€ 0,65
	12	€ 20,40	€ 0,34		12	€ 19,20	€ 0,64
	16	€ 19,20	€ 0,32		16	€ 18,60	€ 0,62

Lieferung frachtfrei Preise zuzüglich 19% MwSt.

Das Beste direkt aus der Moorfabrik
Bestell-Hotline 05101-14912

IFK mit neuer Adresse: Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum

DIPLOMA Hochschule
Private staatlich anerkannte Hochschule
Berufsbegleitend mit Samstagsveranstaltungen an bundesweiten Studienzentren oder auch online

Bachelor
B.A. Frühpädagogik
(Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen)
B.A. Medizinalfachberufe
(Physiotherapie, Ergotherapie, Altenpflege, Krankenpflege, Logopädie u.a.)



Tel.: 0 57 22 / 28 69 97 32 www.diploma.de



Anzeigenschluss
Ausgabe 6/2013
30. September 2013

pt-anzeigen

Bonn

Gut eingeführte Praxis für Physiotherapie, Massage und Fußpflege, 100 qm, zu handelsüblichen Konditionen zu verkaufen. 2009 kernsanziert, komplett eingerichtet.

Telefon: 01573 6981116

Holzweiler/Grafschaft

Gut eingeführte Praxis für Physiotherapie in einer Wellnessanlage zu handelsüblichen Konditionen zu verkaufen. Übernahme ab sofort möglich.

Telefon: 01573 6981116

Langjährig erfolgreiche Praxis für Physio- und Ergotherapie in **Berlin-Reinickendorf** auf ca. 180 qm, Nutzfläche (Miete), 7 Mitarbeitern, hervorragende betriebswirtschaftliche Kennzahlen, umständehalber wegen Aufgabe der Tätigkeit zum Jahresende zu verkaufen - **Informationen und Kontakt:**

Thomas Lips, Tel.: 030 23553050, Mail: info@thomaslips.de

stellenangebot

Kinder-PT gesucht

Anfangs stundenweise/freie Mitarbeit, spätere Festanstellung möglich, Fo-Bi-Unterstützung, nettes kleines Team, neue Praxisräume/spez. auf Kinder-PT und Osteopathie, ab sofort oder 1.1.14

mail@kinderphysiotherapie.eu

IFK-kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Geschäftsführung

Dr. Frank Dudda
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Sekretariat

Martina Bierbrodt
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: bierbrodt@ifk.de

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Insa Brockmann
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: brockmann@ifk.de

Wissenschaft

Patrick Heldmann
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: heldmann@ifk.de

Benedikt Glass
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-543 | E-Mail: glass@ifk.de

Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de

Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de

Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-60 | Telefax 97745-560 | E-Mail: kuehler@ifk.de

Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-27 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de

Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Anzeigen, Regionalausschüsse)
Telefon 97745-14 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schlueuter@ifk.de

Anja Stauffenberg (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-47 | Telefax 97745-547 | E-Mail: stauffenberg@ifk.de

Referat Recht

Ulrike-Christin Borgmann (stellv. Geschäftsführerin, Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Birgit Hansch (Zulassungswesen)
Telefon 97745-16 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de

Anja Helling (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Nadine Keimling (Zulassungswesen, Mitgliederverwaltung)
Telefon 97745-41 | Telefax 97745-541 | E-Mail: keimling@ifk.de

Katrin Volkmar (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Auszubildende

Janine Sikorski
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: sikorski@ifk.de

Referat Fortbildung + Veranstaltungen

Dr. Björn Pfadenhauer (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Jaclyn Gaedigk
Telefon 97745-24 | Telefax 97745-524 | E-Mail: gaedigk@ifk.de

Jeanette Prüfer
Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: pruefer@ifk.de

Helge Schwarze
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: schwarze@ifk.de

Matthias Wagner
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-45 | E-Mail: wagner@ifk.de

Gabriele Weuthen
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de

Alexandra Yilmaz
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

IQH

Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße/Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon (tagsüber): _____

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: _____

am: _____

in: _____

Referent/in: _____

ggf. Vorkurs absolviert am: _____

Praxisstempel

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften, einverstanden.

Datum

Unterschrift

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

**Gesundheitscampus 33
44801 Bochum
Telefax: 0234 97745-45**

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die Bezahlung erfolgen soll!!!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort – vor Kursbeginn auf das Konto: Konto-Nr. 305 106 500, BLZ 430 601 29 IBAN DE75430601290305106500 BIC GENODEM1BOC bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats
Gläubiger-Identifikationsnummer:
IFK: DE93ZZZ00000327416

1. Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht.

2. SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut

BIC

DE_ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

IBAN

Datum, Ort und Unterschrift

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der IFK über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurück erstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurück erstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

1. Ordentliches Mitglied (1 | 2)

a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer (Monatsbeitrag 23,00 Euro)

2. Außerordentliches Mitglied (2 | 3)
juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

3. Fördermitglied I (1)
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind

4. Fördermitglied II (4)
Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)

5. Fördermitglied III (5)
der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins physiotherapie ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin Physiotherapie (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

PLZ/Ort:

Straße/Haus-Nr.:

Telefon (tagsüber):

Telefax:

E-Mail:

Internet:

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der automatisierten Verarbeitung – durch die EDV in der IFK-Mitgliederdatei gespeichert werden.

Ort/Datum

Unterschrift:

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- 1) Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- 2) Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- 3) Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- 4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- 5) Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: IFK: DE93ZZZ00000327416

Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Mitgliedsbeitrag** ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mitgliedsbeitrag halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Bezugspreis** des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mitgliedsbeitrag halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

Name des Kreditinstituts

BIC

DE |

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der IFK über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Workshopreihe Qualitätsmanagement I

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Inhalt Workshop Qualitätsmanagement I:

- Grundlagen
- Führung und Mitarbeiter/innen
- Prozesse, Messung und Analyse
- Kontinuierliche Verbesserung
- Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung

Termine Bochum

Workshop I: 11.10 - 12.10.2013
Workshop II: 07.04 - 08.04.2014
Workshop III: 27.10 - 27.10.2014

Termin Berlin

Workshop I: 13.09 - 14.09.2013
Workshop II: 13.06 - 14.06.2014

Termin Hannover

Workshop I: 10.03 - 11.03.2013

Referent: Dr. Eckhard Becker

Orte: Bochum | Berlin

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmerschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Inhalt:

- Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Aspekte des IQH-Excellence-Systems zur Vorbereitung auf die Zertifizierung
- Grundlagen, Prozesse und Maßnahmen eines systematischen Arbeitsschutzes in Anlehnung an die MAAS-BGW
- Kontinuierliche Verbesserung, Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung unter besonderer Berücksichtigung des Integrierten Managementsystems (Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz)
- Das externe Zertifizierungsverfahren

Termine Bochum

Workshop I: 13.12.2013
Workshop II: 04.07.2014
Workshop III: 17.01.2015

Termin Berlin

Workshop I: 22.11.2013
Workshop II: 13.09.2014

Termin Hannover

Workshop I: 28.05.2014

Referent: Dr. Eckhard Becker

Orte: Bochum | Berlin

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus 33
44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36
Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de
www.iqhv.de

UnorgaWisiert

Nicht mit dem **THEORG- Terminplan!**

THEORG, die Software für moderne Therapiebetriebe, erleichtert die Praxisorganisation und bietet viele zeitsparende Funktionen, wie z.B. die Terminplanung.

- **Online-Terminreservierung**
- **Raumplanung**
- **umfangreiche, schnelle Suchfunktionen**
- **Terminierung von Einzel- und Gruppenterminen**
- **an mehreren Arbeitsplätzen gleichzeitig bedienbar**

Sparen Sie also Nerven, Zeit und Geld – mit THEORG und dem Terminplan.

Viele weitere zeitsparende Funktionen finden Sie unter www.theorg.de

THEORG

Software für THERapieORGanisation

SOVDWAER GmbH
Frankstraße 3
71826 Ludwigsburg
Tel. +49 31 11 70 87 83-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de